Zeitungsbetriebs-Nr. 9671 F
7. Jahrgang/Nr. 2 Juni 1999
(Postvertriebsstück/Gebühr bezahlt)

Tischtennis im Rheinland

Nachrichten - Berichte - Informationen

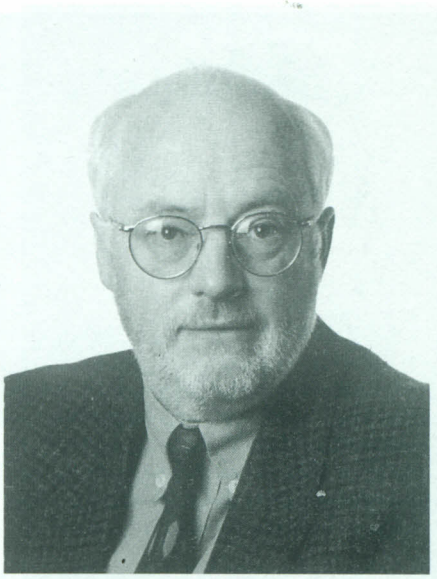
Amtliches Magazin des Tischtennisverbandes Rheinland



Chronik 50 Jahre

Tischtennis Verband Rheinland

Grußwort des Präsidenten des Tischtennis-Verbandes Rheinland



Der Tischtennisverband Rheinland feiert seinen 50. Geburtstag. Dies ist ein Alter, in dem es sich ziemt, einmal Rückschau zu nehmen, Analyse zu machen und dann den Blick wieder nach vorne zu richten.

Festzustellen ist, daß gerade in den letzten zehn Jahren die Entwicklung sowohl im sportlichen als auch im administrativen Bereich rasant gewesen ist. Die Sportlerinnen und Sportler werden immer professioneller geschult, entsprechend schneller und aggressiver stellt sich das „Tischtennisspielen" dar. Zwangsläufig denkt man hier an Maßnahmen, die unsere Sportart zuschauergerechter machen.

Im gleichen Tempo – vielleicht noch dynamischer – hat sich die Verwaltung unseres Sportes entwickelt. Wurden noch vor zehn Jahren in dicken Journalen haushaltstechnische Aufzeichnungen minuziös eingetragen und per Hand oder Schreibmaschine Schriftstücke verfaßt, so hat das neue Kommunikationsverständnis sich in Richtung EDV, e-mail, Internet, usw. entwickeln müssen.

Ich bin froh, daß wir in den Vereinen Frauen und Männer haben, die diese Entwicklung begleiten und Dank ihrer Aktivität immer auf der Höhe der Zeit bleiben. Nur so war es möglich, daß nach einer intensiven, landesweit geführten Diskussion, Verständnis für eine schlankere und hoffentlich auch effektivere Organisationsform gefunden wurde.

Das Prinzip der Freiwilligkeit ist die Grundlage für alle Organisationen des Sports. Allerdings ist eindeutig, daß die hauptamtlichen Tätigkeiten ebenso wichtig zu bewerten sind wie die ehrenamtlichen Tätigkeiten, d.h. eine gut funktionierende Symbiose muß hergestellt und gepflegt werden.

Immer wieder muß die Betrachtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln im Sinne des Wohles der Sporttreibenden neu angenommen werden. Wir im Fachverband sind diesbezüglich auf einem guten Weg, der nicht nur in den Fachkreisen positive Anerkennung findet.

Der TTVR ist die Koordinierungsstelle des rheinländischen Tischtennissportes, keine Institution zum Selbstzweck, sondern Präsentator eines erfolgreichen, stets dynamisch agierenden Verbandes, der sich bundesweit in allen Bereichen seines Tuns nicht verstekken muß. So wollen wir bleiben: Voller Ideen, mit der Lust auf Auseinandersetzung und der Liebe zum Sport in allen seinen Bereichen.

Packen wir es gemeinsam an!

Heinz-Alfred Fuchs
TTVR-Präsident

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Grußworte	3-7
Aller Anfang ist schwer!	8
Internationale Kultur- und Sportwoche 68/69	10–11
Chronik 1949-89	12-15
Was seit 1989 passiert ist...	16–37
TTVR-Fotocollage	Gelbe Seiten
Der mühsame Weg vom kleinen Brexbachtal	38
Neue TTVR-Struktur	39
Alle Jahre wieder: Der Deutschland–Cup	40-41
Berichte aus den Kreisen	42-50
VSEG-Vorsitzende / Mitgliederstatstik	51
Rheinlandmeister Damen / Herren	52
Rheinlandmeister Jugend	53
Ranglisten-Sieger Damen / Herren	54
Ranglisten Jugend / Schüler / Senioren	55
Verbandsführung	56-57
Ehrentafel	58

Impressum

Herausgeber:
Tischtennisverband Rheinland e.V.
Rheinau 11, 56075 Koblenz
Tel.: 0261/135122+126, Fax: 135170
e-mail: ttvr@ttvr.de
www.ttvr.de

Redaktionsteam der Jubiläumsausgabe:
Birgit Elzer, Norbert Geis, Jürgen Grab, Gert Hilgert, Franz Homscheid, Cornelia und Claus-Dieter Silbereisen, Rainer Stauber, Irene Sunnus

Layout:
Birgit Elzer

Anzeigen:
Franz Homscheid

Druck:
Böhmer Druckerei GmbH
55469 Simmern

Erscheinungsweise:
4x im Jahr. Der Bezugspreis ist im TTVR-Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abonnement:
Jahresbezug DM 18,00



Grußwort des Schirmherrn

Im Jahre 1949 wurde der Tischtennis-Verband Rheinland e.V. gegründet. Der fünftgrößte Fachverband des Rheinlandes mit 520 Vereinen und über 26.000 Mitgliedern kann also am 25. Juni 1999 in der Stadthalle "Heimathaus Neuwied" sein 50jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum übermittele ich meine herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Gerade der Tischtennissport ist in besonderer Weise als Freizeitsport für jung und alt geeignet. Wenngleich Tischtennis als Wettkampfsport hohe körperliche und geistige Anforderungen an die Spielerinnen und Spieler stellt, ist er gleichwohl für Millionen Menschen in der ganzen Welt ein entspannendes Hobby.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat der Tischtennis-Verband Rheinland in vielen Fällen die Ausrichtung von Veranstaltungen übernommen und so einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Tischtennissports geleistet.

Hier sollen insbesondere die Initiativen erwähnt werden, den Tischtennissport auch für Nichtvereinsmitglieder zu erschließen und für Jugendliche die Sportausübung so interessant zu gestalten, daß sie auch als Erwachsene dem Tischtennissport treu bleiben.

Die erfolgreiche Arbeit des Verbandes in fünf Jahrzehnten ist zahlreichen sportbegeisterten Frauen und Männern zuzuschreiben, die in ihrer Freizeit und oft unter Einsatz eigener Mittel dem Sport uneigennützig gedient haben.

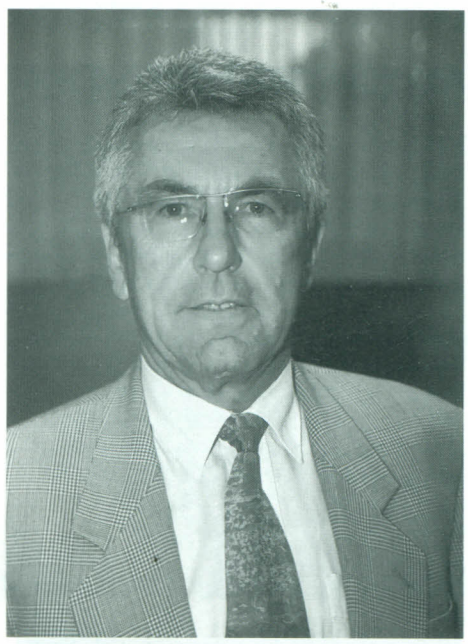
Es steht außer Frage, daß dieses ehrenamtliche Engagement für die Verbands- und Vereinsarbeit unverzichtbar ist. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht versäumen, allen ehrenamtlich Tätigen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Dem 50 Jahre jungen Jubilar, dem ***Tischtennis-Verband Rheinland e.V.***, wünsche ich für die Zukunft ein weiteres erfolgreiches Wirken und nicht zuletzt die verdienten sportlichen Erfolge.

Walter Zuber, MdL
Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz



Grußwort des Präsidenten des Sportbundes Rheinland



Der Tischtennis-Verband Rheinland feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen. 50 Jahre in denen es sicherlich viele Schwierigkeiten zu überwinden galt – in denen um so mehr die positiven Ergebnisse gefeiert wurden. Viele nationale und internationale Erfolge der rheinländischen Tischtennis-Spielerinnen und Spieler dokumentieren eindrucksvoll die ausgezeichnete Arbeit des Verbandes. Dies ist jedoch nur möglich durch die aktive und engagierte Tätigkeit der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Betreuer und Trainer, die den Tischtennissport so gut unterstützen.

Tischtennis - eine Sportart, die wie kaum eine andere Auffassungsgabe, Konzentration, Beweglichkeit und Schnelligkeit sowie Kraft und Ausdauer der Spielerinnen und Spieler voraussetzt. Zählte der Tischtennis-Verband Rheinland in seinem Gründungsjahr 1.520 Mitglieder, so kann er heute auf rund 27.000 tischtennisbegeisterte Sportlerinnen und Sportler blicken.

Ich möchte dem Tischtennis-Verband Rheinland persönlich, aber auch im Namen des Sportbundes Rheinland, ganz herzlich zum 50jährigen Jubiläum gratulieren und wünsche auch weiterhin viel Glück, Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Hermann Höfer
SBR-Präsident

Grußwort des Präsidenten des Südwestdeutschen Tischtennis-Verbandes



Zum 50. Jubiläum des Tischtennis-Verbandes Rheinland übermittle ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Vorstandes des Südwestdeutschen Tischtennis Verbandes und seiner Mitgliedsverbände aus Hessen, Pfalz, Rheinhessen, Saarland und Thüringen.

Wer sofort nach den Wirren des Krieges, im November 1945, als Vorläufer des heutigen Tischtennis-Verbandes Rheinland den Sportverband Mittelrhein ins Leben gerufen hat, war beseelt von der Idee, den gedrückten Menschen eine gesellschaftliche und sportliche Heimstatt zu geben. Hier wurden bereits die Weichen für einen geregelten Tischtennissport gestellt, und die offizielle Gründung des TTVR am 16.07.49 in Trier war eine logische Folgerung.

50 Jahre Tischtennis im Rheinland bedeuten gleichfalls fünf Jahrzehnte hohe Anforderungen an die Frauen und Männer, welche die Vergangenheit und Zukunft geprägt haben. Ich verbinde meinen Respekt vor erfolgreicher Arbeit für den Tischtennissport mit dem Dank und der Anerkennung an den Idealismus der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die diesen Verband in guten und schweren Zeiten begleitet haben. Sie haben dazu beigetragen, daß Tischtennis heute einer der im Rheinland besonders populären Sportarten ist.

Der Tischtennis-Verband Rheinland hatte und hat natürlich auch im sportlichen Bereich eine stetige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen, und hier ist insbesondere die Schüler- und Jugendarbeit hervorzuheben. Vor allem durch die flächendeckende Förderung der Talente, unterstützt durch die systematische Stützpunktarbeit, wurde eine solide Basis für die Zukunft geschaffen.

Der Sport hat in unserer leistungsbezogenen Gesellschaft eine große Aufgabe zu erfüllen, denn die Entwicklung der modernen Lebens- und Arbeitswelt mit ihrer einseitigen Berufstätigkeit und ihrer Überlastung erfordert einen Ausgleich, damit Gesundheit und Spannkraft erhalten bleiben.

Gerade heute erweisen sich unsere Sportvereine als ideale Partner für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und als Mittelpunkt gesellschaftlichen Lebens.

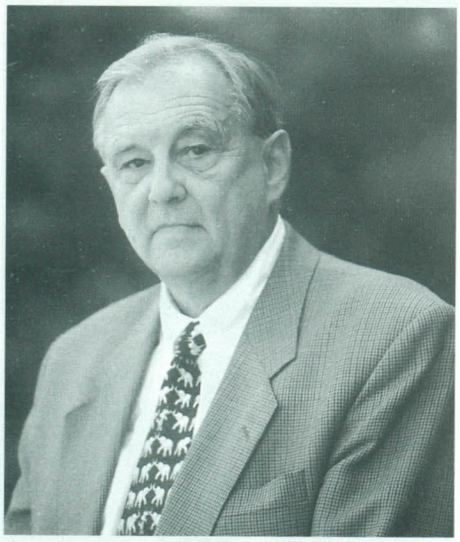
Ich kenne kaum einen Landesverband, der sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport einen so hohen Einsatz zeigt wie der Tischtennis-Verband Rheinland und somit die Voraussetzung für ein gutes Nebeneinander geschaffen hat. Stimmt diese Gewichtigkeit, so hat der Fachverband die ihm von der Gesellschaft zugewiesene Funktion erfüllt.

Das Streben nach Fitneß ist nicht mehr beschränkt auf junge Menschen, sondern gerade Senioren wollen fit sein für die Gestaltung ihrer vermehrten Freizeit. Hier gewinnen deshalb freizeitrelevante Sportarten wie Tischtennis an Bedeutung. Sport und Spiel eröffnen darüber hinaus soziale Bindungen und persönliche Erfolgserlebnisse, welche die Lebensfreude erhöhen. Tischtennis soll als Hochleistungssport, als Wettkampfsport, als Breitensport und nicht zuletzt als Familiensport im Rheinland eine sichere Zukunft und Perspektive haben.

Wünschen wir uns alle, daß der Geist der letzten 50 Jahre übergreift auf die anspruchsvolle Zukunft des Sports und uns weiter die Ehrenamtlichkeit erfüllen läßt, die wir benötigen, um die Vielfältigkeit unserer Ideen zu verwirklichen.

Erich Clemens, Präsident
Südwestdeutscher Tischtennis Verband

Grußwort des Präsidenten des DTTB



Wer in unserer schnellebigen Zeit als Sportorganisation auf eine 50jährige Geschichte und Tradition zurückblicken kann, der hat vieles erreicht und manches bewegt. Auf den Tischtennis-Verband Rheinland, der am 16. Juli 1999 auf ein halbes Jahrhundert Historie schaut, trifft diese Feststellung ohne Einschränkung zu.

Besondere Erfolge erreichten innerhalb dieser Zeitspanne Vereine wie der TTC Olympia Koblenz, der mit seinen Damen als erster Klub den Sprung in die Bundesliga schaffte und dort in den siebziger Jahren Vizemeisterschaften gewann, der bei den Damen inzwischen aus der Bundesliga nicht mehr fortzudenkende SV Winterwerb und natürlich der mit internationalen und nationalem Lorbeer geschmückte TTC Zugbrücke Grenzau, der wie kein zweiter Verein des TTV Rheinland weit über die Grenzen des Verbandes und Deutschlands hinaus ein erfolgreicher Sympathieträger unseres Sports ist.

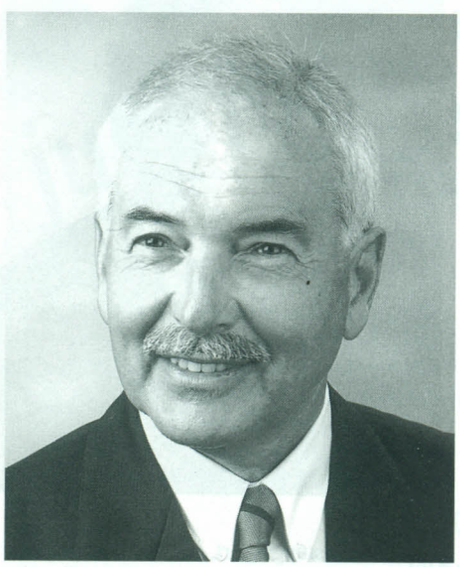
Die Symbiose von Spitzen- und Breitensport gelingt zudem Jahr für Jahr vorbildlich bei den Internationalen Stadtmeisterschaften des TTC Gelb-Rot Trier mitsamt dem integrierten Deutschland-Cup.

Die Aufzählung der Vereine und Veranstaltungen, die Erwähnung finden müßten, kann an dieser Stelle nicht vollständig sein. Genannt seien sie stellvertretend für die vielen Klubs, aber auch für Personen, die zwar fernab des Rampenlichtes stehen, jedoch mit unermüdlichem Engagement die Basis unserer Tischtennis-Gemeinschaft bilden. Ihnen allen möchte ich zum 50jährigen Jubiläum Ihres Verbandes herzlich gratulieren.

Ich bin mir sicher, daß der Tischtennisverband Rheinland und der DTTB auch künftig Seite an Seite den besonderen Herausforderungen, denen Sportverbände und auch unsere Sportart gegenüberstehen, gerecht werden können.

Hans Giesecke, Präsident
des Deutschen Tischtennis-Bundes

Grußwort des Präsidenten des Landessportbundes



Der Zelluloidball zieht viele in seinen Bann

Tischtennis im Rheinland – das bedeutet seit vielen Jahren in erster Linie TTC Zugbrücke Grenzau. Der Klub hat mit Manfred Gstettner als Motor im Brexbachtal eine Tischtennis-Hochburg geschaffen, die ihresgleichen sucht. Von diesem Zentrum, das zum Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland gehört, profitiert auch das "weibliche Gegenstück" – der SV Winterwerb.

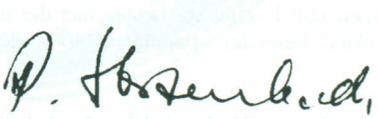
Mannschafts-Europameisterin Jie Schöpp und ihre Kolleginnen holen sich ihre Spielstärke beim Spiel in der Zugbrückenhalle gegen Fetzner, Korbel und Chen das nötige Stehvermögen für die Bundesligakämpfe. Und das Pfingstturnier des TTC Gelb-Rot Trier lockt alljährlich die internationalen Stars und zahlreiche Zuschauer in die Moselmetropole.

Neben einer erfolgreichen aktiven Spitze hat der Tischtennisverband Rheinland auch eine agile Verbandsspitze mit dem langjährigen Präsidenten Heinz-Alfred Fuchs zu bieten. Ihm und seiner Führungscrew sind die 27.000 Mitglieder in den über 400 Tischtennis-Vereinen ans Herz gewachsen, bei denen die Breitenarbeit zu Recht im Mittelpunkt der Aktivitäten steht. Gerade breiten- und freizeitsportliche Angebote werden von der Bevölkerung unseres Landes immer mehr gefragt. Dies zeigen auch die immer noch steigenden Mitgliederzahlen in den inzwischen über 6.200 Sportvereinen des Landes.

Doch schwieriger werdende finanzielle Bedingungen fordern die Kreativität der Sportfunktionäre noch mehr heraus. Mit geringeren Mitteln die vorhandenen Möglichkeiten noch besser nutzen – so lautet die Devise für die kommenden Jahre. Doch dieses Engerschnallen des Finanzgürtels darf nicht dazu führen, daß ein Kahlschlag im Sport betrieben wird. Denn immer mehr Mitglieder mit geringeren oder gleichbleibenden Finanzen umfassend zu betreuen – diese Rechnung geht beim besten Willen nicht auf. Denn die 155.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter, unterstützt und entlastet von hauptamtlichen Kräften, sind die Stärke des Sportes. Was hier geleistet wird, ist wörtlich genommen "unbezahlbar", der Staat könnte diese Arbeit nicht einmal zu einem Bruchteil hauptamtlich durch Steuermittel finanzieren.

Auf diese Stärken sollten und müssen wir uns zurückbesinnen. Und diese Fakten der Politik immer wieder verdeutlichen, um das eigene Licht des Sports in unserem Lande und die erbrachten Leistungen nicht unter den Scheffel zu stellen – dies habe ich zu einem ganz wichtigen Bestandteil meiner Arbeit gemacht.

In diesem Sinne wünsche ich dem Tischtennissport im Rheinland ein herzliches Glückauf und auf weitere so aktive und konstruktive 50 Jahre.



Prof. Dr. Rüdiger Sterzenbach, Präsident
des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

Grußwort des Oberbürgermeisters von Neuwied



Ich freue mich, daß der Tischtennisverband Rheinland seine Feier zum 50jährigen Bestehen in Neuwied veranstaltet. Dazu darf ich den Verband und seine Gäste herzlich begrüßen und ihnen einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt in unserer Stadt wünschen.

50 Jahre Tischtennisverband Rheinland – das bedeutet 50 Jahre engagierte und verdienstvolle Arbeit. Der Tischtennis-Sport im Rheinland kann heute auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken, aber auch zuversichtlich ins nächste Jahrtausend starten. Allen, die dies ermöglicht haben, gebührt Anerkennung – von dem Präsidium des Verbandes bis zu den zahllosen Helfern in den Vereinen.

50 Jahre Tischtennisverband Rheinland – das bedeutet auch 50 Jahre enge Verbindungen zu unserer Stadt. Immerhin pflegt hier ein halbes Dutzend Vereine diesen rasanten und spannenden Sport. Zudem war der Stadtteil Engers mehrfach Austragungsort nationaler und internationaler Wettkämpfe. Und nicht zuletzt stand mit Alfred Theis ein Neuwieder lange Jahre an der Spitze des Verbandes, und mit Gottfried Brubach gehört ein Engerser zu den dienstältesten Funktionären.

Sport dient nicht nur der körperlichen Ertüchtigung. Sport bringt die Menschen auch einander näher und erfüllt somit gerade in der heutigen Zeit eine wichtige gesellschaftliche Funktion.

In diesem Sinne gratuliere ich dem Tischtennisverband Rheinland zu seinem Jubiläum und wünsche ihn für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Ihr Manfred Scherrer
Oberbürgermeister

Grußwort des Landrates des Kreises Neuwied

Grundlagenarbeit für Breitensport



Der Tischtennisverband Rheinland feiert sein 50jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich namens des Landkreises ganz herzlich. Ganz besonders freut es mich natürlich, daß der Verband dieses runde Jubiläum im schönen Landkreis Neuwied feiert.

Ein halbes Jahrhundert Verbandsarbeit für eine Sportart, die, ohne große Schlagzeilen zu machen, dennoch zu den Breitensportarten gehört. Damit befindet sich der Verband im besten Alter.

Der Verband wurde 1949 trotz aller wirtschaftlicher Not der Nachkriegsjahre in einer Phase der Neuorientierung und am Anfang des Bestehens der noch jungen Bundesrepublik gegründet. Dieser Zusammenschluß zu einem Verband bildete sicherlich die Grundlage dafür, daß Tischtennis sich zu einem von Jung und Alt gespielten Breitensport entwickelt hat.

In meinem Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit möchte ich vor allem die dem Verband angeschlossenen Vereine einbeziehen. Sie erfüllen mit ihrer Basisarbeit neben einem sportlichen Anliegen auch eine wichtige Aufgabe in der Jugendarbeit.

Die Vereine übernehmen gewissermaßen auch eine jugendpflegerische Aufgabe. Darüber hinaus bieten Vereine jungen Menschen gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung und stärken durch sportliche Erfolge ihr Selbstwertgefühl.

Mein Wunsch ist es, daß diese erfolgreiche Arbeit fortgesetzt wird. Dem Verband und seinen Mitgliedern wünsche ich einen guten Verlauf der Festveranstaltung hier in Neuwied. Allen Gästen, die gemeinsam mit dem Verband den Geburtstag feiern werden, wünsche ich schöne Stunden.

Rainer Kaul
Landrat des Kreises Neuwied

Aller Anfang ist schwer!

Antwortschreiben des Kreisfachwartes Tischtennis Erich Klerings an den VfL Dermbach

ERICH KLERINGS

Koblenz-Neuendorf, den 2.10.48
Bäckergasse 3/II

Lieber Kamerad Straßer!

Es wäre natürlich auf Ihren Brief hin viel zu sagen und verstehe ich dass man als Neuling natürlich gerne richtige Auskunft zum Anfang haben will. Zunächst ist es richtig, Sie wenden sich in allen Fragen an den zuständigen Kreisfachwart für Tischtennis. In jedem unserer Kreise besteht ja ein Kreisausschuss für die Sportgebiete und darin ist auch ein besonderer Mann für Tischtennis in diesem Kreise. Sicherlich finden Sie dort genügend Auskunft.

Um Ihnen aber heute schon einiges zu sagen: Die Platte ist gross 2,75 x 1,53 und muss die obere Tischkante 77 cm hoch liegen. Zweckmässigerweise teilt man die Platten in 2 Stücke und legt diese immer auf einen stabilen Bock aneinander. Dies deshalb um besseres transportieren zu ermöglichen. Die Umrandung der Platte ist abgezeichnet durch einen 1 cm breiten weißen Strich. Dieser Strich teilt auch noch einmal die Platte in 2 Hälften in der Mitte zum Doppelspiel. Es ist also nicht so, wie Sie glauben, der Ball dürfe nur das grüne (mattgrüne) Feld berühren, sondern die ganze Platte zählt und sind ja gerade die Kantenbälle Gutbälle!

Bestellen Sie sich beim Verlag Georg Böhmer, Simmern Hunsrück, Koblenzerstr. 5 eine Tischtennisregel (1,50 DM) und Sie ersehen darin so vieles was man hier im einzeln nicht aufzählen kann. Zu einer Mannschaft können bis zu 12 Mann gehören. Sechs Personen spielen je Einzel und entweder diese gleichen 6 oder weitere 6 zusammen 3 Doppel. 9 Punkte also werden in einem Mannschaftsspiel vergeben woraus also die Ergebnisse 6-3 5-4 7-2 9-0 usw. kommen. Jugendliche sind alle die, die nach dem 1.9.30 geboren sind. Hier müssen Sie geffl. eine besondere Mannschaft aufstellen. Schläger können beliebig gross und aus jedem Material geschaffen sein.

Dies lb. Kd. Straßer so das wichtigste für heute. Vielleicht führt uns einmal der Weg zusammen in einem Clubkampf mit unseren 1. Herren, die hier als sehr spielstark (Landesliga) gilt.

Herzliche Grüsse
Ihr Erich Klerings

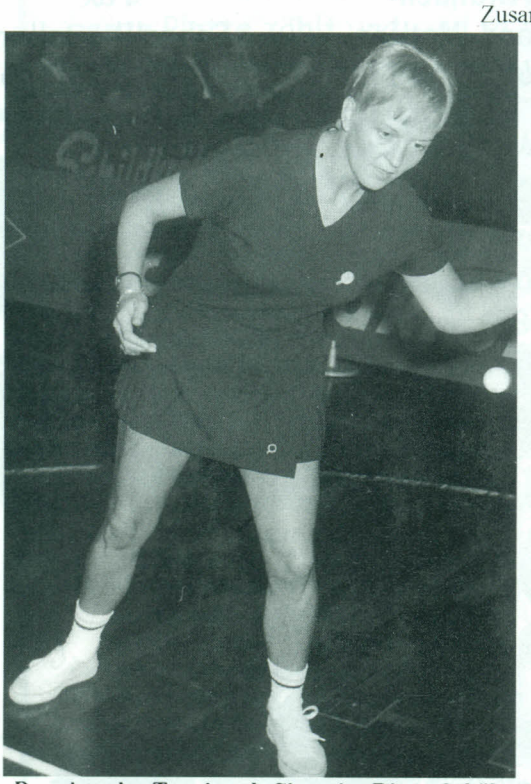
Internationale Kultur- und Sportwoche 1968/99

Rückblick auf ein nicht alltägliches Sportereignis in Rheinbrohl und Weißenthurm

Noch lange wird man in europäischen Tischtenniskreisen von der Internationalen Kultur- und Sportwoche sprechen, die der TTVR zum Auftakt des Sportjahres 1968/69 vom 7. bis 15. September in Rheinbrohl und Weißenthurm durchführte. Was die Art dieses Sportereignisses angeht, so war es einzigartig und neu: bleibt zu hoffen, daß es nicht einmalig bleibt.

Die Idee dieser neuartigen sportlichen Begebenheit ist dem mutigen Einfallsreichtum des TT-Verbandsvorsitzenden Alfred Theis zu danken. Es ist nötig, an dieser Stelle sein Verdienst noch einmal zu würdigen; denn leider haben nur wenige rheinische Sportkameraden etwas von der Einzigartigkeit dieses Treffens europäischer Menschen mitbekommen. Damit soll gleich gesagt werden, daß es eigentlich jammerschade ist, daß Zuschauer nur sehr schwer in die Sporthallen zu bringen sind, besonders dann nicht, wenn am Rhein Winzerfeste und dergleichen gefeiert werden. Wer denkt in Erwartung von Kirmestrubel und Weinseligkeit schon daran, daß es gerade in unserer Zeit notwendig und wichtig ist, daß Menschen verschiedener Nationalitäten einander begegnen, dadurch Freunde werden und folglich Bausteine am großen Werk der Völkerverständigung sind!

Die Teilnehmer des Treffens selbst dachten wohl daran und spürten etwas von dem Wert solchen Tuns. Ihre Begeisterung in und nach dieser Woche beweist es. Was war der Anlaß dieser enthusiastischen Zustimmung?



Beendete das Turnier als Siegerin: Diana Schöler

16 Mitglieder des Swaythling-Clubs, eines Clubs der Alten, wie man diese Vereinigung auch nennen könnte, sahen sich wieder. Sechzehn ehemalige Welt- und Europameister im Einzel, Doppel oder Nationalmannschaft erneuerten ihre Freundschaft. Sie kamen aus verschiedenen Ländern Europas. Sie, die in ihrer aktiven Zeit um höchste sportliche Ehren miteinander und gegeneinander gekämpft hatten, fanden nach Jahren des Voneinander-Entferntseins wieder zueinander. In geselligem Zusammensein tauschten sie Erinnerungen aus, und sehr oft hörte man Worte wie: „Weißt du noch damals, als.....?" Sie verstanden sich schnell wieder. Von einem Gegensatz zwischen Ost und West war wenig zu spüren. Einige von ihnen beherrschen auch heute noch die Kunst des Spiels mit dem kleinen weißen Zelluloid. Sie bewiesen es in einem Jeder-gegen-jeden-Turnier im Rahmen des sportlichen Programms. Manch' ein Spieler unserer 1. Rheinlandliga hätte schlecht gegen diese „Alten" ausgesehen.



Spielte souverän: Eberhard Schöler

Die Alten waren jedoch nicht allein: Zwölf heutige Nationalmannschaften waren zu ihnen hinzugeladen, um der Veranstaltung in einem Nationenturnier auch einen sportlichen Reiz zu geben. Leider sagten einige in letzter Minute ab: Schweden und Frankreich aus mehr oder weniger verständlichen Gründen, Rumänien, Ungarn und Jugoslawien im Zusammenhang mit dem sowjetischen Einmarsch in der CSSR. Die Tschechen selbst, alt und jung, waren dabei, und für sie war die Woche am Rhein einer der Glanzpunkte ihres Lebens.

Was wurde den alten und jungen europäischen TT-Spielern in dieser Woche geboten?

1. Ein kulturelles Programm, daß sich sehen lassen konnte:
Es begann mit der festlichen Eröffnung am Samstagabend im Hotel „Zum Stern" in Rheinbrohl. TTVR-Vorsitzender Theis, DTTB-Vizepräsident Paul Sturm und Amtsbürgermeister Schwarz (Bad Hönningen) begrüßten die Gäste zu Beginn eines rheinischen Tanzabends. Ein Chor-Konzert des Pädagogischen Fachinstituts Rengsdorf gab dem Auftakt eine würdige Einstimmung. Man lernte sich kennen oder feierte Wiedersehen und kostete Rheinwein aus dem Pokal der Rheinbrohler Weinkönigin. Zu Gast war auch Bürgermeister Schmitz-Rheinbrohl, und der sportfreudige Weißenthurmer Bürgermeister Bock ließ es sich nicht nehmen, an solch löblichen Geschehen mitzuwirken.

Der Montag brachte den Gästen eine gemeinsame Dampferfahrt nach Königswinter und Bonn. Alle fanden es jetzt schon herrlich. Dienstags zeigte Amtsbürgermeister und MdL Schwarz den Gästen alles Sehenswerte in Bad Hönningen. Die Fa. Artus-Brunnen gab einen Empfang und überreichte Erinnerungsgeschenke.

Höhepunkt des Tages war eine Weinprobe im Parkhotel „Hubertus" in Rheinbrohl, die auch der Vizepräsident des Swaythling-Clubs, der Japaner Icharo Ogimura, mit seinem Besuch beehrte. Preisgekrönte Weine lösten die Zungen und verbrüderten auch die Zurückhaltensten. Der Amtsverwaltung Bad Hönningen gilt höchsten Lob für diesen großartigen Tag und Abend.

Am Mittwoch stand ein Ausflug durch das Wiedbachtal nach Rengsdorf auf dem Programm. Die Gemeinde Waldbreitbach empfing die Gäste aus Europa mit Musikkapelle, und das Päd. Fachinstitut Rengsdorf gab einen Einblick in sein unterrichtliches Tun. Für Donnerstag lud die Stadtverwaltung von Weißenthurm zur Besichtigung der Drei-B-Stadt (Bims-Blech-Bier) ein. Höhepunkt natürlich Imbiß und Umtrunk bei der Nettebrauerei. Bürgermeister Bock erntete wohlverdienten Dank.

Der Freitag präsentierte eine Burgenfahrt rheinaufwärts bis Oberwesel. Nach Besichtigung des Ehrenbreitsteins und der Loreley bat Sportbundvorsitzender und Bürgermeister August Zeuner zum Empfang auf der Schönburg in Oberwesel. Herr Zeuner und Swaythling-Club-Sekretär Dolinar(Schweiz) würdigten die Bedeutung dieser Kultur- und Sportwoche.

Zum Ausklang wurde am Samstagabend ein Winzerfest in Leutesdorf mitgefeiert. Man bummelte am Weinbrunnen vorbei, trank sich herzhaft zu und freute sich noch einmal gemeinsam. Amtsbürgermeister Schwarz und Gattin waren charmante Gastgeber.

2. Ein gutes sportliches Programm, dem die Zuschauer fehlten: Der Sonntag, Mittwochabend, Freitagabend, Samstagnachmittag und wieder der Sonntag brachte die Alten und Jungen gemeinsam an die Platten. Nationen- und Damenturnier sowie ein Turnier der Alten wechselten einander ab. Wie Helmut Wafzig, 2. Vors. des TTVR, die Veranstaltung organisatorisch gut über die Runden brachte, so sorgte TTVR-Sportwart Werner Lehmann für einen reibungslosen Ablauf des sportlichen Teils.

Turnier der Alten: Sieben ehemalige Meister ihres Fachs nahmen teil. Der oftmalige Doppelweltmeister Ivan Andreadis (CSSR) war allen seinen alten Kameraden überlegen und beendete das Turnier ohne Niederlage als Sieger. Überhaupt waren die „alten" Tschechen eine Klasse für sich. Der Endstand beweist es:

1. Ivan Andreadis (CSSR)	6:0 P
2. Ludvik Vyhmanowski (CSSR)	5:1 P
3. Vaclav Terebar (CSSR)	4:2 P
4. Frantzek Tokar (CSSR)	3:3 P
5. Zarko Polinar (Schweiz)	2:4 P
6. Bernd Vossebein (GER)	1:5 P
7. Georges Roland (Belgien)	0:6 P

Berühmte Namen des Tischtennissportes sahen leider nur zu: Richard Bergmann (England), Bohumil Vana, Ludvik Berka, Stanislav Kolar (alle CSSR), Heribert Just, Otto Eckel, Hedi und Norbert Wunsch (alle Oesterreich) sowie Vilmos Harangozo (Jugoslavien). Richard Bergmann, heute noch Prof. bei den Globe-Trotters stellte sich in einem artistischen Schaukampf gegen Prof. Dolmar.

Am Turnier der Damen nahmen teil: Marta Hejmova/Luzowa (CSSR), Pauline Piddock (England), Agnes Simon und Diana Schöler/Rowe (GER). Die Verteidigung von Frau Schöler war von allen Konkurrentinnen nicht zu durchbrechen, so daß sie das Turnier als Siegerin beendete.

1. Diana Schöler	3:0 P
2. Marta Hejmova/Luzova	2:1 P
3. Agnes Simon	1:2 P
4. Pauline Piddock	0:3 P

Im Nationenturnier waren wegen der Absagen eine II. deutsche Mannschaft eine Südwestmannschaft eingesprungen, um ein Achterfeld zu erreichen. Hier gab es folgende **Ergebnisse:**

Gruppe A

CSSR (Kollarovits–Kunz) – Belgien (Vandevalle–Juliens) 3:0

England (Johns-Piddoch) – Deutschl. II (Siewert–Neubauer) 3:2

CSSR – England 3:0, Deutschl. II – Belgien 3:0, England – Belgien 3:1, CSSR – Deutschl. II 3:1.

Gruppensieger also CSSR mit 6:0 Punkten vor England mit 4:2 Punkten.

Gruppe B

Deutschland I (Schöler–Lieck) – Südwest (Russy–Schmittinger) 3:0

Komb. Dänemark/Belgien (Ramberg–Damman) – Holland (Stolk – van Maarle) 3:1

Deutschl. I – Holland 3:0, Südwest – Dänemark Belgien 3:0, Deutschl. I – Dänemark/Belgien 3:0, Südwest – Holland 3:0.

Gruppensieger: Deutschl. I 6:0, 2. Südwest: 4: 2.

Endspiel: Schöler spielte souverän und gewann beide Einzel. Da Lieck wegen eines Bundesligaspiels nicht mehr zur Verfügung stand, mußte Schmittinger eingesetzt werden, der allerdings keinen Punkt machte, so daß das Spiel 3:2 für die CSSR ausging.



Der Tscheche Kunz errang mit seinem Team den Sieg

Als glanzvoller Abschluß der bedeutenden Tage trafen sich alle noch einmal in der Festhalle zu Weißenthurm zu einem Internationalen Tanz- und Gesellschaftsabend. Die eingeblendete Siegerehrung ließ in verschiedenen Ansprachen noch einmal die völkerverbindende Leistung des TTVR aufleuchten. Regierungspräsident Dr. Leibmann überreichte wertvolle Ehrenpreise, u. a. von Ministerpräsident Altmeier als Schirmherrn, Bundesaußenminister Brandt, Bundesinnenminister Benda, den Landraten der Kreise Neuwied und Koblenz sowie den Amtsbürgermeistern von Bad Hönningen und Weißenthurm.

Zahlreiche Ehrengäste aus der Politik bekundeten die Wichtigkeit derartiger Veranstaltungen und dankten dem TTVR-Vorsitzenden für deine Initiative. Abschiedsstimmung trübte etwas diesen festlichen Ausklang, denn allen Teilnehmern war es schwer ums Herz, weil schon zu Ende war, was doch so schön, und weil einige wieder zurück mußten in eine inzwischen wieder unfreier gewordene Heimat.

Zahlreiche Dankschreiben bewiesen den Verantwortlichen des TTVR: Es war nicht umsonst. Prof. Dolinar (Sekretär des Clubs der Alten) schreibt im DTS:
...Wir erinnern uns nicht, jemals ein schöneres TT-Erlebnis gehabt zu haben, obwohl wir die ganze Welt bereist haben. Das ist wohl das schönste Kompliment, das wir den verantwortlichen Organisatoren entbieten können.

Georges Roland (Belgien) schreibt: Das war eine außergewöhnliche Woche, die unter meinen sportliche, touristischen und Vergnügungserinnerungen ihren ständigen Platz haben wird.

Peter Marx
Kulturwart des TTVR



v.l.: Siewert (D), Johns (E), van der Welle (B), Schmittinger (D) und Russy (D)

Chronik des TTVR 1949-1989

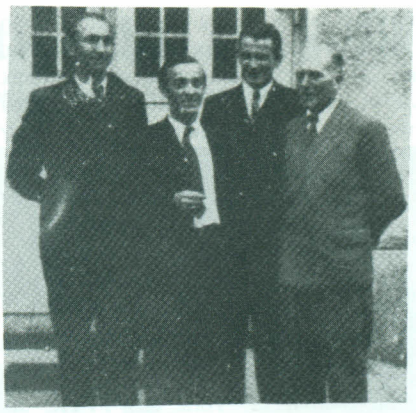
Mit Sicherheit wurde schon in den 30er Jahren aktiv im heutigen Verbandsgebiet gespielt. Frau Lisa Biermann gewann schon vor dem Krieg zum wiederholten Male die Stadtmeisterschaften von Luxemburg, und so wurde zum Beispiel der TTC „Deutsches Eck" Koblenz im Jahre 1937 gegründet. Zu den Pionieren im Rheinland gehörte Willi Biermann, der spätere Vorsitzende und Ehrenvorsitzende.

Er war es auch, der gleich nach dem Kriege, als es darum ging, aus den Trümmern wieder aufzubauen, die Initiative (gemeinsam mit Erich Klerings) ergriff und im Jahre 1946 zunächst den Fachverband Tischtennis ins Leben rief. Am 16. Juli 1949 war es dann endlich soweit, daß im Saalbau Kurz in Trier der TTVR gegründet werden konnte.

Die Gründungsmitglieder waren: Willi Biermann, Lisa Biermann, Richard Adamietz, Peter Steinmetz (alle aus Trier), Alois Clemens, Johannes Horsch (beide aus Zewen), Siegfried Schweiger (Wittlich), Walter Dreesmann (Hachenburg), Helmut Messer (Bad Kreuznach), Franz Gerz (Dernbach bei Montabaur) und Erich Klerings (Koblenz-Neuendorf).

Wenn auch für die zukünftige Arbeit innerhalb des TTVR durch die Einführung des Fußball-Totos und der damit verbundenen Mittelzuweisung an die einzelnen Verbände (der TTVR erhielt damals 2% des Aufkommens durch den Sportbund zugewiesen) die Voraussetzungen wesentlich günstiger lagen, als dies zuvor der Fall war, so blieb doch für alle eine Fülle von Problemen zu lösen, die vor allem auf dem organisatorischen Sektor lagen.

Der erste Vorstand bestand aus: Willi Biermann, 1. Vorsitzender und Schatzmeister; Erich Klerings, Sportwart; Franz Gerz, Jugendwart; Lisa Biermann, Damenwartin sowie den Beisitzern Walter Dreesmann und Richard Adamietz. Der Verband war damals in drei (zuvor sechs) Bezirke gegliedert: Bezirk Trier mit Richard Adamietz, Bezirk Koblenz mit Erich Klerings und Bezirk Montabaur mit Walter Dreesmann. Der Bezirk Kreuznach war anfangs noch nicht organisiert. Diese Bezirke bestanden aus insgesamt 23 Sportkreisen. Im Bereich Koblenz: Adenau, Ahrweiler, Cochem, Koblenz, Mayen, Neuwied, St. Goar, St. Goarshausen. Im Bereich Trier: Bernkastel, Bitburg, Daun, Prüm, Saarburg, Trier, Wittlich,



Der erste Vorstand des TTVR

Zell. Im Bereich Westerwald: Altenkirchen, Oberwesterwald, Unterwesterwald, Unterlahn. Im Bereich Kreuznach: Birkenfeld, Kreuznach, Simmern.

Nachdem die Bezirke Anfang der 70er Jahre schon einmal aufgelöst waren, um 1980 satzungsgemäß wieder verankert zu werden, kam 1988 das endgültige Aus für diese Gremien. Die Aufgaben gingen u.a. an den Sport- bzw. Jugendausschuß des TTVR über. Danach bestanden 12 Kreise: Altenkirchen, Westerwald, Rhein-Lahn, Koblenz, Neuwied, Ahrweiler, Mayen/Cochem-Zell, Rhein-Hunsrück, Kreuznach-Birkenfeld, Trier-Saarburg, Eifel, Bernkastel-Wittlich.

Die Vorsitzenden des TTVR:



Willi Biermann
1949-50, 51-55



Christian Horn
1950-51



Alfred Theis
1956-60, 52-72



Lothar Reinmann
1961



Johannes Horsch
1972-87



Erich Clemens
kommisarisch 1987/88



Heinz-Alfred Fuchs
1988-dato

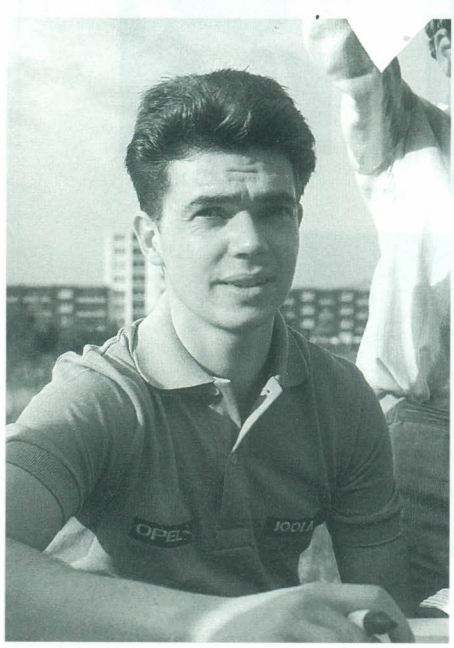
Vor der Verbandsgründung hatten folgende Vereine von sich reden gemacht: FSV Trier-Kürenz, Eintracht 05 Trier, TuS Neuendorf, TTC Deutsches Eck Koblenz. Es folgten dann der SV Morbach, TuS Hachenburg, Grün-Weiß Zewen, Spfr. Dernbach, TTC Rheinbrohl, TTC Wirges, TuS Kirchberg, Seitz Kreuznach, CfT Sinzig. Diese Vereine leisteten schon seit 1949 hervorragende Jugendarbeit und damit wertvolle Aufbauarbeit für den TTVR. So spielten zu jener Zeit der TTC Gelb-Rot Trier, CfT Sinzig und der TTC Deutsches Eck in der damals höchsten Klasse, der Oberliga Südwest.

In den 60er Jahren waren der TTC Wirges und der VfL Kirchen in der Oberliga. Sie wurden abgelöst vom TTC Grün-Weiß Zewen als höchst spielendem Club. Danach folgte der TTC Zugbrücke Grenzau, der seit der Saison 1982/83 in der 1. Bundesliga zu Hause ist und 1987 das Kunststück fertigbrachte, drei Titel zu gewinnen: Deutsche Meisterschaft, DTTB-Pokal und Europacup der Landesmeister. Dieser bedeutendste internationale Titel für Klubmannschaften konnte 1988 erneut errungen werden.

Bei den Damen sind besonders zu nennen die Mannschaft des CfT Sinzig und der TTC Olympia Koblenz, die Mitte der 70er Jahre in der zweigeteilten Bundesliga spielten. Die Koblenzerinnen erreichten gar 73/74 und 74/75 das Finale. Abgelöst wurden diese Traditionsvereine von der TTSG Hargesheim/Rüdesheim und dem SV Seenplatte sowie MIC Trier. In der Regionalliga spielten 1B Andernach und ETuS Konz.

Mitgliederstatistik:

1945	62 Vereine	2784 Mitgliedern
1949	147 Vereine	4772 Mitgliedern
1958	294 Vereine	8126 Mitgliedern
1974	343 Vereine	14908 Mitgliedern
1989	517 Vereine	25359 Mitgliedern
1990	529 Vereine	26514 Mitgliedern



Steffen Fetzner



Der TTC Zugbrücke Grenzau brachte 1987 das Kunststück fertig und gewann gleich drei Titel: Deutsche Meisterschaft, DTTB-Pokal und Europacup der Landesmeister

Von den im Sportbund Rheinland organisierten 46 Fachverbänden rangiert der TTVR auf Platz fünf. Seit 1959 hatte der TTVR gemeinsam mit dem Handballverband einen hauptamtlichen Mitarbeiter. 1968 wurde es aufgrund der mehr und mehr anfallenden Arbeit notwendig, eine hauptamtliche Kraft selbständig zu beschäftigen. Seit Januar 89 sind zwei Personen für den TTVR tätig.

Aufgrund der Weltmeisterschaft in Dortmund 1989 und des Erringens des Doppel-Titels durch Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner ist auch in unserem Verband ein deutlich spürbarer Mitgliederzulauf – besonders im Jugendbereich - zu vermerken.

Die überragenden Athleten seit 1949 waren bei den Damen Lisa Biermann und Sigrid Jacobs, bei den Herren die Brüder Franz und Heinz Guillaume, Berni Höber und Rolf Rätsch, die mehrfach Landesmeister wurden. Berni Höber wurde 1954 bei den letzten gesamtdeutschen Jugendmeisterschaften in Erfurt erst im Finale von Jupp Wennighoff gestoppt. Rolf Rätsch war 1959 WM-Teilnehmer in Dortmund, erreichte dort die dritte Runde. Dann traten Jugendliche in den Vordergrund: Hannelore Dillenberger geb. Sommer sowie Ruth Deutz geb. Richter bei den Damen, und bei den Herren Klaus Schütz und Klaus Schmittinger, der 1968 Deutscher Jugendmeister werden konnte und heute als Bundestrainer arbeitet.

Robert Horsch wurde 1976 DTTB-Jugendvizemeister und Dritter bei den Herren. Ebenfalls einen 2. Platz im Einzel sowie die Doppelmeisterschaft der Jugend erreichte Ruth Richter 1971. 1982 errang Rainer Meyer neuerlich einen zweiten Rang im Jungen-Einzel. Seit Ende der 70er Jahre beherrschen die Aktiven des TTC Zugbrücke Grenzau die Szene im Verband. Lediglich einmal wurde diese Siegesserie der Grenzauer durch Roland Tedjasukmana "Ted", 1980 für die DJK Kruft/Kretz am Start, unterbrochen. Nach Hans-Jürgen Hackenberg, Erwin Becker, Heiner Lammers, Jürgen Rebel, Georg Zsolt-Böhm, Josef Böhm und den Brüdern Markus und Hansi Fischer konnte sich 1989 Roland Krmaschek in die TTVR-Ehrentafel eintragen.

Irene Sunnus war die mehrmalige Rheinlandmeisterin in allen Konkurrenzen in diesen Jahren. 1987 wurde Ralf Dooly – eine Spielzeit in den Diensten des TTC Zugbrükke – Deutscher Jugendmeister in Erding, und Bianca Bauer konnte mit Elke Schall 1988 die Doppelmeisterschaft der Schülerinnen erringen.



Ruth Deutz geb. Richter

Aufgrund der Leistungslehrgänge und anderer Förderungsmaßnahmen wie flächendeckende Kadersysteme sowie Landesstützpunkte wurden die Vereine flankierend unterstützt.

1985 wurde mit Lothar Oswald ein hauptamtlicher Trainer eingestellt, der sich insbesondere der Schüler- und Jugendarbeit – der Erfolg zeigte es – widmet. Weiterhin war der TTVR an der Einrichtung des Sportzuges Tischtennis am Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern maßgeblich beteiligt. So wurde aus dem einstigen Pilotprojekt eine anerkannte sportliche Institution. In naher Zukunft sollte Anfang der 90er Jahre in Grenzau ein Bundes- und Olympiastützpunkt installiert werden.

Im Dienste des DTTB fanden eine Vielzahl von Veranstaltungen und Länderkämpfen im Verbandsgebiet statt, u. a. der Damen 1954 gegen Frankreich in Koblenz, der Herren gegen Italien 1956 in Koblenz und der Damen gegen Italien in Neuwied, die Matches der Europaliga gegen die UdSSR 1972, im gleichen Jahr gegen Schweden in Bad Kreuznach, gegen die UdSSR 1974 in Konz, gegen Griechenland 1975 in Siershahn, gegen Schweden 1976 in Trier, gegen Jugoslawien 1978 in Trier und das offizielle Länderspiel 1982 gegen China in Mülheim-Karlich. 1984 bestritten die DTTB-Auswahlteams der Damen und Herren jeweils die internationalen Stadtmeisterschaften von Trier.



Jürgen Rebel und Georg Zsolt-Böhm vom TTC Zugbrücke Grenzau

Zweimal (1961 in Bendorf, 1983 in Siershahn) richtete der TTVR Deutsche Jugend-, einmal (1979 in Engers) Schülermeisterschaften aus. Letzte DTTB-Veranstaltung war das Bundesranglisten-Qualifikationsturnier, das vom TuS Nister in Hachenburg glänzend organisiert wurde, nachdem schon 1956 Deutsche Meisterschaften in Neuwied sowie Endspiele der Damen 1974 in Koblenz und Herren 1984 in Neuwied zu aller Zufriedenheit ausgetragen wurden.

Das Aushängeschild des TTVR, der TTC Zugbrücke Grenzau, geht heuer mit einer jungen und attraktiven Mannschaft ins neue Sportjahr. Zu dieser Zeit hoffte man, daß ähnliche Erfolge wie 1987 im Brexbachtal gefeiert werden dürfen.



Was seit 1989 passiert ist...

1989

Grenzaus II steigt in die 2. Liga auf

In der 2. Bundesliga schließt der TVB Nassau die Saison mit einem zufriedenstellenden 8. Platz ab. Spitzenspieler Sunday Eboh erreicht die zweitbeste Bilanz der Liga.

Noch spielt Grenzaus zweite Garde in der Regionalliga, aber bereits im Mai ist klar: Grenzau II steigt mit einer makellosen Bilanz in die zweite Bundesliga auf. Der junge Roland Krmaschek verstärkt das Team seit Anfang des Jahres, als er nach einem internationalen Einsatz nicht in seine tschechische Heimat zurückgekehrt ist.



Roland Krmaschek

SV Seenplatte verabschiedet sich

Das „Begräbnis" einer langjährig überregional agierenden Mannschaft muß der TTVR Mitte des Jahres hinnehmen: Das Regionalliga-Damenteam des SV Seenplatte löst sich „mangels Masse" endgültig und ersatzlos auf. Der „Shooting-Star" der Damen-Oberliga heißt Andernach: Antje Bauer, Birgit Elzer, Dagmar Oster, Petra Steyer und Petra Neust schaffen mit einem hervorragenden zweiten Platz als Klassenneulinge gleich den Aufstieg in die Regionalliga. Die Damen-Oberliga kann als TTVR-Neuling den TuS Rhaunen um Melanie Jost begrüßen. Der TTC Trier gewinnt die Meisterschaft der Herren-Rheinland-Pfalz-Liga und steigt damit in die Oberliga auf.

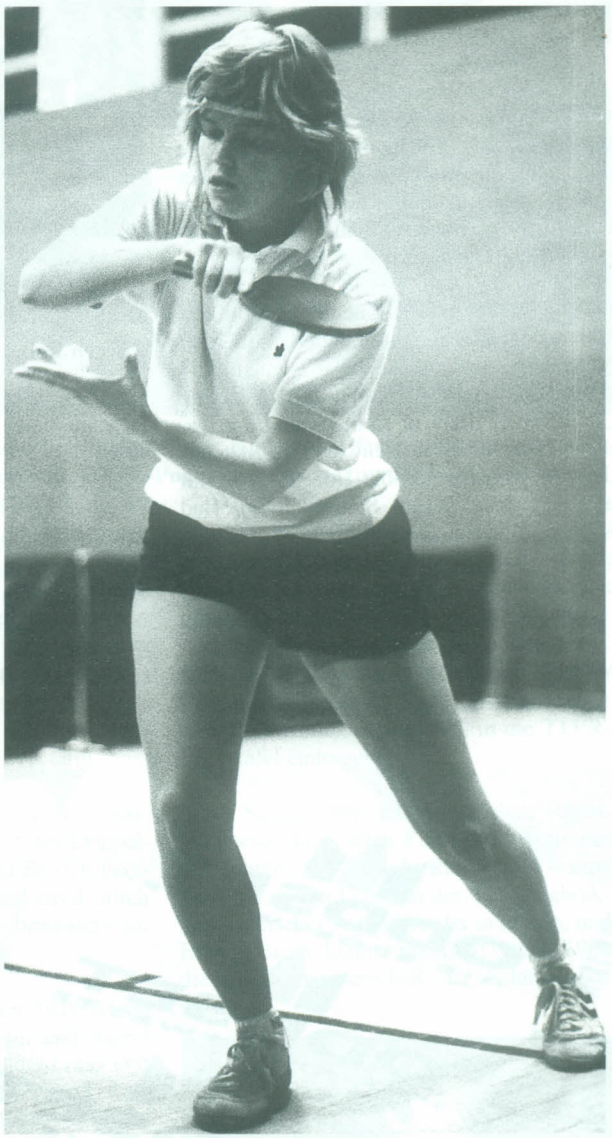
Neues Mitglied der Herren-Rheinland-Pfalz-Liga wird nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Verbandsliga der SV Trier-Olewig. In die Rheinland-Pfalz-Liga der Damen steigen als TTVR-Team die Spfr. Dernbach I auf.

1989 ist übrigens das Jahr der WM in Dortmund - und das Jahr von „Rossi und Speedy": Sie gewinnen das Doppel-Finale gegen Zoran Kalinic und Leszek Kucharski und feiern damit den bisher größten Triumph ihrer Karriere. Liest man die Ergebnislisten des Nachwuchses, so begegnen uns einige Namen, die später im TTVR und darüber hinaus noch eine große Rolle spielen werden.

Die Ära Bauer/Jost beginnt

Bianca Bauer (Konz) wird nach dem Finalsieg gegen Melanie Jost (Rhaunen) Mädchen-Rheinlandmeisterin. Bei den Damen wiederholt sich dieses Ergebnis einen Monat später. Markus Hildebrandt (Höhr-Grenzhausen) gewinnt die Schüler-A-Konkurrenz gegen Oliver Meuer (Altenkirchen). Lars Britscho wird Rheinland-Pfalz-Meister bei den Jungen. Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften der B-Schüler/innen erreicht Stefanie Henecker den 3. Platz; André Härtel wird 2.

Bei der Rheinland-Vorrangliste der B-Schüler/innen werden Anke Sieben und Markus Schäfer Erste. Stefan Feth erreicht bei den C-Schülern den 2. Platz. Die Rheinland-Pfalz-Rangliste der Schüler/innen gewann Annette Klein vor Anke Sieben, Stefan Delschen aus Grenzau erreicht den 1., Markus Schäfer den 2. Platz.



Die Defensivspielerin Antje Bauer (TB Andernach) wurde zum dritten Mal TTVR-Ranglisten-Siegerin bei den Damen

Der TTVR feiert Geburtstag

In diesem Jahr wird der TTVR 40 Jahre alt! Diesen Geburtstag feiert der Verband gebührend mit Regierungspräsident Theo Zwanziger im Heimathaus Neuwied.

Die Rheinland-Pfalz-Ranglisten im Oktober dominiert der TTVR: Bei den Damen gewinnt Melanie Jost vor Bianca Bauer und Antje Bauer; Hans-Dieter Buchenau und Robert Geyer vom TTC Grenzau belegen den 1. und den 3. Platz.

Einen Riesenerfolg feiert Melanie Jost im Dezember mit dem 2. Platz beim DTTB-Top-12-Turnier der Mädchen.

1990

Bianca Bauer bestes Mädchen in Deutschland

1990 ist ein bitteres Jahr für den TVB Nassau. Als Vorletzter muß sich das Team um Coach Erwin Gabel im Mai endgültig aus der zweiten Bundesliga verabschieden. Grenzau II hingegen hat sich mit einem fünften Platz in der neuen Spielklasse etabliert.

In der Damen-Regionalliga schließen Konz und Andernach mit einem guten 3. bzw. 4. Platz die Saison ab. Bianca Bauer (Konz) erspielt sich die beste Bilanz der Klasse.



DTTB-Top12-Siegerin bei den Mädchen: Bianca Bauer vom ETuS Konz

Die Damen-Oberliga hat der TuS Rhaunen um Melanie Jost nur als Zwischenstation genutzt und mit einem deutlichen 1. Platz den Durchmarsch in die Regionalliga geschafft.

In die Rheinland-Pfalz-Liga der Damen steigt das Team von GR Trier auf; bei den Herren ist es die ASG Altenkirchen.

Defensivspieler Reiner Meyer Rheinlandmeister

Bei den Rheinland-Meisterschaften triumphiert Abwehrspezialist Reiner Meyer (Ruwer) über Lars Britscho. Bei den Damen same procedure as every year (Bauer 1., Jost 2.). Die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften nutzt Robert Geyer zu einem hervorragenden Erfolg über Hans-Dieter Buchenau im Finale. Die Südwestdeutschen Meisterschaften der Senioren I gewinnen der Mülheimer Bernd Schuler und die Winterwerberin Irmtraud Mohrs.

Bardo Peters (Nassau) spielt sich in die Schlagzeilen und gewinnt die TTVR-Ranglisten der Herren. Bei den Damen siegt in Abwesenheit von Bauer/Jost Petra Steyer vor Helga Hein und Susanne Kauth.

Die Rheinland-Pfalz-Ranglisten dominiert Hans-Dieter Buchenau vor Ralf Dierdorf und Reiner Meyer. Markus Hildebrandt gewinnt die Rheinland-Pfalz-Ranglisten der Jugend; André Härtel und Stefanie Henekker bei den Schüler/innen A.

Bianca Bauer erreicht bei den Damen-Südwestranglisten den 3. Platz und gewinnt die DTTB-Top-12 der Mädchen. André Härtel wird bei den A-Schülern 3.

1991

Grenzau II schließt die 2.-Bundesliga-Saison mit einem 7. Platz ab. Nassau erreicht in der Herren-Regionalliga den 3. Platz. In der Damen-Regionalliga werden Konz 3., Andernach 6. und Rhaunen mit einer verletzten Melanie Jost nur 10. Bianca Bauer ist wiederum beste Spielerin der Klasse. In der Rheinland-Pfalz-Liga der Damen hat sich Aufsteiger Trier mit der Verpflichtung der Engländerin Boxall in den letzten Spielen vor dem drohenden Abstieg noch retten können.

Die Damen aus Dernbach machen den Durchmarsch und steigen mit einer 22:0-Bilanz in die Oberliga auf. Das Team aus Winterwerb um Hannelore Dillenberger muß sich mit dem zweiten Platz und der Warteschleife auf die Oberliga begnügen. Bei den Herren können sich zwei TTVR-Teams glücklich schätzen: Die ASG Altenkirchen steigt gleich wieder auf, und auch der TTC Mülheim spielt 91/92 in der Oberliga. Kirn bei den Herren und Ehlingen bei den Damen werden in der neuen Saison Rheinland-Pfalz-Liga-Luft schnuppern.

Bei den Verbandsmeisterschaften greift Neu-Grenzauer Kay-Andrew Greil an und erobert die Bühne vor Lars Britscho, Reiner Meyer und Frank Heggenberger. Rheinlandmeisterin Melanie Jost wird 3. bei den Südwestdeutschen Meisterschaften und landet damit in der Rheinland-Pfalz-Jahresrangliste vor Bianca Bauer auf dem 1. Platz.

Beim Mannschaftsmeisterschafts-Wettbewerb der Seniorinnen siegt Winterwerb mit Hannelore Dillenberger und Irmtraud Mohrs. In ihrem letzten Mädchenjahr will es Bianca Bauer noch einmal wissen: Sie gewinnt die Bundesrangliste und wird 2. bei den Deutschen Meisterschaften. Der TTVR schickt zur Saison 91/92 23 Teams in den überregionalen Klassen an den Start.

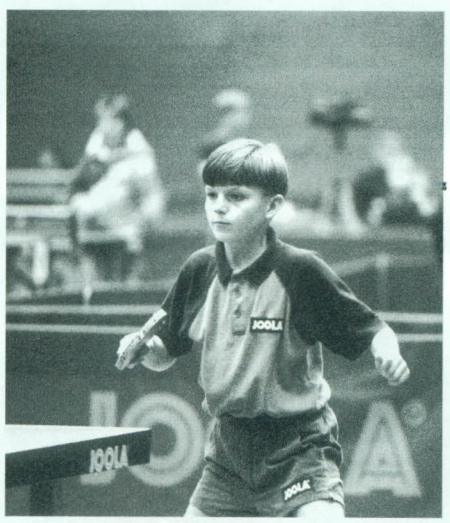
André Härtel wechselt von Wirges nach Nassau sowie Melanie Jost von Rhaunen nach Konz.

Der TTV Andernach gründet sich als neuer Verein unter dem Vorsitz von Heinz-Ulrich Scheib, nachdem aus dem TB Andernach alle Spieler/innen „aus finanziellen Gründen" ausgetreten sind.

Markus Hildebrandt erstmals TTVR-Ranglisten-Sieger

Auch bei den Herren erobert die Jugend das Feld: Markus Hildebrandt gewinnt erstmals die TTVR-Ranglisten; André Härtel wird 3. Bei den Mädchen rückt Stefanie Henecker mit dem 1. Platz in den Vordergrund. Erstes großes Ergebnis für André Britscho: Er wird 3. bei den B-Schülern. Auch auf Julia Minor als 1. und Christian Schanne als 3. der C-Schüler/innen kann man jetzt langsam aufmerksam werden.

Die Rheinland-Pfalz-Ranglisten, die bei den Herren Reiner Meyer vor Lars Britscho gewinnt, werden bei den Damen wohl nicht aus sportlichen Gründen in die Geschichte eingehen: Überraschend müssen am Abend des ersten Spieltages sowohl Birgit Weitz als auch Birgit Elzer das Handtuch strecken. Beide Spielerinnen wurden ins Krankenhaus gebracht; erstere mit Herz-, zweitere mit Rückenbeschwerden. Den Wettbewerb gewinnt Petra Steyer.



Stefan Feth (Foto) gewinnt die Südwestdeutschen Ranglisten der Schüler B, Bianca Bauer die Bundesrangliste der Juniorinnen.

1992

Nassau wieder in der zweiten Liga

Grenzau II schließt die Saison 91/92 in der 2. Bundesliga mit dem 4. Platz ab.

Endlich geschafft: Nassau triumphiert über den Saisonverfolger Burgholzhausen und steigt mit einer makellosen 40:0-Bilanz wieder in die zweite Bundesliga auf.

In der Damen-Regionalliga muß sich Konz mit einem enttäuschenden 3. Platz zufriedengeben; Andernach als drittbeste Rückrundenmannschaft hingegen kann mit dem 4. Platz hochzufrieden sein.

In der Herren-Oberliga können Trier, Zewen und Wittlich erst nach dem letzten Spieltag aufatmen; bis dahin war der Klassenverbleib aller Teams stark gefährdet; als einziges sicheres TTVR-Team schließt Ruwer mit dem 3. Platz ab. Ruwers Reiner Meyer erspielt sich die beste Bilanz der Klasse. Die Neulinge aus Dernbach werden Überraschungsdritte der Damen-Oberliga.

In der Rheinland-Pfalz-Liga der Damen hat der SV Winterwerb diesmal erwartungsgemäß zugeschlagen und mit 48:0 keinen Zweifel an seinen Zukunftsambitionen gelassen. Hannelore Dillenberger, Bettina Schütz, Stefanie Henecker und Katja Wingen treten einen Weg an, der in den folgenden Jahren stetig nach oben führt. Bei den Herren müssen Kirn und Olewig die Rheinland-Pfalz-Liga verlassen. Neu hinzu kommen die CfT Sinzig bei den Herren und der TTC Schwirzheim bei den Damen.

Kein Gesamtverband Rheinland-Pfalz

Im April müssen der TTVR und der Rheinhessische Tischtennisverband einen herben Rückschlag einstecken: Entgegen der bisherigen Pläne und Absprachen hat überraschend der Pfälzische Tischtennisverband die offizielle Fusion zu einem gemeinsamen Rheinland-Pfälzischen Tischtennisverband aufgekündigt. Damit ist die Zukunft dieses bisher rein formal seit 1987 bestehenden Gesamtverband wieder völlig ungewiß.

Die diesjährigen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften werden wieder einmal vom TTVR beherrscht: Bei den Herren belegen Anton Stefko, Lars Britscho, Kay-Andrew Greil und Markus Hildebrandt (der auch die Jugendkonkurrenz gewinnt) alle vorderen Plätze. Bianca Bauer und Melanie Jost heimsen bei den Damen die ersten beiden Ränge ein. Bei den Mädchen erreicht Stefanie Henecker den 3., Annette Klein bei den Schülerinnen A den 1. Platz. Markus Schäfer wird 1. bei den Schülern A, Julia Minor ebenfalls 1. bei den Schülerinnen C.

Klaus („Picco") Schütz gewinnt die Rheinlandmeisterschaften der Senioren I, Heidemarie Ratmeier siegt bei den Seniorinnen.

Teilung der Oberliga

In der folgenden Saison wird es laut Beschluß des Sportausschusses keine TTVR-Ranglistenqualifikation mehr geben, sondern nur noch Endranglisten in zwei Gruppen. Der Verbandstag des Südwestdeutschen Verbandes beschließt die Teilung der Oberligen in eine Nord- und Südgruppe.

Bianca Bauer führt mit **Georg Böhm** (Foto) die Südwestdeutschen Jahresranglisten an. Melanie Jost erreicht den 4. Platz. In der deutschen JOOLA-Jahresrangliste nimmt Böhm den 5., Bauer den 24. Rang ein.



Bis zur Winterpause haben die Aufsteigerinnen aus Winterwerb als Überraschungsteam die Spitze in der Damen-Oberliga übernommen. Im Dezember „feiert" die neue Verbandszeitung des TTVR ihren ersten Redaktionsschluß. Die erste Nummer erscheint Anfang 1993.

1993

Jugend auf dem Vormarsch

Zwei Aktionen unterstreichen die Breitensportaktivitäten des Verbandes: Unter dem Motto „Tischtennis, der Breitensport" stellt sich der Tischtennisverband Rheinland auf der Mittelrheinischen Ausstellung für Industrie-, Handwerk und Gewerbe (IHAGA) in Neuwied vor. Unter der Organisationsführung von Franz Homscheid präsentiert der TTVR sportliche Attraktionen, einen Info-Stand, eine Tombola und ein Glücksrad. Die Besucher sollen mit dieser Aktion einen Einblick in den Tischtennissport erhalten.

An der Aktion „Helft uns Leben" der Rhein-Zeitung, des Landessportbundes und von RPR in der Großsporthalle Oberwerth beteiligt sich der TTVR mit einer großen Aktionsfläche. Er trägt wesentlich zum Reinerlös von DM 5.000,- zugunsten der Kinderhilfsaktion bei.

Die Verbandseinzelmeisterschaften der Senioren in Engers wurden unter der Leitung von Gottfried Brubach zu einem vollen Erfolg. In den einzelnen Altersklassen setzten sich folgende Spieler durch:
Herren AK 1: Klaus Schütz, AK 2: Helger Ohlig, AK 3: Kurt Scharrenbach, Damen AK 1 Heidemarie Ratmeier

In seinem Jahresbericht kommt Präsident Heinz-Alfred Fuchs auf die Probleme im Verband Rheinland-Pfalz zu sprechen. Er berichtet von einem Antrag zur Auflösung der Rheinland-Pfalz-Ligen mit dem Ziel der Überführung in die Oberligen. Ansonsten ist er mit der Entwicklung des TT-Sports im TTVR zufrieden.

Heinz-Alfred Fuchs ist auch Referent für Leistungssport. Er informiert über zentrale Maßnahmen des TTVR. Stützpunkte gibt es in Bendorf und Trier, Kreisleistungskader in Mayen/Cochem-Zell, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Altenkirchen/Westerwald und in Ahrweiler. Dazu kommen 16 Kreistrainingsgemeinschaften.

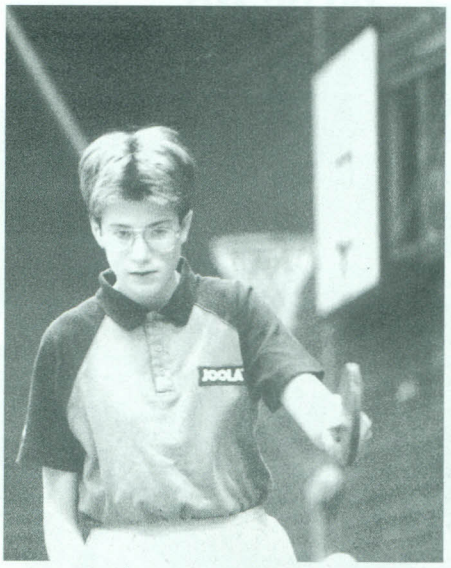
Der Ausschuß Freizeitsport hat sich für die Öffnung von Freizeitsportmaßnahmen für den Tischtennissport im TTVR ausdrücklich ausgesprochen. Dabei soll die Hilfe zur Selbsthilfe in und für den Verein an erster Stelle stehen. Gleichzeitig wird ein Rückgang bei den Mini-Meisterschaften festgestellt.

Beim Schulsport ist die Zusammenarbeit mit den Schulsportreferenten bei den Bezirksregierungen Koblenz und Trier (Herr Monzel und Herr Müller) gut angelaufen. Der Wissensstand der Lehrer im Bereich „Tischtennis in der Schule" soll verbessert werden.



Melanie Jost qualifizierte sich für das DTTB-TOP-12 der Juniorinnen

Beim Südwest-Ranglistenturnier in Landwehrhagen/Hessen belegte der 17-jährige Grenzauer Ronny Zwick einen tollen 2. Platz. Er unterlag Thorsten Kirchherr/Hessen knapp mit 2:3. Auch andere TTVR-Aktive hielten sich gut. Melanie Jost aus Andernach kam auf den 9. Rang und wurde für die Top 12 der Juniorinnen nominiert.



Beim Top-12-Turnier in Wörth-Maximiliansau belegte **Anke Sieben** (Foto) einen hervorragenden 3. Platz. Damit holte sie sich die Qualifikation für das Top-12-Turnier des DTTB.

Die TTVR-Ranglistenturniere in Asbach brachten für Lars Britscho und Melanie Jost jeweils die Spitzenplätze. In der Endrunde erwiesen sich bei den Herren Pedro Pelz vom TVB Nassau und Markus Hildebrandt als ebenbürtig. Alle drei hatten zum Schluß 2:1 Siege aufzuweisen. Bei den Damen besiegte Melanie Jost Petra Steyer vom SV Winterwerb mit 3:0. Stefanie Henecker, auch SV Winterwerb, wurde Dritte.

Bei den Senioren-Einzelmeisterschaften in Engers holte Bernd Schuler vom TTC Mülheim den Titel. Leider fiel die Damen-Konkurrenz mangels Masse aus. Ältester Herren-Teilnehmer war der 69jährige Rolf Hapke aus Ehrenbreitstein, der schon sechs Rheinland-Meistertitel gewonnen hat.

Bei den Rheinland-Meisterschaften holte Ronny Zwick den Herren-Titel, obwohl er bei derselben Veranstaltung bei den Junioren gegen seinen Grenzauer Vereinskameraden Oliver Keiling verloren hatte.



Rheinlandmeister Herren: Ronny Zwick

Bei den Damen setzte sich Tina Fritz aus Andernach gegen Annette Klein aus Bad Neuenahr-Ahrweiler durch. Hier die Ergebnisse:

Herren: 1. Ronny Zwick, 2. Pedro Pelz u. Rudi Stumper, Oliver Keiling
Damen: 1. Tina Fritz, 2. Annette Klein, 3. Melanie Jost und Stefanie Henecker
Junioren: 1. Oliver Keiling, 2. Ronny Zwick, 3. Markus Hildebrandt und Andre Härtel
Juniorinnen: Melanie Jost, Tina Fritz, Annette Klein und Stefanie Henecker

Mit vielen positiven Eindrücken kehrten der Präsident des TTVR, Heinz-Alfred Fuchs, und die Jugendwartin des Verbandes, Hannelore Dillenberger, von einer Reise nach Tatabanya in Ungarn zurück. Drei Jungen und drei Mädchen waren in ihrer Begleitung und trugen dort mit Erfolg Wettkämpfe aus. Mit dem dortigen Präsidenten Dr. Henkey wurden weitere Treffen vereinbart.

1994

Der ehemalige 2. Vorsitzende des TTVR, Josef Himmrich aus Wirges, ist im Alter von 59 Jahren verstorben.

Die TTVR-Einzelmeisterschaften der Jugend und Schüler am 12./13.12.92 in Gerolstein brachten folgende Ergebnisse:
Schüler C: Daniel Bauer, Schülerinnen C: Nicole Schäfer, Schüler B: Andre Britscho, Schülerinnen B: Julia Minor, Schüler A: Jürgen Zeimetz, Schülerinnen A: Linda Mager, Jungen: Andre Härtel, Mädchen: Stefanie Henecker

Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften belegte Ronny Zwick den 1. Platz in der Jungenkonkurrenz. Bei den B-Schülern konnte André Britscho auf sich aufmerksam machen. Er erreichte den 1. Platz im Doppel, den 2. Platz im Einzel sowie zusammen mit Julia Minor den 3. Platz im Mixed mit Julia Minor.

Auch bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend waren die Trainer mit Oliver Kerling und Ronny Zwick zufrieden. Oliver Kerling konnte sich neben seinem 1. Platz im Jungen-Einzel noch über zwei 2. Plätze im Doppel und im Mixed freuen. Zwick wurde 3. im Einzel und 2. im Doppel.

Beim Deutschlandpokal konnte das Rheinland in der Gesamtwertung den 7. Platz belegen, wobei die Jungen siegten.

Auf internationalen Turnieren machte der Nachwuchs weiterhin auf sich aufmerksam. Kerling gewann das Doppel der French Open. In der slowakischen Republik belegte Ronny Zwick zweimal den 1. Platz, zuerst mit der Mannschaft und dann noch im Doppel. Ebenfalls in der Slowakei spielte auch Stefan Feth, der bei den Schülern den 1. Platz mit der Mannschaft und den 2. Platz im Doppel holte.

Im Sommer waren Nachwuchssportler (Feth, Schanne, Hoffmann, Ingo Dillenberger, Henecker, Minor zusammen mit dem Verbandspräsidenten Fuchs und der Jugendwart Hannelore Dillenberger) zu Gast in Tatabanya (Ungarn). Verschiedene sportliche und gesellschaftliche Begegnungen standen auf dem Programm.



TTVR-Nachwuchssportler zu Gast in Tatabanya (Ungarn)

Durch einen 3. Platz beim Ranglistenturnier des SWTTV qualifizierte sich Anke Sieben (TTV Ehlingen) für das TOP-12-Turnier der Mädchen.

Nachdem Christian Schanne sich als einziger aus der Delegation des TTVR den Sieg bei der Südwestrangliste der B-Schüler geholt hatte, machte er sich durch einen Sieg bei den Lothringer Meisterschaften in Nancy selbst ein Weihnachtsgeschenk. Ihr internationales Debüt gab in Nancy die erst achtjährige Kristin Silbereisen (DJK Ochtendung), die zwar einen der hinteren Plätze belegte, aber sonst durch nichts aus der Ruhe zu bringen war. Tränen gab es nur, als sie als Schiedsrichterin eingesetzt wurde, da sie meinte, sie müsse auf französisch zählen.



Rheinland-Meisterin bei den Mädchen: Stefanie Henecker

Matthias Herold heißt der neue Verbandstrainer, der aus dem Hessenland stammt. In den Trainingsstützpunkten Grenzau und Bendorf leistet er gute Arbeit. Er besitzt alle Lizenzen, die für eine erfolgreiche Tätigkeit notwendig sind. Er will länger im Rheinland bleiben und hier einiges bewirken. Auch Emerich Terebesi gehört ab sofort der Trainergruppe des TTVR an.

Die TTSG Wittlich wurde Meister der Verbandsliga Rheinland und steigt damit in die Gruppe drei der Oberliga Südwest auf.

Verbandstrainer Herold und Jugendwartin Dillenberger waren stolz auf die Erfolge der Jugendlichen und Schüler bei den Südwest-Meisterschaften der Schüler in Landau. Julia Minor siegte bei den B-Schülerinnen, Christian Schanne bei den B-Schülern, und den 3. Titel für den TTVR holten Andreas Bäcker/André Britscho im Schüler-A-Doppel.

Bei den Titelkämpfen der Jungen und Mädchen in Nassau erspielte sich André Härtel von ausrichtenden Verein den Titel durch einen klaren Zwei-Satz-Erfolg gegen seinen hessischen Kontrahenten Christoph Baier. Im Jungen-Doppel siegten Andreas Bäcker, VfL Dermbach, und Stefan Feth vom SV Winterwerb. Bei den Mädchen konnten Anke Sieben, TTV Ehlingen, und Annette Klein, SG TuS/PSV Bad Neuenahr-Ahrweiler, den Meistertitel erringen.

Auch das gemischte Doppel wurde eine Beute der TTVR-Spieler. Stefanie Henekker/Jörg Bitzigeio (Winterwerb/Nassau) gewannen das Endspiel gegen Anke Sieben/André Härtel.

Die Verbandseinzelmeisterschaften der Freizeitklasse richtete die TTSG Rhein-Lahn aus. Im Damen-Einzel gewann Margit Wings von RW Koblenz, und bei den Herren siegte Theo Moritz vom PSV Trier.

Das TTVR-Endranglistenturnier in Altenkirchen gewann Markus Hildebrandt vom TTC Grenzau gegen Pedro Pelz vom TVB Nassau in einem hochklassischen Endspiel nach 0:2 Rückstand mit 22:20 im 5. Satz. Auch das Damen-Endspiel wurde erst im 5. Satz zugunsten von Tina Fritz vom TTV Andernach gegen Annette Klein vom TTV Ehlingen entschieden.



Ranglisten-Sieger bei den Jungen: Stefan Feth (SV Winterwerb)

Die TTVR-Endrangliste der Jugend und Schüler wurde in Nastätten ausgetragen. Bei den Jungen waren am Schluß vier Spieler punktgleich. Das bessere Spielverhältnis entschied für Stefan Feth vom SV Winterwerb vor Stephan Delschen vom TTC Wirges, André Britscho (TTC Grenzau) und Marco Reinsbach (TG Konz).

Bei den Mädchen siegte Annette Klein, TTV Ehlingen, vor Meng Xiang vom TTV Andernach und Christiane Beeres (Spvgg Birkener Höhe) und Jessica Ebelshäuser (SV Winterwerb).

Der TTVR-Verbandstag fand am 10.06.94 in Hembach-Weis statt. Folgende bewährte Kräfte werden in den folgenden zwei Jahren den Verband steuern: Präsident Heinz-Alfred Fuchs, die Vizepräsidenten Erwin Gabel, Ingo Terschanski, Wolfgang Stengel und Rolf-Jürgen Feuckert, Damenwartin Marietheres Gesell, Jugendwartin Hannelore Dillenberger sowie sechs weitere Referenten und ein Mitarbeiter. Die Ehrenmedaille des TTVR wurde an Karl Born und Rolf-Jürgen Feuckert verliehen.

In Langenbach/Westerwald überreicht der Geschäftsführer des TTVR, Franz Homscheid, der Drogenklinik „Haus Wiesengrund" zwei TT-Tische, Netze ,Schläger und Bälle. Die Aktion gilt der Integration von Drogensüchtigen in den Sport.

Der Besuch einer TTVR-Delegation von 1993 in Ungarn wird nun erwidert. Heinz-Alfred Fuchs und seine Helfer empfangen Dr. Istvan Henkey mit der ungarischen Sportgruppe im „Haus des Sports" in Koblenz. Künftig sollen noch mehr Kontakte bis hin zu Lehrgängen für Spitzenspieler und Übungsleiter organisiert werden.

Der TTC Zugbrücke Grenzau wurde zum 3. Mal Deutscher Mannschaftsmeister. Nach dem gewonnenen Duell des Jahres gegen Düsseldorf hatte der Überraschungsfinalist Spvgg. Steinhagen bei den deutlichen 6:1 und 6:3 Erfolgen der Grenzauer keine Chance. Superstar Andrzej Grubba war die herausragende Persönlichkeit und wurde seiner Führungsrolle im Team voll gerecht. 27:2 Spiele in der Bundesligarunde und eine 7:1 Bilanz in den Play-Off-Spielen sprechen eine deutliche Sprache.

Bei den Ländervergleichswettkämpfen um den Deutschlandpokal der Tischtennisjugend war der TTVR unerwartet erfolgreich. Die Schüler unterlagen erst im Endspiel den favorisierten Hessen mit 3:4. Andreas Bäker vom VfL Dermbach war dabei der herausragende Spieler. Geradezu sensationell war der 2. Platz bei den Mädchen. Vor allem das Doppel Anke Sieben/Stefanie Henecker überragte und blieb in vier Spielen ungeschlagen. Die Jungs belegten Rang vier und die Schülerinnen Platz sechs.

Die Mannschaftspokalendspiele des TTVR wurden in Engers ausgetragen. In der Herren-A-Klasse setzte sich der TuS Kirschweiler klar mit 5:1 gegen den TTC Mülheim durch. In der B-Klasse siegte der SV Olewig III mit 5:3 im Endspiel gegen den TSV Emmelshausen, in der C-Klasse dominierte der TV Ehrenbreitstein mit 5:2 gegen den TuS Ahbach. Die D-Klasse entschied der SV Irsch mit 5:4 gegen die DJK Asterstein für sich. Bei den Damen wurde in der A-Klasse der TTV Ehlingen kampflos Meister, und in der B-Klasse gewann die Spvgg. Birkener Höhe mit 3:1 gegen Grün-Weiß Kirn.

Nach Abschluß der Ortsentscheide der Mini-Meisterschaften zog der Verband eine positive Bilanz. Die Zahl der Entscheide erhöhte sich von 80 auf 93. Die Gesamtteilnehmerzahl betrug 2753 Jungen und Mädchen.

Das Bundesfinale der Mini-Meisterschaften wurde am 4.6. in Löhne/Oldenburg ausgetragen. Sarina Trompetter vom Nahbollenbacher TTV und Björn Müller vom TTC Fohren-Linden vertraten den TTVR, und das sehr gut. Sarina belegte am Ende Rang zwölf, Björn wurde sehr guter Fünfter.

Die TTVR-Ranglisten:

Damen:
1. Tina Fritz, Andernach
2. Annette Klein, TTV Ehlingen
3. Melanie Jost, TTV Andernach
4. Stefanie Henecker, SV Winterwerb
5. Petra Steyer, SV Winterwerb

Herren:
1. Markus Hildebrandt, TTC Grenzau
2. Pedro Pelz, TVB Nassau
3. Andre Härtel, TVB Nassau
4. Jörg Bitzigeio, TVB Nassau
5. Dirk Brüggemeier, VfB Wissen

Der langjährige Vizepräsident des TTVR, Erwin Gabel, feierte am 5.12.94 seinen 60. Geburtstag.



Überragende Teilnehmer bei den Senioren-Einzelmeisterschaften des TTVR in Engers waren Bernd Schuler vom TTC Mülheim mit zwei Titeln und **Helger Ohlig** (Foto) vom TTC Torney mit drei Erfolgen. Bei Ohlig waren es die Titel Nr. 20-22 bei Seniorenmeisterschaften.

In der SK III siegte Egon Schwickert vor Kurt Scharrenbach. In der Damen SK I siegte Elisabeth Schmitz vor Ingrid Große-Memmghaus.

Die TTVR-Einzelmeisterschaften für die Jugend und die Schüler fanden am 10./11.12.94 in Altenkirchen statt. Markus Schäfer (TVB Nassau) bei den Jungen, Meng Xiang (TTV Andernach) bei den Mädchen, André Britscho (TTC Grenzau) bei den Schülern A und Ulla Große Memmghaus bei den Schülerinnen A waren die herausragenden Teilnehmer.

Der Beirat des TTVR beschloß eine neue Geschäftsordnung. Insbesondere wurden die Aufgaben des Präsidiums sowie der Vorstandsmitglieder den aktuellen Gegebenheiten angepaßt.

Außerordentlich erfolgreich begann das Jahr im Nachwuchsbereich. Bei den Südwestdeutschen Einzelmeisterschaften der Schüler und Jugend konnten sich das Rheinland insgesamt sechs Titel sichern: Christian Schanne (B-Schüler), Julia Minor (B-Schülerin), Bäcker/Britscho (A-Doppel), Feth/Bäcker (Jungen-Doppel), Sieben/Klein (Mädchen-Doppel), Henecker/Bitzigeio (Jugend Mixed).

Bei den deutschen Schüler-und Jugendmeisterschaften gab es 3. Plätze für Stefan Feth im Schüler-Doppel, Stefanie Henecker im Mädchen-Einzel sowie Jörg Bitzigeio im Jungen-Einzel. Beim Länderpokal kamen sowohl die Schüler- als auch die Mädchen-Mannschaft auf einen sehr guten 2. Platz.

Einen rheinländischen Doppelsieg gab es durch André Britscho vor Jens Lilienthal bei der SWTTV-Rangliste der A-Schüler. Auch bei den A-Schülerinnen konnte sich das Rheinland durch Meng Xiang den Titel sichern.



SWTTV-Ranglisten-Sieger der A-Schüler: André Britscho



Tina Fritz gewann im Endspiel der Verbands-Einzelmeisterschaften gegen ihre Team-Kollegin Melanie Jost mit 3:1

Dritte Plätze gab es bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler (durch Stefan Feth im Doppel) sowie der Jugend (durch Stefanie Henecker und Jörg Bitzigeio im Einzel).

Bei den Internationalen Lothringer Meisterschaften in Thionville belegte das Rheinland-Team einen bemerkenswerten 2. Rang in der Mannschaftswertung. Dazu trugen wesentlich der Sieg von Jens Lilienthal bei den A-Schülern, der 2. Platz von Kristin Silbereisen bei den A-Schülerinnen sowie der 3. Platz von Annette Klein (TTV Ehlingen) bei den Mädchen bei.

1995

Die Verbands-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Juniorinnen und Junioren wurden am 21./22.1.95 in Altenkirchen durchgeführt. Die Spieler des TTC Grenzau und des TVB Nassau dominierten bei den Herren ganz klar. Kay Greil vom TTC Grenzau setzte sich am Schluß gegen seinen Vereinskameraden Ronny Zwick mit 3:1 durch. Dafür hielten sich die Nassauer Markus Schäfer/Jörg Bitzigeio mit dem Sieg im Doppel gegen Zwick/Sporcic aus Grenzau schadlos. Bei den Damen waren im Endspiel zwei Spielerinnen aus Andernach unter sich. Tina Fritz schlug Melanie Jost mit 3:1. Dahinter plazierten sich Irene Sunnus von den Spfr. Dernbach und Annette Klein vom TTV Ehlingen.

In einer Feierstunde im Kreishaus von Bad Ems erhält Erwin Gabel vom TVB Nassau aus der Hand von Landrat Kurt Schmidt die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz. Seit über 30 Jahren setzt sich Gabel erfolgreich und nimmermüde für den Tischtennissport ein. Alle seine Tätigkeiten aufzuzählen würde diesen Rahmen sprengen.

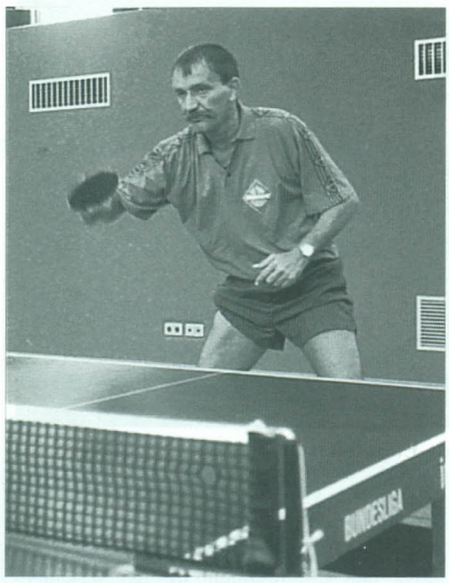
Thomas Schröder vom TTC Grenzau gewinnt in Marpingen/Saarland das DTTB-Top-12-Turnier der Jugend. Er setzte sich mit 10:1 Siegen an die Spitze der deutschen Jugendspieler. Markus Schäfer vom TVB Nassau belegte in diesem Elitefeld einen beachtlichen 8. Rang, Annette Klein vom TTV Ehlingen wurden bei den Mädchen Elfte. Beim Top-12-Turnier der Schüler erreichte André Britscho vom TTC Grenzau hinter dem Favoriten Timo Boll von FTG Frankfurt einen hervorragenden 2. Platz, Meng Xiang bei den Schülerinnen einen sehr guten 4. Platz.

Bei den Verbandsmeisterschaften für Freizeitmannschaften bezwang im Endspiel der VfL Oberbieber Rot-Weiß Koblenz und wurde damit Rheinlandmeister.

Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Saarbrücken belegte Stefanie Henecker vom SV Winterwerb den 2. Platz. Sie unterlag der Hessin Cornelia Böttcher mit 0:3. Bei den Herren gab es ein reines Grenzauer Endspiel, das Ronny Zwick gegen Kay Greil nach fünf Sätzen gewinnen konnte.

Von den Südwestdeutschen Meisterschaften für Jugend und Schüler in Mordhausen/Thüringen kehrten die Nachwuchsspieler des TTVR mit vier Titeln zurück. Dabei waren Annette Klein (TTV Ehlingen) und Markus Schäfer (TVB Nassau) gleich zweimal siegreich. Beide gewannen ihre Einzelendspiele und waren auch im Doppel mit Anke Sieben und Stefan Feth erfolgreich.

Bei den Senioren-Rheinland-Mannschaftsmeisterschaften in Trier holte sich der VfB Wissen durch ein 6:3 im Endspiel gegen TTC GR Trier den Titel.



Der VfB Wissen holt sich die Meisterschaft in der 1. Verbandsliga und steigt in die Oberliga auf. **Klaus „Picco" Schütz** (Foto) und seine Kameraden ließen den TTC Grenzau II um fünf Punkte hinter sich.

Bei alljährlich ausgetragenen Länderpokal (auch Deutschland-Pokal genannt) erreicht der TTVR mit seinen Nachwuchsspielerinnen und –spielern bei 18 teilnehmenden Verbänden einen tollen 3. Rang. Besonders die Jungen konnten in Frammersbach absolut überzeugen. Thomas Schröder, Markus Schäfer und Stefan Feth waren in absoluter Topform.

Bei den Rheinland-Mannschafts- und Pokalmeisterschaften des Nachwuchses in Nastätten holten sich die Bezirke Koblenz und Westerwald neun von acht Titeln. Die Sieger fuhren dann zu den Südwest-Meisterschaften. Hier holten sich die Mädchen der DJK Ochtendung ganz überraschend den Meisterpokal. Die Jungen des TTC Karla wurden Dritte. Die Schüler des FSV Kroppach belegten sogar den 2. Platz. Die DJK Ochtendung hatte sich damit für die deutsche Endrunde qualifiziert und belegten beim großen Turnier in Porz Rang sieben.

Die Rheinlandpokalendspiele wurden bei den Herren vom TTC Torney beherrscht, der sowohl Vfl. Höhr-Grenzhausen als auch Ruwer schlagen konnte. Bei den Damen erhielt der TTC Schwirzheim kampflos den Titel, da alle Konkurrentinnen abgesagt hatten.

Überragender Teilnehmer beim TTVR-Endranglistenturnier in Sinzig war der 18-jährige gebürtige Weitefelder Markus Schäfer, der jetzt für den TVB Nassau spielt. Auch sein Mannschaftskollege aus Nassau, Jörg Bitzigeio, konnte den Siegeszug nicht stoppen. Schäfer gewann das Endspiel klar mit 3:0. Im Spiel um den 3. Platz bezwang Markus Hildebrandt vom TTC Zugbrücke Grenzau Dirk Brüggemeier vom VfB Wissen ebenfalls mit 3:0.

In einem spannenden Endspiel besiegte bei den Damen Annette Klein ihre Mannschaftskameradin Tina Fritz (beide TTV Andernach) knapp mit 3:2. Christiane Beeres von der Spvgg. Birkener Höhe unterlag im Spiel um Platz drei Petra Steyer vom SV Winterwerb mit 0:3.

Ronny Zwick vom TTC Grenzau gewinnt die Südwest-Rangliste in Maximiliansau ohne eine einzige Niederlage. Thomas Schröder belegte Rang drei. Bei den Damen landete Stefanie Henecker vom SV Winterwerb als beste Rheinländerin auf Platz sechs, Rang sieben war für Melanie Jost auch noch eine positive Bilanz.

Mit einem Doppelerfolg der TTVR-Athleten endete das Top-12-Turnier in Kaltenkirchen. Die Grenzauer Thomas Schröder und Markus Hildebrandt belegten die Plätze eins und zwei. Sie haben sich damit zusammen mit Georg Böhm, Kay Greil, und Ronny Zwick für das Herren Top-12-Turnier qualifiziert. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich nicht auf vorderen Plätzen plazieren.



In Dirmstein/Pfalz siegte die B-Schülerin **Kristin Silbereisen** (Foto) beim Südwest-Ranglistenturnier der Schüler. Bei den A-Schülerinnen unterlag Julia Minor vom SV Winterwerb der ehemaligen Andernacherin Meng Xiang (jetzt Bingen).

Die Rangliste des Südwestens für Jungen und Mädchen wurde in Nastätten ausgetragen. Jens Lilienthal vom TTC Grenzau, der seine Teilnahme durch eine einstweilige Verfügung erstritten hatte, siegte vor einem Hessen und Stefan Feth vom TVB Nassau. Bei den Mädchen waren die Hessinnen stark überlegen.



Michael Hauck (Foto) aus Lahnstein wird nach dem Ausscheiden von Erich Etscheid aus Asbach zum kommissarischen Schülerwart bestimmt. Der TTVR-Vorstand stimmte dieser Lösung bis zum nächsten Verbandstag zu.

Mit einer Ehrenurkunde für hervorragende sportliche Leistungen sowie ihr vorbildliches Verhalten bei nationalen und internationalen Turnieren wurden 14 Jungen und Mädchen vom TTVR in einer Feierstunde in der Sportschule Koblenz-Oberwerth ausgezeichnet. Präsident Heinz-Alfred Fuchs bedankte sich auch bei der Jugendwartin Hannelore Dillenberger und bei Verbandstrainer Matthias Herold für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Denis Anderson aus Nassau hieß der große Sieger der TTVR-Meisterschaften für den Nachwuchsbereich in Nastätten und Asbach. Er holte alle drei möglichen Titel, was auch Kristin Silbereisen aus Ochtendung bei den B-Schülerinnen gelang. Mit zwei Titeln folgte Sabrina Müller aus Dernbach kurz dahinter. Auch Susanne Denzer aus Dernbach war 2x erfolgreich.

Mit vier Titeln kehrten Mädchen und Jungen von den Südwestdeutschen Meisterschaften im thüringischen Nordhorn zurück. Annette Klein (TTV Ehlingen), Markus Schäfer TVB Nassau) sowie die Doppel Klein/Sieben und Schäfer/Feth konnten sich in die Siegerliste eintragen.

Überragende Teilnehmerin bei der SWTTV-Rangliste der Schülerinnen war Meng Xiang (TTV Andernach), die sich sowohl im Schülerinnen-A Einzel als auch im Doppel mit Julia Minor (SV Winterwerb) den Titel sichern konnte. Christian Schanne (SV Winterwerb) wurde bei den A-Schülern Zweiter. Außerdem konnte die Delegation des Rheinlandes fünf 3. Plätze mit nach Hause nehmen.

Die starke Bilanz der rheinländischen Jugend in der laufenden Saison wurde fortgesetzt von dem 17-jährigen Thomas Schröder vom TTC Grenzau, der nach seinem Sieg beim TOP-12-Turnier der Jugend Deutscher Vizemeister bei den Jungen im Einzel und im Doppel wurde.

André Britscho (TTC Grenzau) erreichte beim TOP 12 der Schüler einen vorzüglichen 2. Platz. Vervollständigt wurde das Ergebnis durch den 5. Platz von Jens Lilienthal (TTC Grenzau), den 8. Platz von Christian Schanne sowie den 4. Platz von Meng Xiang.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler/innen konnten Meng Xiang und André Britscho an ihre Leistungen anknüpfen und mußten sich in den Einzelkonkurrenzen erst im Endspiel geschlagen geben. Zusammen mit Julia Minor kam Meng Xiang im Doppel auf den 3. Platz.

Das rasante Aufholen des Rheinlandes gegenüber den anderen deutschen Verbände wurde auch beim Deutschlandpokal deutlich. Hier konnte das Rheinland in der Gesamtwertung auf einen guten 3. Platz kommen, wobei die Jungen den 1. Platz belegten.

Bei den Europameisterschaften der Jugend und Schüler/innen in Den Haag standen mit Thomas Schröder (Jungen) und Jens Lilienthal (Schüler) zwei rheinländische Spieler in den DTTB-Europameister-Teams. Zusätzlich zum Mannschaftstitel konnte Jens Lilienthal noch den 2. Platz im Doppel erringen. In Den Haag mit dabei war auch Meng Xiang, im Gegensatz zu André Britscho, der trotz starker Leistungen vom DTTB nicht nominiert wurde, da er bei vorausgegangenen Bundeskader-Lehrgängen fehlte.

Auch zum Ende der Jahres hielt die erfolgreiche Phase an. Bei der Südwestdeutschen Rangliste siegte Jens Lilienthal bei den Jungen, Stefan Feth belegte den 3. Platz. Erwähnenswert dabei, daß Jens Lilienthal ursprünglich vom TTVR nicht für den Wettkampf nominiert war, sondern die Teilnahme durch eine einstweilige Verfügung durchsetzte. Den 1. Platz bei den B-Schülerinnen belegte Kristin Silbereisen (DJK Ochtendung). Zweite in der Schüler/innen-A Konkurrenz wurden Christian Schanne und Julia Minor.

Die besondere Förderung des Tischtennisnachwuchses im Rheinland unter dem Verbandstrainer Matthias Herold führte auch dazu, daß immerhin drei Nachwuchsspieler/innen - die Zwillinge Kristin und Daniel Silbereisen von der DJK Ochtendung sowie Sarina Trompetter (Nahbollenbacher TTF) - 14 Tage an der 3. Stufe der DTTB-Talentsichtung in Kienbaum bei Berlin teilnahmen.

Wichtig war noch folgende Entscheidung: Um den Problemen im weiblichen Bereich entgegenzuwirken, durften ab der Saison 95/96 Mädchen-/Schülerinnenmannschaften ohne Seniorenfreigabe am Damenspielbetrieb teilnehmen.

1996



Im Januar des Jahres 1996 widmete „dts-Regional" dem Pädagogen **Winfried Seifert** einen Artikel, der noch einmal die Leistungen des Mannes würdigte, der als Lektor das Heft „Tischtennis im Rheinland" verantwortlich mitgestaltet. Seifert prägte die Geschicke des TTVR in nicht unerheblicher Weise jahrzehntelang mit, wobei der (1996) 58-jährige Rektor der Grund- und Hauptschule Asbach im Westerwald bereits 1951 dem TTC Rheinbrohl beitrat. 1964 wurde Seifert Assistent des Verbandsjugendwartes Kurt Keuper und 1968 als dessen Nachfolger gewählt. Auch als Verbandsvorstandsmitglied (2. Vorsitzender von 1984 – 1986) war Seifert in hervorragender Weise an der weiteren positiven Entwicklung des Verbandes beteiligt. Seifert erhielt 1992 die Ehrenmedaille des TTVR, und auch der Sportbund Rheinland würdigte seine Aktivitäten 1994 mit der Goldenen Ehrenmedaille.

Schon Anfang 1996 setzte die damals zehnjährige Kristin Silbereisen aus Ochtendung die Akzente. Bei den Rheinland-Meisterschaften errang die B-Schülerin den Einzeltitel, die Meisterschaft im Doppel (mit Ute Wenghoefer (SG Bad Neuenahr/Ahrweiler) sowie im gemischten Doppel (mit Peter Theisen vom TTC Mülheim).

Bei den Mädchen siegte Susanne Denzer (Spfr. Dernbach), bei den Jungen Denis Anderson (TVB Nassau), der zusammen mit Stefan Feth (Nassau) im Doppel und mit Susanne Denzer im gemischten Doppel siegreich war. Sabrina Müller (Spfr Dernbach) siegte bei den A-Schülerinnen und gemeinsam mit Julia Minor (SV Winterwerb) auch im Doppel. Daniel Hostmann (SV Rheinbreitbach) hieß der Sieger bei den A-Schülern, während bei den Jüngsten Julia Wenn (TuS Himmighofen) und Johannes Rahn (SF Nistertal) neue Titelträger wurden.

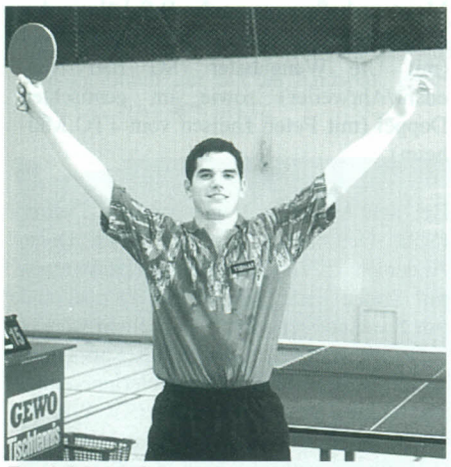
Aus Anlaß des 60. Geburtstages erhielt Klaus Wassong, Vorsitzender des Tischtenniskreises Ahrweiler die Ehrenmedaille des TTVR.

Ronny Zwick besiegte im Endspiel der Herren in Neuwied-Nieberbieber seinen Mannschaftskollegen beim TTC Zugbrücke Grenzau, Markus Hildebrandt, mit 21:10, 21:14, 14:21, 21:11.

Im Endspiel des Damen-Einzels der TTVR-Meisterschaften war Stefanie Henecker (SV Winterwerb) gegen Tina Fritz (TTV Andernach) in einem dramatischen Fünf-Satz-Sieg Titelträgerin geworden. Das Herren-Doppel gewannen Jörg Bitzigeio/Denis Anderson (TVB Nassau) gegen André Härtel/Markus Schäfer (TVB Nassau).



Im Damen-Doppel standen **Melanie Jost/ Tina Fritz** (Foto) ganz oben auf dem Treppchen, als sie Annette Klein/Stefanie Henecker (Andernach/Winterwerb) im Endspiel besiegt hatten. Damals gab es noch Junioren/Juniorinnen-Meisterschaften, wobei diesmal Annette Klein Meisterin wurde, die gegen Stefanie Henecker gewann. Bei



Daniel Sporcic

den Junioren war es wiederum Ronny Zwick, der Rang eins einnehmen konnte. Sein Drei-Satz-Sieg gegen Daniel Sporcic war deutlich. Das Junioren-Doppel gewannen die beiden Endspielgegner gemeinsam gegen Dirk und Ralf Brüggemeier (VfB Wissen).



Stefanie Henecker und Katja Wingen (SV Winterwerb) durften sich über ihren Meistertitel im Juniorinnen-Doppel freuen, den sie gegen die Schülerinnen Julia Minor und Cornelia Silbereisen) errangen. Eine weitere Meisterschaft holte sich Stefanie Henekker, die zusammen mit Jörg Bitzigeio gegen Katja Wingen und Markus Schäfer das gemischte Junioren-Doppel siegreich gestaltete.

Georg Böhm (TTC Zugbrücke Grenzau) wurde in Nassau neuer Südwest-Einzelsieger, als er gegen den jungen Kay Greil (ebenfalls Grenzau) in vier Sätzen siegreich blieb. Im Endspiel des Herren-Doppels mußten Jörg Bitzigeio und Denis Anderson eine Niederlage gegen Theissmann /Ungruhe (Hessen) hinnehmen. Bei den Damen schieden die TTVR-Vertreterinnen vorzeitig aus, und auch im gemischten Doppel trugen sich keine rheinischen Vertreter/Vertreterinnen in die Siegerlisten ein. Veranstalterchef Erwin Gabel hatte mit seinen Helfern zu Beginn des vorzüglich verlaufenen Turnieres einige Probleme, mußten sie doch die neuen Spieltische in mühseliger Arbeit zuerst einmal zusammenbauen.

Zweite Plätze erspielten sich Helger Ohlig (TTC Torney) in der AK II sowie Egon Schwickert (SG Kirchberg/Rhaunen) in der AK III bei den Südwestdeutschen-Meisterschaften der Senioren. Mit Frau Ratmeier konnte Helger Ohlig im gemischten Doppel der AK II noch einmal den 2. Rang belegen.

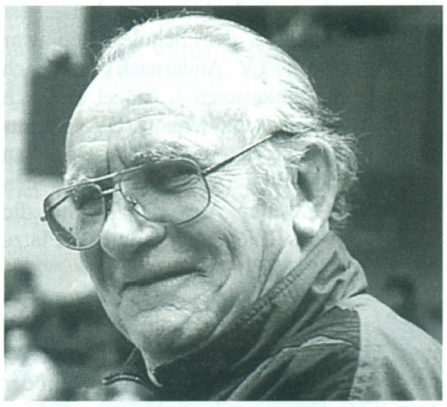
Einige Meistertitel und sowie weitere gute Plazierungen bei den Südwest-Meisterschaften der Jugend ließen Verbandstrainer Matthias Herold hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Überragender Athlet war der Nassauer Denis Anderson, der im Einzel seinen Mannschaftskollegen Stefan Feth besiegte, im Doppel mit ihm den Titel gewann und auch mit Susanne Denzer (Dernbach) im gemischten Doppel erfolgreich war.

Bei den Mädchen sah es damals weniger positiv aus. Julia Minor und Cornelia Silbereisen erreichten damals Rang drei im Doppel. Zu einem Titelgewinn reichte es bei den Südwest-Meisterschaften der Schüler-/Schülerinnen in Worms leider nicht. Bei den B-Schülerinnen verlor Kristin Silbereisen erst im Endspiel gegen die Hessin Lena Wicke. Kristin Silbereisen und Ute Wenghöfer belegten im Doppel Rang 3. Julia Minor und Cornelia Silbereisen verloren bei den A-Schülerinnen das Finale, waren jedoch mit dem 2. Platz durchaus zufrieden. Christian Schanne (TTC Mülheim) erreichte bei den A-Schülern das Endspiel, das er jedoch gegen den Hessen Björn Baum verlor. Die beiden sollten sich in den folgenden Jahren noch häufiger an den Spieltischen begegnen.

Im März wird berichtet, daß sich das Team des BWB Koblenz bei der Verbandsmeisterschaft der Freizeitteams im Endspiel gegen Mosella Schweich durchsetzte.

Im April berichtete „dts", daß der SV Winterwerb mit 1:8 gegen den TTV Andernach mit Galina Melnik verloren hatte, was Hannelore Dillenberger doch ziemlich schockierte. In dieser Ausgabe stellten wir Hans Strohe (Koblenz) vor, der im Verband oftmals die Versammlungsleitung übernahm, wenn entsprechende Wahlen anstanden. Seine sportliche Laufbahn begann der Mann, der im Krieg eine Hand vollständig und die linke bis auf einen Finger verloren hatte. Der gehandikapte Sportler spielte Fußball und fuhr Ski und war auch als Tischtennisspieler mit der ihm eigenen Schlägerhaltung ein Vorbild für viele Sportler.

Nittaku



Hans Strohe

Er gründete die Behindertensportabteilung beim TV Arzheim, für die er bei Deutschen und bei den Europameisterschaften für Behinderte teilnahm. Mit dem 50-jährigen Jubiläum des VFR Simmern begannen Mitte des Jahres 1996 eine Reihe weiterer Jubiläumsfeierlichkeiten anderer Vereine, die ebenfalls vor einem halben Jahrhundert gegründet wurden.

Die ASG Altenkirchen erspielte sich Rang 1 der 1. Verbandsliga und stieg damit in die Oberliga auf. Es folgte für das Westerwälderteam ein Auf und Ab. Nach dem Abstieg in der neuen Saison erfolgte der Wiederaufstieg in die Oberliga aufgrund einer neuen Klassenaufteilung. Bester Verbandsligaspieler war übrigens damals Jens Lilienthal vom TTC Grenzau III.

Julia Minor (SV Winterwerb) und Christian Schanne (TTC Mülheim) zeigten sich bei den Deutschen Schülerinnen-Meisterschaften von ihrer besten Seite. Christian Schanne erspielte sich den 3. Platz im Einzel und



Julia Minor/Meng Xiang

Julia wurde mit ihrer künftigen Mannschaftskameradin Meng Xiang sogar Titelträgerin im Schülerinnen-Doppel. Gemeinsam schieden die 14-jährigen Talente aus dem Rheinland jedoch im Viertelfinale des

gemischten Doppels aus. Von einem brillanten Nachwuchs sprachen die Fachleute nach den Erfolgen beim Deutschland-Pokal, der in Preetz (Jugend) und Mönchengladbach (Schüler-Schülerinnen) ausgetragen wurde. Die Jungen Denis Anderson, Stefan Feth, Jens Lilienthal und Jürgen Zeimetz verloren erst im Finale mit 1:4 gegen Niedersachsen. Die Mädchen Julia Minor, Cornelia Silbereisen, Kristin Silbereisen und Sabrina Müller erspielten sich ebenfalls einen beachtlichen 2. Rang bei diesem Turnier für Verbandsmannschaften. Die Schülerinnen waren aus Krankheitsgründen nicht am Start, die Schüler mit André Britscho, Christian Schanne, Daniel Hostmann (SV Rheinbreitbach) und Frederik Hoffmann (SG Mühlbachtal) waren mit dem 3. Platz ebenfalls sehr zufrieden. „Insgesamt ein hervorragendes Ergebnis, das beweist, daß wir im Konzert der besten deutschen Teams eine gute Rolle spielen", bilanzierte



Verbandstrainer Matthias Herold.

Der LSB gab bekannt, daß der Grenzauer Spielertrainer Andrzej Grubba künftig auch als Trainer für den Landessportbund und damit für den Olympiastützpunkt Grenzau arbeiten wird. Im Juni wird weiterhin berichtet, daß TTVR-Präsident Heinz-Alfred Fuchs gemeinsam mit seinen Wissener Mannschaftskollegen Mannschafts-Senioren-Meister der Teams bis Kreisliga geworden war.

Die Pokalmeisterschaft der Schülerinnen gewannen die TTF Asbacher Land, die der Schüler der VfL Kirchen. Bei den Mädchen siegte DJK Ochtendung (mit den beiden Silbereisens), wobei diese Teams auch die Mannschaftsmeisterschaften erringen konnten. Bei den Jungen war VfR Simmern im Pokal erfolgreich, während in der Meisterschaft der TV Mülhofen siegte. Bei den späteren Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften belegten der TV Mülhofen bei den Jungen sowie die DJK Ochtendung bei den Mädchen sowie TTF Asbacher Land bei den Schülerinnen jeweils den 2. Platz. Der VfL Kirchen landete bei den Schülern auf Rang vier.

Bei den TTVR-Einzelmeisterschaft der Freizeitklassen siegten Reinhold Quribach (SV Wolken) bei den Männern und Margit Schuon (RW Koblenz) bei den Frauen. Die Doppelsiegerinnen hießen bei den Herren Quirbach/Freitag (SV Wolken) und bei den Damen M. Wings/Gattinger (RW Koblenz). Im gemischten Doppel waren Gattinger/Reis (RW Koblenz) erfolgreich.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung in Heft 7/96 stand eine kurze Chronik über TTVR-Präsident Heinz-Alfred Fuchs, der am 19. Juni seinen 50. Geburtstag feiern konnte. Bereits mit zwölf Jahren begann Fuchs beim TTC Wissen das Spielen mit dem kleinen Zelluloidball, wobei er in all den vielen Jahren diesem Verein, der später im VfB Wissen aufging, die Treue hielt. Fuchs ließ sich zum Übungsleiter, zum B- und A-Trainer ausbilden und übernahm 1976 das Amt des Kreislehrwartes im Kreis Altenkirchen.

Bereits 1984 wurde er Referent für den Leistungssport im Verband. 1988 erfolgte dann die einstimmige Wahl zum Präsidenten des TTVR. Fuchs übernahm die bedeutende Funktion in einer konkreten Umbruchsituation des Verbandes, wobei er sich im Ver



Der neue Vorstand

lauf der späteren Jahre die Anerkennung der Präsidiums- und Vorstandsmitglieder und der Vereinsrepräsentanten erwarb, was nicht zuletzt durch die Wiederwahlen nachhaltig bestätigt wurde.

Mini-Sieger des Jahres 1996 wurde Julia Hilger aus Kehrig. Alexander Pick (Loogh) siegte bei den Jungen bis zehn Jahre.



Markus Hildebrandt

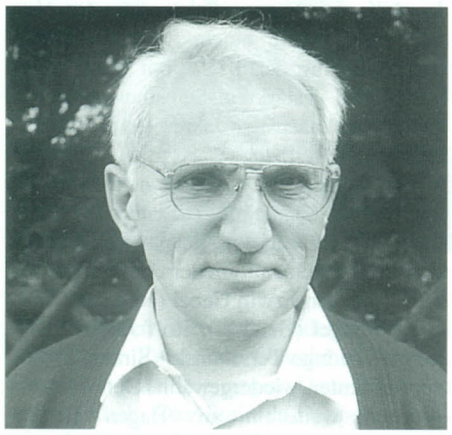
Markus Hildebrandt (TTC Zugbrücke Grenzau) verlor im Endspiel der Deutschen Juniorenmeisterschaften dem damaligen Ochsenhausener Bundesligaspieler Gerd Richter und durfte sich somit über die Deutsche Vizemeisterschaft freuen.

Im Juli war Nassau Schauplatz des Verbandstages. Mit einem wiedergewählten Vorstand ging der TTVR mit neuer Motivation und gestärktem Selbstbewußtsein in die beiden nächsten Jahre. Heidi Wunner aus Rheinbreitbach war „die Neue" im Vorstand. Als zweite Frau, neben der Jugendwartin Hannelore Dillenberger, übernahm sie das Amt der Damenwartin. Neben den Präsidiumsmitgliedern Heinz-Alfred Fuchs wurden Erwin Gabel (Nassau), Wolfgang Stengel (Bendorf), Rolf Jürgen Feukkert sowie Ingo Terschanski (Sinzig) als Vizepräsidenten wiedergewählt. Dem Vortand gehören weiterhin an: Hagen Herwig (Greimersburg), Jürgen Grab (Mülheim-Kärlich), Manfred Rogge (Sobernheim), Markus Ströher (Hilgert), Bruno Dierdorf (Almersbach). In ihren Funktionen bestätigt wurden der Seniorenwart Gottfried Brubach (Neuwied), Michael Hauck (Koblenz) als Schülerwart sowie Thomas Geib als Vorsitzender des Verbandsschieds- und Ehrengerichtes.

122 Vereinsvertreter (von 437) waren in Nassau anwesend und diskutierten zum Teil sehr eingehend sowohl über Personen als auch über Sachthemen, die diesen Verbandstag als ein äußerst lebendiges Forum auswiesen.

In Nastätten (vom SV Winterwerb) durchgeführt wurden die Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und in Löhne, die der Schüler-Schülerinnen. Ein letztes Mal traten die Mädchen der DJK Ochtendung gemeinsam an. Danach löste sich das erfolgreiche Team auf, wobei die Mädchen künftig in Damenmannschaften mitwirken. Cornelia und Kristin Silbereisen, Anke Scherhag und Yvonne Wolf belegten letztlich einen tollen 3. Platz. Die Jungen vom TV

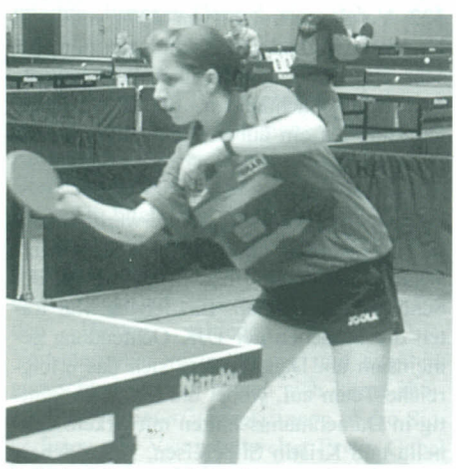
Mülhofen mußten hingegen Lehrgeld bezahlen und landeten auf dem 8. Platz. In Löhne mußten sich die Schülerinnen der TTF Asbacher Land mit ihrem Betreuer Erich Etscheid ebenfalls mit dem 8. Platz zufrieden geben.



Valentin Langehegermann

Valentin Langehegermann vom TTC Gelb-Rot Trier war Gegenstand von Betrachtungen in Ausgabe neun des „dts". Der ehemalige luxemburgische Nationalspieler stand 1952 mit 15 Jahren erstmals am Tischtennistisch. Der nunmehr über 60-jährige Langehegermann spielt immer noch in der 1. Trierer Mannschaft und trägt zu den Erfolgen seines Vereins bei. Ansonsten wurde über den Besuch ungarischer Jugendlicher bei netten Gastgeberfamilien in Asbach und Umgebung berichtet, dem im darauffolgenden Jahr ein Gegenbesuch einer Delegation unter Leitung von Erich Etscheid folgen sollte, und Manfred Rogge erzählte von einer erlebnisreichen Fahrt nach Bratislava zu den Europameisterschaften.

Das Ranglistenturnier der Herren in Simmern gewann ein strahlender (17-jähriger) Andreas Bäcker, der einen klaren 3:0-Endspielsieg gegen seinen Nassauer Mannschaftskameraden André Härtel feiern konnte.



Bei den Damen benötigte **Annette Klein** (TTV Andernach) fünf Sätze, um Tina Fritz (vom gleichen Verein) im Endspiel zu besiegen.
In Speicher waren die Schüler, Schülerinnen, die Jungen und Mädchen aktiv, um ihre Ranglisten auszuspielen. Jessica Ebelsheuser (SV Winterwerb) siegte bei den Mädchen, Christian Schanne war bei den Jungen erfolgreich. Sarina Trompetter (TV Oberstein) konnte den ersten Platz bei den A-Schülerinnen und Dennis Böckler (TV Mülhofen) bei den A-Schülern erringen. Anna Stephan (TTC Kirn) überzeugte bei den B-Schülerinnen und Johannes Rahn landete bei den B-Schülern auf dem 1. Platz. Julia Hilger (TuS Kehrig) siegte bei den C-Schülerinnen und Markus Mandrey (SG Fachbach) bei den C-Schülern.

Wenig erfolgreich verlief das Qualifikationsturnier der Damen und Herren zum DTTB-Top-12 in Saarbrücken. Während Steffen Fetzner, Richard Prause, Thomas Schröder und Markus Hildebrandt (alle Grenzau) sowie Jie Schöpp vom gerade aufgestiegenen SV Winterwerb freigestellt waren, mußten die meisten rheinischen Spielerinnen und Spieler frühzeitig ausscheiden. Mit dem erzielten 4. Platz konnte Stefanie Henecker leider keinen Qualifikationsplatz erreichen.
In November-Heft gratulierte Präsident Heinz-Alfred Fuchs dem ehemaligen Verbandspräsidiums- und Vorstandsmitglied Karl Born aus Wölferlingen im Westerwald zum 60. Geburtstag. Als Vizepräsident Finanzen hatte er lange Jahre eine bedeutsame Funktion zu erfüllen. 1990 erhielt er die Goldene Ehrennadel des Verbandes.

Mit Jie Schöpp, Stefanie Henecker, Hana Valentova, Meng Xiang und Betreuerin Hannelore Dillenberger schickte sich der SV Winterwerb an, die 2. Bundesliga zu erobern , um in der nächsten Saison erstklassig zu werden.

Zum Jahresschluß berichtet „dts" von den TTVR-Erfolgen beim Südwest-Ranglistenturnier der Jugend in Harpersdorf. Bei den Jungen endete diese Veranstaltung mit einem rheinischen Doppelerfolg im Einzel. Andreas Bäcker kund Stefan Feth hießen die beiden Erstplazierten, Christian Schanne und Nico Stehlen folgten auf den Rängen sieben und acht. Meng Xiang, beim SV Winterwerb spielend, gewann das Turnier vor der Hessin Klaudia Murnc. Julia Minor erreichte Rang fünf.

Hans-Peter Schneider spielte Tischtennis bei einigen Vereinen in der Eifel. Häufig traf man den begeisterten Tischtennisspieler auch bei Meisterschaften und Ranglistenturnieren. Der in Gerolstein wohnende Schneider (auch sportlich ist er inzwischen wieder dort gelandet) ist Sonderschullehrer und will auch behinderten Menschen das TT-Spielen nahebringen und sie für diese Sportart sensibilisieren. Bei der Aus- und Fortbildungsangebote des TTVR erhielt Schneider immer auch durch Markus Ströher, den Referenten für Aus- und Fortbildung, die Möglichkeit, über seine Erfahrungen mit behinderten Menschen zu berichten.

André Britscho gewann im November das Südwest-Ranglistenturnier der Schüler A. Bei den A-Schülerinnen belegte die (Noch)-B-Schülerin Kristin Silbereisen (DJK Ochtendung) den 5. Platz. Bruder Daniel war bei den B-Schülern absolut der beste Spieler. Sarina Trompetter (TV Oberstein) konnte bei den B-Schülerinnen einen guten 2. Platz erringen.

1997

Im Januar 1997 berichteten die „gelben Seiten" im „dts" von einigen Aufstellungsproblemen des Damen-Regionalligisten Spvgg. Birkener Höhe, so daß die Aufstiegsambitionen schnell ad acta gelegt werden mußten.



Die Spfr. Dernbach mit: Iris Füllmann, Birgit Elzer (hinten) und Susanne Denzer, Birgit Weitz

Dennoch spielten die Spvgg. sowie die Spfr. Dernbach in dieser Liga eine gute Rolle, wobei die damalige Birkenerin Yüchun Wang sogar den 2. Platz in der Gesamtwertung einnahm.

Zwei Interviews von Rainer Stauber informierten über die damalige persönliche Situation der Jugendspieler Jens Lilienthal und André Britscho, die für den TTC Grenzau bzw. für den VfL Höhr-Grenzhausen spielten. Jens Lilienthal wollte eigentlich keinen Streit und nur noch Tischtennisspielen, während André zwar auch Tischtennis spielen, doch keinesfalls auf jeden Lehrgang des DTTB fahren wollte. Die neuen Meisterinnen und Meister der Jugend sowie der Schüler und Schülerinnen wurden bereits im Januar in Speicher gekürt. Erstmals siegte der Grenzauer Nico Stehle, der Stefan Feth (Nassau) im Endspiel besiegte. Julia Minor (Winterwerb) besiegte ihre Vereinskameradin Jessica Ebelsheuser im Mädchen-Finale.



Nico Stehle

Zwei Titel holte sich Stefan Feth, der gemeinsam mit Andreas Bäcker (beide TVB Nassau) das Jungen-Doppel und zusammen mit Jessica Ebelsheuser das gemischte Doppel gewann. Julia Minor und Cornelia Silbereisen (SV Winterwerb) waren im Mädchendoppel erfolgreich, als sie ihre Mannschaftskameradinnen Jessica Ebelsheuser und Kristin Silbereisen (SV Winterwerb) im Endspiel besiegten.

Bei den B-Schülerrinnen siegte Kristin Silbereisen vor Sarina Trompetter, bei den B-Schülern Zwillingsbruder Daniel vor Johannes Rahn (SF Nistertal). Das Schülerdoppel war eine sichere Beute von Stefan Weinz (TTC Kirschweiler) und Daniel Silbereisen, während bei den Schülerinnen Sarina Trompetter und Anke Sessenhausen (Oberstein/Asbacher Land) siegten. Im gemischten Doppel gewann Sarina Trompetter mit Daniel Silbereisen.

In Nastätten war wieder einmal der SV Winterwerb Gastgeber einer Verbandsmeisterschaft. Dort gewann Markus Streicher (VfR Simmern) den Titel bei den A-Schülern vor Frederik Hoffmann (SV Winterwerb). Kristin Silbereisen holte sich die Meisterschaft bei den A-Schülerinnen vor Nina Bachenberg (FSV Kroppach), wobei Kristin mit Stefanie Klein (TTF Asbacher Land) auch im Schülerinnen A-Doppel siegreich blieb.

Das Duo Christian Franz (TuS Horchheim) und Frederik Hoffmann (SV Winterwerb) war im Schüler-Doppel unschlagbar und trug sich in die Siegerliste ein. Das gemischte A-Schüler-Doppel gewannen Nina Bachenberg und Frederik Hoffmann. Markus Mandry (SG Fachbach) (vor Christian Henn (TTC Fohren-Linden) und Julia Hilger (TuS Kehrig) vor Julia Wenn/TuS Himmighofen siegten in der jüngsten Altersklasse.
Simmern war Schauplatz der Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren. Nach einem Schüler-Titel und insgesamt drei vorangegangenen Finalniederlagen nutzte Markus Hildebrandt (Grenzau) die Gunst



Heinz Meng/Klaus Schütz/Gerd Hilgert

der Stunde und holte sich erstmals den Männertitel in Simmern durch einen hartumkämpften Sieg gegen den Nassauer André Härtel. Aus den Reaktionen der beiden Spieler waren die Emotionen erkennbar. Grenzenloser Jubel bei Markus Hildebrandt, der später nach Haßloch wechselte und tiefe Enttäuschung bei dem Nassauer. Stefanie Henecker hieß die Damen-Meisterin. Sie besiegte Meng Xiang (beide SV Winterwerb) in drei Sätzen und durfte sich mit Recht über diese Meisterschaft freuen.



Jörg Bitzigeio

Das Herren-Doppel gewannen Jörg Bitzigeio/Markus Hildebrandt (Nassau/Grenzau) gegen Andreas Bäcker Stefan Feth (beide Nassau). Die beiden Winterwerber Mädchen Julia Minor/Meng Xiang besiegten die Andernacherinnen Tina Fritz/Melanie Jost im Damen-Finale. Sowohl Stefanie Henecker als auch Jörg Bitzigeio holten sich im gemischten Doppel jeweils ihren zweiten Meistertitel.
Bei den Verbandsmeisterschften der Senioren, die von Seniorenwart Gottfried Brubach und den Vereinen ESV Engers-Heimbach-Weis und VfL Oberbieber immer in Engers organisiert werden, gewann Rainer Schmöckel (TTC GW Kirn) in der Altersklasse I, Alois Niebergall (TuS Daun) in der Altersklasse II, Helger Ohlig (TTC Torney), Manfred Nußbaum in der Ak IV, Klaus Hauer (VfL Kreuznach) in der AK V Karl- Heinz Schmitz (TV Arzheim) in der AK VI und Fritz Albrecht (TV Rengsdorf) in der AK VII. (Hierzu ist anzumerken, daß die Altersklassen in Fünf-Jahres-Abschnitte eingeteilt wurden).

Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften siegte in der AK II der Wissener Klaus Schütz vor Alois Niebergall. Bei den Damen war Hannelore Dillenberger (SV Winterwerb) in der AK II beste Spielerin, wobei sie im Doppel den zweiten Platz belegte. Markus Ströher, der Referent für das Aus- und Fortbildungswesen, wies daraufhin, daß sich diesmal 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Eignungstest für die Ausbildungsabschnitte für die Übungsleiterprüfung „Freizeit- und Breitensport" sowie für die C-Trainer-Lizenz angemeldet hatten.



Oskar Brost

In Heft 3/97 wird Oskar Brost, der für den TTC GR Trier spielende 79-jährige Sportler portraitiert. Der damals älteste Aktive des TTVR eroberte bei den SW-Meisterschaften in Saarbrücken sowohl im Einzel als auch im Doppel in der AK VIII zwei Bronzemedaillen. Der Tischtennissport war für Oskar Brost immer Jungbrunnen und Lebenselexier. (Anmerkung: Im April 99 erreichte die Redaktion die Nachricht, daß Oskar „Oschi" Brost im Alter von 81 Jahren in seinem Wohnort gestorben ist. Der TTC Gelb-Rot Trier und seine Mitglieder und mit ihm alle, die den liebenswürdigen Mann kennen- und schätzengelernt haben, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren).

Präsident Heinz-Alfred Fuchs diagnostizierte in der April-Ausgabe einen seit einigen Jahren deutlich erkennbaren Leistungsfortschritt beim TTVR-Nachwuchs. „Gut geführte Vereine und nicht zuletzt gezielte Strukturveränderungen der Trainingsvoraussetzungen, verbunden mit dem gezielten Stützpunkttraining durch Verbandstrainer Matthias Herold und seinen Assistenztrainern, aber auch die Unterstützung des Kaiserslauterner Heinrich-Heine-Gymnasiums, gaben dem Tischtennissport im Rheinland neue Impulse", betonte der Präsident.



Jie Schöpp

Nach der Saison 1996/1997 stieg der VfL Höhr-Grenzhausen als Meister der 1. Verbandsliga in die Oberliga auf. In der darauffolgenden Saison war das Team um Rainer Stauber infolge einer Ligen-Neuordnung bereits in der Regionalliga vertreten. Ein steiler Aufstieg des VfL ! Die gleiche Aussage trifft auch auf das Damenteam des FSV Kroppach zu. Nur war dieser Weg des FSV als Meister der Damen-Verbandsliga noch ansehnlicher. Nach dem Aufstieg in die Oberliga folgte gleich darauf der in die



SV Winterwerb

Regionalliga und in der Saison 1998/1999 wurde gar die 2. Bundesliga erreicht. In die deutsche Eliteklasse aufgestiegen waren die Damen des SV Winterwerb, zu dem nicht zuletzt Jie Schöpp, Meng Xiang, Hana Valentova und Stefanie Henecker beigetragen haben.

Und auch die Kroppacher Herren dürfen in dieser Aufzählung nicht vergessen werden, die immerhin von ziemlich unten kamen und mit Dieter Buchenau, Robert Geyer, Michael Spalek, Dirk und Ralf Brüggemeier und Klaus Schütz antraten.

Bei den Verbandsmeisterschaften der Freizeitklassen waren Mark Lntes von Mosella Schweich und Margit Wings (RW Koblenz) erfolgreich. Im Herren-Doppel siegten Hans-Gerd Reis und Werner Breitbach (RW Koblenz/BWB Koblenz). Im Damen-Doppel waren Annette Adam und Margit Wings erfolgreich, die mit Peter Wings (alle RW Koblenz) auch noch den dritten Titel gewann.

Die Jungen waren beim Länderpokalturnier diesmal nicht zu schlagen. Ein knapper 4:3-Sieg im Halbfinale gegen Bayern war die einzige Begegnung, in der Betreuer Herbert Schwarz Herzklopfen bekam. Andreas Bäcker, Stefan Feth, Nico Stehle und Christian Schanne lieferten eine absolut perfekte TT-Show, die mit einem 4:1-Finalsieg gegen Hessen ihr positives Ende fand. Die Mädchen plazierten sich in Bad Driburg auf dem 5. Platz. Einen Platz schlechter waren die Schüler, wobei André Britscho zwar der überragende Spieler des Turnieres war, seine Mannschaftskollegen jedoch zu instabil spielten. Mit Rang acht mußten sich die Schülerinnen zufrieden geben.

Neue mini-Meister im Jahre 1997 wurden Christina Thiel (Mirbach) und Dragos Guiu aus Koblenz. Christina eroberte sich den 6. und Dragos den 13. Rang im mini-Bundesfinale. Zwei dritte Plätze, eine zweiten und einen vierten Platz erspielten sich die rheinischen Teams bei den Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend sowie der Schülerinnen und Schüler. TV Mülhofen wurde Vizemeister bei den Jungen, TuS Kehrig erreichte Rang drei bei den Mädchen, der auch vom FC Könen bei den Schülerinnen erspielt wurde. Rang vier blieb schließlich für den TV Metternich bei den Schülern.

Über Norbert Geis berichtete „dts", den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit im Kreis Altenkirchen. Der 60 Jahre alt gewordene Geis ist im Kreis der „Öffentlichkeitsarbeiter" und fleißiger Ergebnisübermittler nicht mehr wegzudenken. Die Vereine im Kreis Altenkirchen und anderen Regionen wissen, was sie an dem TT-Abteilungsleiter des VfB Wissen und dem zuverlässig arbeitenden Medienmann haben.

Im September wurde eine Arbeitsgruppe Strukturreform eingesetzt, die nach Möglichkeiten von Kosteneinsparungen, der Steigerung der Einnahmen sowie nach zukunftsorientierten Strukturveränderungen suchen sollte (Das war der Beginn einer Reform, die ein Jahr später mit der Verbandsneugliederung ihren Abschluß fand). Für ihre großen Erfolge wurden die Nassau-





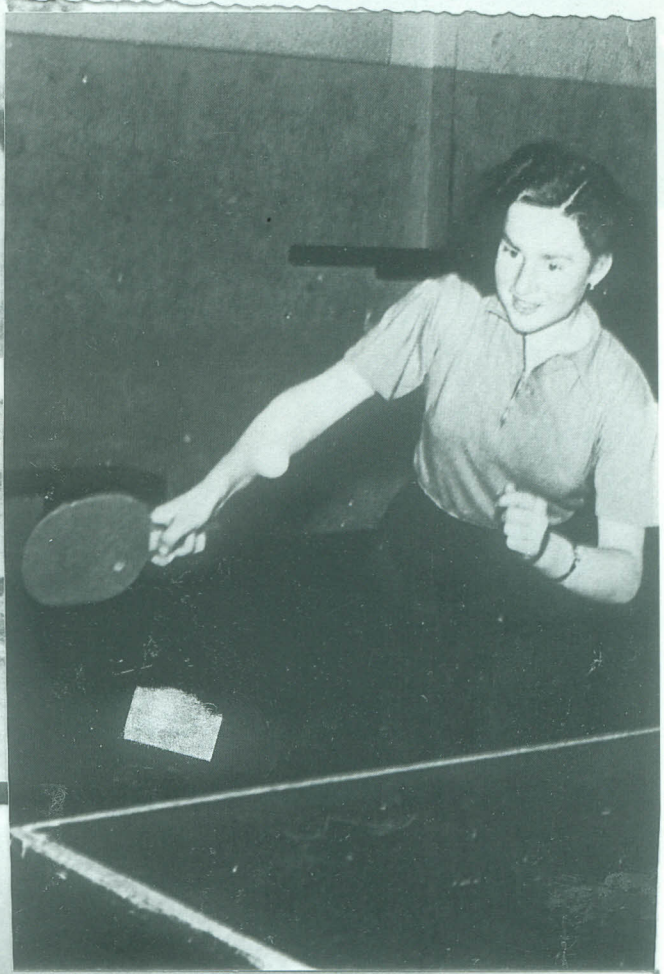




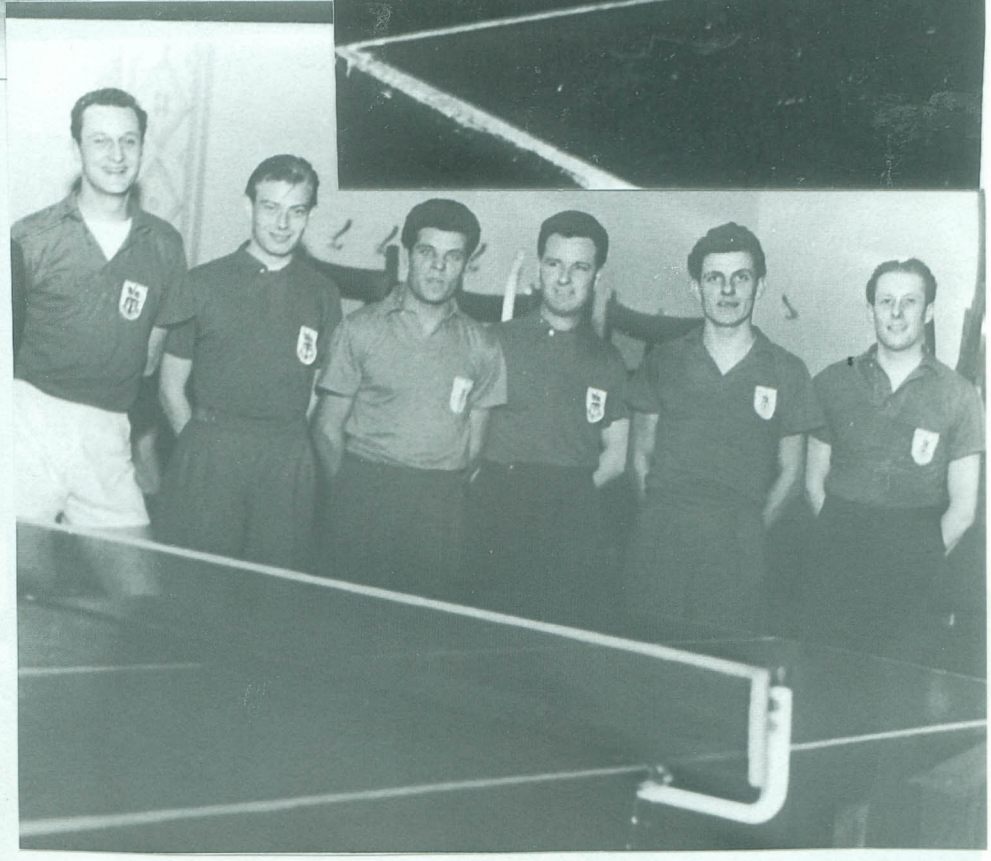












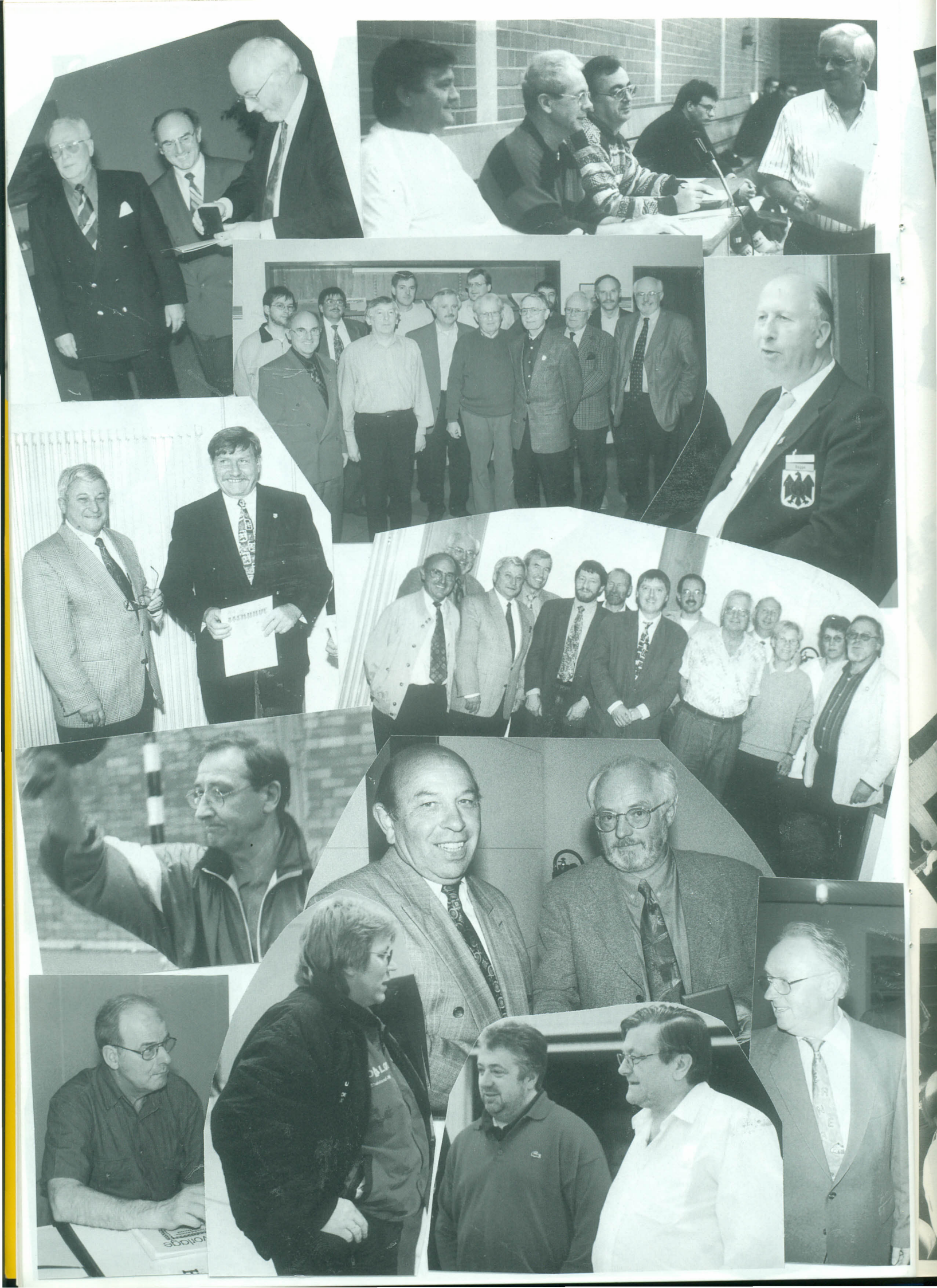




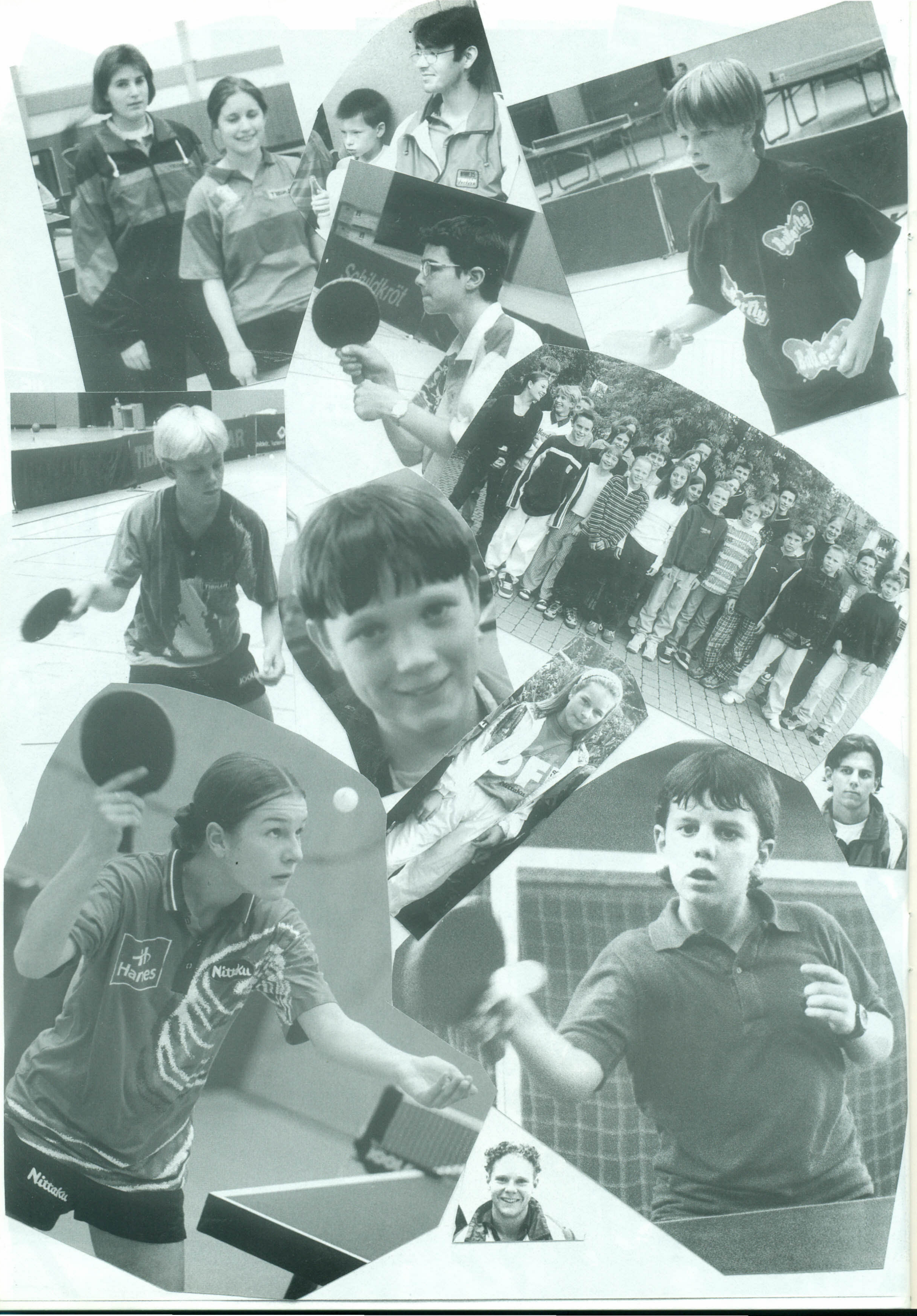









PONIC
MEISTEREHRUNG
1998


Schildkröt
Hanes
Nittaku
Nittaku

er Spieler Stefan Feth und Andreas Bäcker im Nassauer Rathaus geehrt. Die beiden 17-jährigen Schüler des Kaiserslauterner Sportgymnasiums wurden mit der deutschen Jugend-Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften in Topolcany/Slowakei Europameister und gewannen auch das Jungen-Doppel bei den vorausgegangenen Deutschen Meisterschaften.

Die Bronzemedaille im Schüler-Einzel erspielte sich in Topolcany André Britscho vom VfL Höhr-Grenzhausen. TTVR-Präsident Fuchs gratulierte den jungen Spielern mit besonderem Stolz, da alle Spieler Eigengewächse des Rheinlandes sind.

Alfred Weber hieß der neue Mann im Präsidium des TTVR, der als kommissarischer Finanzreferent eingesetzt wurde, nachdem Wolfgang Stengel das Amt überraschend abgegeben hatte. Der 37-Jahre alte Weber ist Angestellter bei der OFD Koblenz, wobei er auch im Tischtennisbereich seine Fähigkeiten als Trainer und Betreuer beim TV Rübenach eingesetzt hat.

Mit neuem Modus und insgesamt jeweils 24 Spielerinnen und Spielern wurde das 97-er



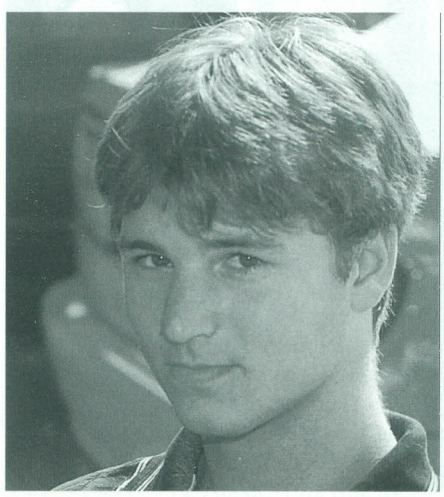
Anke Sieben

Ranglistenturnier der Damen und Herren in Konz ausgetragen. Mit 7:1-Siegen gewann Benjamin Gerold (TTC Zugbrücke Grenzau) das Turnier und verwies Stefan Feth (Nassau) auf Rang zwei. Mit Nico Stehle kam ein weiterer Grenzauer auf den dritten Platz. Der junge André Britscho folgte auf Rang vier. Annette Klein (TTV Andernach) hieß die Siegerin bei den Damen und verwies ihre Mannschaftskollegin Tina Fritz auf den 2. Platz. Julia Minor, in dieser Saison für den FSV Kroppach spielend, wurde Dritte vor Anke Sieben (TTV Andernach).

Heinz-Alfred Fuchs äußerte sich im Oktober zu den Zuschußkürzungen seitens der Landesregierung. Der Haushalt 1997 war bereits verabschiedet, und dennoch mußte der Verbandsetat aktuell reduziert werden. „Es muß einfach in verstärktem Maße gespart werden, zumal wir einen Verlust von etwa 900 Mitgliedern (bei insgesamt etwa 26.000) zu beklagen haben. Dies bedingt eine Verminderung der Pro-Kopf-Zuweisung um weitere 6.000 DM. Eines ist jedenfalls sicher: Unsere Vereine sollen die Minderzuweisungen in keinem Fall auffangen, und wir müssen Konzeptionen finden, die die Förderung des Tischtennissportes in seiner organisierten Form weiterhin in den Mittelpunkt stellen", erklärte der TTVR-Präsident.

Zum Ende des Jahres wurden im November die Ergebnisse des Verbandsendranglistenturnieres in Idar-Oberstein veröffentlicht: Die Sieger und Siegerinnen, bei den Jungen: Frederik Hoffmann (SV Winterwerb) siegte vor Markus Streicher und Andreas Greb (VFB Wissen). Für die SW-Rangliste freigestellt waren André Britscho, Daniel Hostmann, Christian Schanne und Nico Stehle. Bei den Mädchen war Julia Minor (Spfr. Dernbach) freigestellt. Es siegte Kristin Silbereisen (SV Winterwerb) vor Sabrina Müller (Spfr. Dernbach) und Cornelia Silbereisen (SV Winterwerb). Daniel Silbereisen und Markus Streicher waren bei den A-Schülern für die SW-Rangliste freigestellt.

In Idar-Oberstein siegte Dennis Johann (TG Boppard) vor Benjamin Enke (CFT Sinzing) und Tim Lindner (TTC Mündersbach). Tim Lindner war bei den B-Schülern ebenso freigestellt wie Johannes Rahn (SF Nistertal). Sieger der Rangliste wurde Peter Theisen (TTC Mülheim) vor Florian Kochhan (SV Beltheim) und Thomas Adams (SV Beltheim). Katrin Handwerk (TuS Ahbach) errang den ersten Ranglistenplatz bei den B-Schülerinnen (Julia Hilger (TuS Kehrig war freigestellt) vor Julia Wenn (TuS Himmighofen) und Nadine Michel (TTV Pleizenhausen). Marvin Steinberg vom TTC Leutesdorf hieß der Sieger bei den C-Schülern, ihm folgte Dirk Petzold vom ESV Gerolstein. Von der SG Fachbach kam Christina Wollschlag, die Siegerin bei den C-Schülerinnen. Sie gewann vor Tanja Schulz (TG Konz und Andrea Thewalt (TuS Hilgert).



Benjamin Bator

Nur wenige Wochen später, am 11. und 12. Dezember 1997, folgten die Verbands-Einzelmeisterschaften der Jungen und Mädchen, Schülerinnen und Schüler A. Im Jungen-Einzel war Nico Stehle erfolgreich, der André Britscho (beide TTC Zugbrücke Grenzau) im Endspiel in drei Sätzen besiegte. Jungen-Doppelmeister wurden André Britscho und Daniel Hostmann (VfL Höhr-Grenzhausen). Sie besiegten die Grenzauer Nico Stehle und Benjamin Bator.

Julia Minor (Spfr. Dernbach) war wieder einmal bestes Mädchen. Sie benötigte ebenfalls drei Sätze, um Kristin Silbereisen im Endspiel zu besiegen. Im Mädchen-Doppel hielt sich Kristin schadlos und siegte mit Sarina Trompetter (SG Kirchberg/Rhaunen) gegen Julia Minor und Schwester Cornelia. Schließlich kam Cornelia doch zu Meisterehren. Gemeinsam mit Benjamin Bator besiegten sie Nico Stehle und Julia Minor im gemischten Doppel.

Markus Streicher (VFR Simmern) machte in Idar-Oberstein deutlich, daß er sich auf dem Weg zur Spitze nicht aufhalten lassen wollte. Er siegte im Schüler A-Einzel und besiegte Daniel Silbereisen. Ute Wenghoefer (TTV Ehlingen) besiegte im A-



Schülerinnen-Einzel **Anke Sessenhausen** (TTF Asbacher Land) im Finale und durfte sich mit Recht über den Meistertitel freuen. Markus Streicher und Daniel Silbereisen waren zu zweit natürlich besonders stark und ließen Benjamin Ende/Dennis Johann (CTF Sinzig/TG Boppard) im Schüler-Doppel keine Chance.

Kristin Silbereisen und Sarina Trompetter trugen sich im Schülerinnen-Doppel in die Siegerliste ein. Sie besiegten Anke Sessenhausen und Sarina Trompetter im Finale. Einen weitere Meisterschaft ging an Kristin Silbereisen und Markus Streicher. Im ge-

mischten Doppel benötigten sie allerdings drei Sätze, um Sarina Trompetter und Daniel Silbereisen zu besiegen.

1998

Noch einmal konkretisierte TTVR-Präsident Heinz-Alfred Fuchs die Initiativen zur Veränderung der Verbandsstrukturen. „Die öffentlichen Kassen sind leer. Nun müssen wir hinterfragen, was uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Ist die Struktur der Verbandsorgane noch zeitgemäß? Wie können sinnvolle Bündelungen von Funktionen erfolgen, zumal es mit dem Funktionärs-Nachwuchs schlecht bestellt ist?", fragte Fuchs und gab Hinweise, daß bereits Gespräche im Präsidium und Vorstand erfolgt sind, um Ergebnisse des Strukturausschusses sowie die Vorschläge von Geschäftsführer Franz Homscheid zu diskutieren.

Bei den Südwestmeisterschaften der Schüler A und B fehlte nach Aussage von Verbandsjugendwart Claus-Dieter Silbereisen, der die Nachfolge der zurückgetretenen Hannelore Dillenberger angetreten hatte, diesmal das Glück, um vordere Plazierungen zu erreichen. Verbandstrainer Matthias Herold stellte fest, daß einige Spielerinnen und Spieler unter ihren Möglichkeiten spielten. Tim Lindner und Johannes Rahn gewannen das B-Schüler-Doppel und waren diesmal die erfolgreichsten Spieler des Rheinlandes. Kristin Silbereisen schied überraschend bei den A-Schülerinnen bereits im Viertelfinale aus. Allerdings kam Kristin zusammen mit Sarina Trompetter im Schülerinnen-Doppel bis ins Finale, wo sie allerdings eine Niederlage hinnehmen mußten.

Ein großes Aufgebot an Spielerinnen und Spielern registrierte Jürgen Föst vom veranstaltenden SG Speicher-Orenhofen, wobei ihm mit Volker Kötz und Michael Hauck zwei erfahrene Tischtennismacher zur Verfügung standen. Johannes Rahn (SF Nistertal) siegte bei den Verbandsmeisterschaften bei den B-Schülern vor Raphael Koll (SG TuS/PSV Ahrweiler). Julia Hilger (Kehrig) gewann den Titel bei den B-Schülerinnen vor Nadine Michel (Pleizenhausen)

Der Schüler-Doppelwettbewerb ging an die beiden Westerwälder Johannes Rahn und Tim Lindner, während bei den Schülerinnen Julia Hilger und Julia Schmitz, die beiden Kehriger Mädchen gewannen. Johannes Rahn holte noch seinen dritten Titel. Mit Nadine Michel stand er auch im gemischten Doppel auf dem Siegertreppchen. Dirk Petzold, der kleine Gerolsteiner aus der großen Tischtennisfamilie siegte bei den C-Schülern. Lukas Reuscher (SG Mühlbachtal) kam auf den 2. Platz. Christina Thiel (TuS Ahbach) siegte bei den B-Schülerinnen vor Kristina Wollschlag (SG Fachbach) , die zusammen mit Tanja Schulz den Doppelwettbewerb gewann. Bei den Schülern siegten Marvin Steinberg und Simon Köster (Leutesdorf/Ruitsch-Kerben).

Nicht nur der Nachwuchs spielt Jahr für Jahr seine Meisterschaften aus, auch die Senioren treffen sich traditionsgemäß jährlich in der Engerser Sporthalle, um die Titel in den verschiedenen Altersklassen auszuspielen. Diesmal gewann Michael Werle (TTV GW Kirn) in der Altersklasse I vor Alois Niebergall (Daun). Die Altersklasse I der Damen gewann Elisabeth Schmitz (SG Speicher-Orenhofen). Das Herren Doppel entschieden Neumann/Frey (Zewen/Bad Kreuznach-Rüdesheim) für sich. Elisabeth Schmitz und Ulrike Hungerbühler (SV Winterwerb) siegten im Damen-Doppel. Das gemischte Doppel der AK I entschieden Hungerbühler und Niebergall für sich. Klaus Schütz war in der AK II auch nicht vom Torneyer Helger Ohlig zu besiegen, wobei die Beiden gemeinsam das Herren-Doppel gegen Heinz-Alfred Fuchs und René Theillout (VFB Wissen) gewannen. Helger Ohlig holte sich einen weiteren Titel. Im gemischten Doppel siegte er mit Heidemarie Ratmeier (VFR Simmern), die ihrerseits das Damendoppel zusammen mit Brigitte Theis (SG Niederfischbach) für sich entschied. Egon Schwickert, der unverwüstliche Spieler der SG Kirchberg/Rhaunen gewann die Altersklasse III und Eugen Winter (TTC Torney) war in der Altersklasse IV erfolgreich. Gespielt wurde wieder im ursprünglichen 10-Jahres-Altersabstand. Heinz Guillaume feierte am 17. Februar seinen 70. Geburtstag.



Heinz Guillaume nicht nur im TT aktiv.

Heinz Guillaume, Mitbegründer des TTC Gelb-Rot Trier und einer der Gründerväter der renommierten Trierer Stadtmeisterschaften war selbst 28maliger Rheinland-Meister, wurde mit Ehrungen überhäuft (unter anderem auch mit dem Bundesverdienstkreuz) und wird gerne als ein Mann der ersten Stunde innerhalb des TTVR bezeichnet. Heinz Giuillaume, ein erfolgreicher Geschäftsmann und engagierter Ehrenamtler stellte sein Fähigkeiten und Kenntnisse immer auch in den Dienst der Allgemeinheit und des Sportes.



Markus Schäfer/ Jörg Bitzigeio

Markus Schäfer war der Titelträger des Jahres 1997. Er gewann die Verbandsmeisterschaft in Konz gegen Stefan Feth. Dritte wurden André Britscho und Jörg Bitzigeio. In der Damen-Konkurrenz kam es zum immer neuen Duell zwischen Stefanie Henekker und Annette Klein, das diesmal Stefanie Henecker für sich entscheiden konnte. Auf dem 3. Platz landeten die beiden Andernacher Zweitligaspielerinnen Tina Fritz und Melanie Jost. Stefan Feth und Andreas Bäcker gewannen den Herrendoppel-Titel und bei den Damen waren es die Winterwerberinnen Stefanie Henecker und Jessica Ebelsheuser, die den Meistertitel erringen konnten. Ein wenig vermißt wurde bei diesen Meisterschaften die Begegnungen im gemischten Doppel, die diesmal nicht ausgetragen wurden. Wie formulierte es Michael Hildebrandt so treffend: „Das brachte erhebliche organisatorische Vorteile, aber ein bißchen schade war es dennoch".

Drei erste Plätze waren die Ausbeute der Senioren bei den Südwestdeutschen Meisterschaften. Bernd Schuler siegte in der AK I, Eugen Winter in der AK IV und das Doppel Klaus Schütz und Helger Ohlig in der AK II. Hannelore Dillenberger wurde in der Damen AK I Zweite im Einzel, im

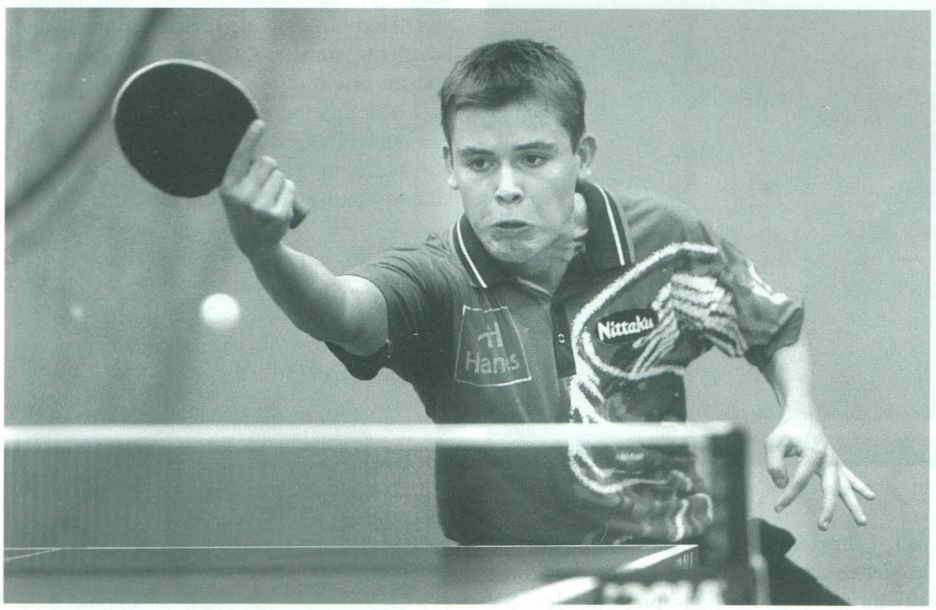
Doppel sowie mit Bernd Schuler im gemischten Doppel. Einen weiteren Vizemeistertitel errangen Otmar Treinen und Werner Schulz in der AK II dieser SW-Meisterschaften. Oskar Brost, ältester Teilnehmer des Turniers, erhielt erneut zwei Bronzemedaillen für seine beiden dritten Plätze in der AK IV im Einzel und im Doppel mit Eugen Winter.

Im Endspiel des gemischten Doppels bei den Südwest-Meisterschaften der Damen und Herren erreichten Stefanie Henecker und Jörg Bitzigeio zwar das Endspiel, verloren dort jedoch knapp. Stefanie Henecker gewann mit Meng Xiang den Titel im Damen-Doppel und war erfolgreichste TTVR-Teilnehmerin, da sie zudem Dritte im Einzelwettbewerb wurde.

Seit Mitte 1998 ist der TTVR auch im Internet vertreten. Die Homepage betreut Karl Gesenhues, ein überaus kenntnisreicher PC-Spezialist.

Mit 13 Jugendlichen, sechs C-Schüler-innen und sechs Betreuern fuhr die TTVR-Delegation nach Waldfischbach zu den Südwest-Meisterschaften. Nico Stehle holte sich den Meistertitel gegen den Hessen Fabian Moritz, nachdem er zuvor Christian Schanne besiegt hatte. Auch Julia Minor zeigte sich bei den Mädchen in Bestform. Sie schaltete im Halbfinale Kristin Silbereisen aus und gewann das Endspiel gegen die Hessin Carolin Rummel. André Britscho und Daniel Hostmann (beide Höhr-Grenzhausen) zwangen im Jungen-Doppel die starken Hessen Baum und Richter im Endspiel in die Knie. Im gemischten Doppel allerdings verloren die Rheinländer Julia Minor und Nico Stehle die Finalbegegnung.

Der VFR Simmern und der TTC Gelb-Rot Trier waren gleichwertige Teams in der 1. Verbandsliga. Mit dem besseren Spielverhältnis errangen die Hunsrücker die Meisterschaft und durften somit in die Oberliga



Christian Schanne

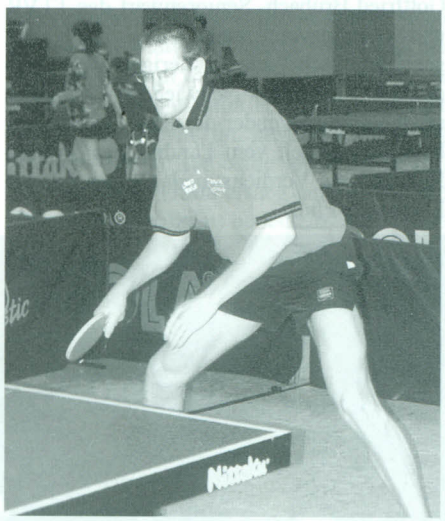
Beim Bundesendranglistenturnier des DTTB in Löhne erspielte sich Nico Stehle bei den Jungen einen achtbaren dritten Rang, Christian Schanne kam auf den 5. Platz. Kristin Silbereisen war bei den Schülerinnen ebenfalls weit vorne zu finden und landete schließlich auf dem 4. Platz im ersten TOP-12-Turnier ihrer Laufbahn.

Verbandsmeister der Mannschaften in der Freizeitklassen wurden die Spieler des SV Wolken, die TuS Schweich im Endspiel mit 4:1 besiegten. Als Einzelmeister der Verbandsmeisterschaften in der Freizeitklasse kristallisierte sich bei den Damen Marie-Luise Willnecker und bei den Herren Bruno Zuppet aus Neuwied-Oberbieber heraus.

aufsteigen. Doch auch die Trierer konnte endlich in der Oberliga neue Wege einschlagen. In die neugebildete Regionalliga stiegen aus der Oberliga TTC Mülheim, der VfL Höhr-Grenzhausen sowie die TTSG Wittlich auf.

In der neuen Damen-Regionalliga spielten neben den Spfr. Dernbach, dem TuS Honigsessen nun auch der FSV Kroppach sowie der SV Winterwerb II. In der Herren-Oberliga, Gruppe drei spielten in der Saison 1998/99: ASG Altenkirchen, TVB Nassau II, VfR Simmern, TTC Gelb-Rot Trier, TTC Wirges, TTC Grün-Weiß Zewen. Die Damen-Oberliga wurde unter anderem von den TTVR-Teams TTC Ahbach (die Mannschaft wurde später zurückgezogen), VfL Höhr-Grenzhausen, SG Kirchberg/Rhaunen, SF Nistertal, TTC Schwirzheim.

Im Mai begann sich wieder einmal das Wechselkarussell zu drehen. Stefanie Henecker, schließt sich dem FSV Kroppach an, Julia Minor kehrt von Dernbach nach Winterwerb zurück, Ronny Zwick kommt von Staffel zurück nach Grenzau, André Härtel zieht´s wieder nach Nassau, Markus Hildebrandt spielt künftig, ebenso wie Daniel Sporcic, für den Regionalligisten VfL Höhr-Grenzhausen. Die Sensation überhaupt war der Rückzug der Zweitliga-Mannschaft des TTV Andernach, der keine Mannschaft mehr zusammen bekam.

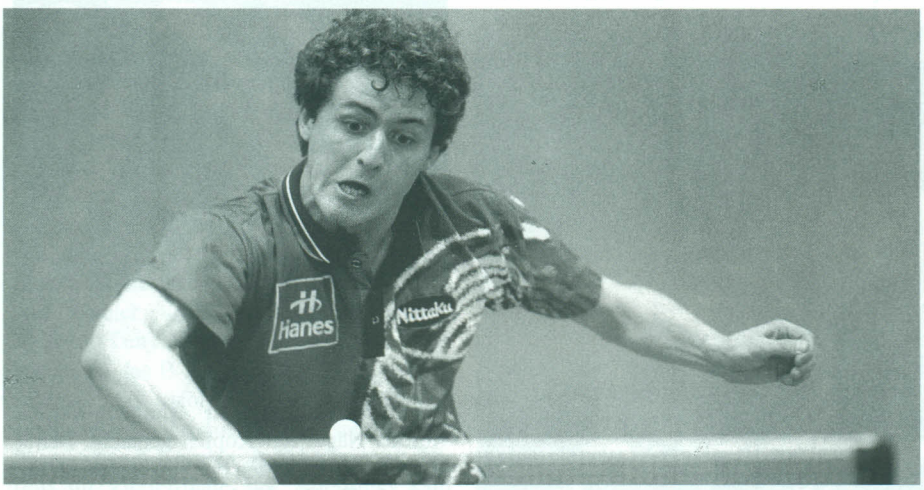


Andre Härtel

Beim Verbandstag in Mülheim-Kärlich wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Beirat und Vorstand wurden per Satzungsänderung abgeschafft. Der Verbandstag ist weiterhin oberstes Organ, dem Hauptausschuß steht es unter anderem zu , die Haushaltspläne zu erstellen, Ordnungen und Satzungen zu ändern und die Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder entgegenzunehmen. Mitglieder des HA sind die Präsidiumsmitglieder, die acht Regionsrepräsentanten (die ehemaligen Kreise und Bezirke sind nicht mehr existent) sowie mögliche Ehrenpräsidenten. Das Präsidium wird aus dem Präsidenten sowie den Vizepräsidenten für Finanzen und Sport, den Referenten für Aus- und Fortbildung, für Schul- und Freizeitsport, dem Jugendwart sowie dem Geschäftsführer gebildet. Daneben gibt es Ausschüsse, die von einem Präsidiumsmitglied geleitet werden. Außerdem werden Fachausschüsse installiert. Seit dem 1.7.98 gelten die Änderungen hinsichtlich der Präsidiumspersonen und deren Aufgaben, ab dem 1.1. 99 sind die Beschlüsse hinsichtlich der Neueinteilung der verwaltungstechnischen Strukturen in Kraft.

Beim diesjährigen Deutschlandpokal-Wettbewerb bildeten die drei rheinland-pfälzischen Verbände erstmals gemeinsame Mannschaften, wobei diese in der Gesamtwertung aller teilnehmenden Verbände auf den 3. Platz. kamen. Die Jungen kamen in Fulda auf den 2. Platz, womit Verbandstrainer Matthias Herold nicht ganz zufrieden war, die Mädchen wurden in Nastätten Vierte, eine weitere Mädchenmannschaft kam auf Rang sechs bei insgesamt 18 teilnehmenden Teams. Die Schülerinnen erspielten sich in Sindelfingen den dritten Rang, und die Schüler erkämpften sich den vierten Platz.

Gottfried Brubach, Seniorenwart des TTVR und Vereinsvorsitzender des ESV Engers/Heimbach-Weis, bisheriger Vorsitzender des TT-Kreises Neuwied und kommissarischer Vorsitzender der Region Koblenz-Neuwied, erhielt vom Landrat des Kreises Neuwied die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.



Andre Britscho

In Irsch/Saar gewann der TTC Gelb-Rot-Trier gegen den TVB Nassau den Verbandspokal der Mannschaften ab der 2. Verbandsklasse. TuWi Adenau unterlag im Endspiel der B-Klasse (1. Und 2. Bezirksliga) dem VfR Simmern mit 4:5 und in der C-Klasse (1. Kreisklasse und Kreisliga) besiegte der TuS Waldböckelheim die Spfr. Dernbach II mit 5:2. Verbandspokalmeister der Mannschaften aus der 2. und 3. Kreisklasse wurde der VfL Monzel, der die TTSG Brachbach-Mudersbach mit 5:4 besiegte.

Nico Stehle (TTC Zugbrücke Grenzau) holte sich, gemeinsam mit dem überragenden Timo Boll aus Gönnern, den Titel eines Deutschen Meisters im Jungen-Doppel. Im Einzelwettbewerb mußte sich Nico Stehle, der vom Verbandstrainer wegen seiner guten Leistungen ausdrücklich gelobt wurde, im Halbfinale dem ehemaligen Grenzauer Jens Lilienthal beugen. Christian Schanne erreichte den 5. Platz in diesem Elitefeld. Nur André Britscho schied vorzeitig aus. Im gemischten Doppel holte sich Stehle, gemeinsam mit Meng Xiang, noch eine weitere Bronzemedaille. Die angetretenen Mädchen waren bei den deutschen Meisterschaften nicht unter den Plazierten im vorderen Bereich zu finden.

Tobias Bauer aus Saffig erspielte sich beim Verbandsentscheid der Minis in Asbach den 1. Platz, Tina Zimmermann aus Schweich war bei den Mädchen erfolgreich. Tina belegte in Hamburg beim mini-Finale Rang 7. Tobias Bauer heißt auch der erste Gewinner aus dem Gebiet des TTVR, der einen mini-Bundesentscheid gewinnen konnte. Tobias Bauer ist ein Allround-Talent, der besonders den Fußball liebt und im Tennissport als ein hoffnungsvoller Spieler gilt.

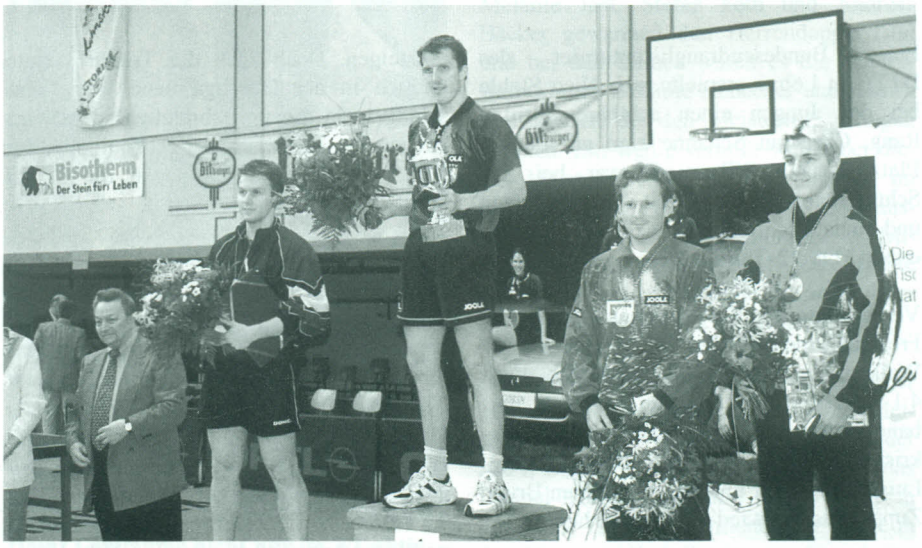
Eine besondere Episode in ihrer noch recht kurzen Tischtenniskarriere erlebte die Ochtendunger Schülerin Kristin Silbereisen. Gemeinsam mit anderen Jungen und Mädchen aus dem DTTB-Kader durfte die 12-jährige Regionalliga-Spielerin des SV Winterwerb mit auf eine 16-tägige Reise nach Chengdu in China gehen, um dort nicht nur ein wenig vom Land zu sehen, sondern vor allem intensiv mit jungen chinesischen Spielerinnen und Spielern zu trainieren.

Sportwart Rolf-Jürgen Feuckert hatte wieder einmal zu einem Verbandsendranglisten-Turnier der Damen und Herren eingeladen. In Neuwied-Engers gewann André Britscho den Wettbewerb mit 5:1 Siegen in der Finalrunde vor Stefan Feth, der nur durch das schlechtere Satzverhältnis Zweiter wurde. Als Dritter ehrte Feuckert Nico Stehle, der Daniel Sporcic noch auf Rang vier verwies. Erstmals gewann Cornelia Silbereisen ein Ranglistenturnier. Sie rangierte damit vor ihrer Vereinskollegin Jessica Ebelsheuser und der Jugendspielerin Anke Sessenhausen.

Einen neuen Rekord vermeldete die TTVR-Geschäftsstelle im November. Für die bevorstehende Saison 1998/99 erteilte sie 286 neue Spielberechtigungen bei den Damen und Herren. Bei den Schülerinnen und Schülern wurden 820 neue Spielberechtigungen erteilt. Eine Spielzeit zuvor waren es 1.071 Spielberechtigungen gewesen. Einen neuen Rekord gab es auch bei den Vereinswechseln. 365 Jungen, Mädchen, Frauen und Männer wechselten ihren Klub.

Karl-Heinz Lemmes, ausgeschiedener Vorsitzender des ehemaligen Kreises Koblenz, erhielt anläßlich seines 70. Geburtstages die Siegernadel in Gold, nachdem Lemmes bereits seit über 50 Jahren als Spieler aktiv ist.

Ein besonderes Wochenende bescherte der Vorsitzende des TVB Nassau, Erwin Gabel, im Oktober den vielen Tischtennisfreunden im Rheinland. In der Bad Emser Silberau-Sporthalle veranstaltete der DTTB sein TOP-16-Turnier der besten Spielerinnen



Siegerehrung Top 16 Bad Ems

und Spieler Deutschlands. Jörg Roßkopf (Borussia Düsseldorf) gewann im Endspiel gegen Peter Franz (Caen) und bei den Damen war Quianghong Gotsch (TSV Betzingen) gegen die Winterwerberin Jie Schöpp erfolgreich. Heinz-Alfred Fuchs lobte den Mut und das Engagement von Erwin Gabel und des TVB Nassau, die erneut eine TT-Veranstaltung erster Güte vorbereitet und durchgeführt haben.

Die Verbandsendranglisten-Turniere der Jugend und der Schüler in Hachenburg brachten folgende Ergebnisse: Daniel Hostmann (TTC Torney) gewann bei den Jungen vor Stefan Martini (TTC Mülheim) bei Freistellung von André Britscho, Christian Schanne und Andreas Greb.

Sarina Trompetter siegte bei den Mädchen vor Anke Sessenhausen (bei Freistellung von Julia Minor, Cornelia Silbereisen). Tim Lindner (TTC Mündersbach) war stärkster A-Schüler vor Tomek Grubba (VfL Höhr-Grenzhausen) (bei Freistellung von Daniel Silbereisen und Johannes Rahn, SF Nistertal). Bei den A-Schülerinnen waren Kristin Silbereisen, Sarina Trompetter,



Stefan Herber –RanglistensiegerSchüler C

Anke Sessenhausen und Nadine Michel (VfR Simmern) freigestellt. Das Turnier wurde von Andrea Weber (FC Könen) vor Selina Kirschbaum (TTC Mülheim) gewonnen. Markus Mandry (SG Fachbach) gewann die B-Schüler-Konkurrenz vor Dirk Petzold (ESV Gerolstein). Freigestellt war Kevin Johann von der TG Boppard. Sabrina Billing (VFR Simmern) lag bei den B-Schülerinnen ganz vorn, vor Christina Thiel (TuS Ahbach). Den Wettbewerb der C-Schüler gewann **Stefan Herber** vor Jan–Hendrik Baltzer (TTSG Rhein-Lahn). Antonia Hombach (TuS Honigsessen) siegte Hombach (TuS Honigsessen) siegte bei den C-Schülerinnen. Nadine Buchholz (TTF Asbacher Land) wurde Zweite.

Noch einmal richtig abräumen durfte der TTVR-Nachwuchs bei den Südwest-Ranglistenturnieren in Bodenheim (Jungen und Mädchen) und in Nastätten (Schülerinnen und Schüler). War der souveräne Sieg von André Britscho noch zu erwarten gewesen, so war der 2. Rang von Julia Minor bei den Mädchen eine freudige Überraschung, in die durchaus auch der 4. Platz von Cornelia Silbereisen miteinbezogen werden durfte. In die Jungenendrunde konnten sich Andreas Greb (Platz 6), Stefan Martini und Daniel Hostmann sowie bei den Mädchen Sabrina Müller hineinspielen. Bei den Schülerinnen und Schülern bedurfte es einer enormen Leistungssteigerung am zweiten Tag, um doch noch zu guten Plazierungen zu kommen. Daniel Silbereisen konnte die Rangliste nicht zuletzt aufgrund seiner mentalen Stärke auf der Zielgeraden noch für sich entscheiden. Johannes Rahn erspielte sich Rang 8. Platz zwei sprang für Sarina Trompetter heraus und Anke Sessenhausen spielte sich nach einem völlig verpatzten Vortag noch auf den 4. Platz. Kevin Johann aus Boppard erzielte einen guten 3. Platz, der Fachbacher Markus Mandry erreichte immerhin die Endrunde. Mit den drei Julias (Hilger, Schmitz – beide TuS Kehrig - und Wenn/TuS Himmighofen) hatte der TTVR ein noch recht junges Team in die B-Schülerinnen-Konkurrenz geschickt, daß mit den Plätzen sechs, acht und zehn zufrieden sein mußte.

1999

Auch wenn es manchmal ein wenig verwirrend ist, immer wieder neue Ergebnisse von Meisterschaften und Ranglistenturnieren des TTVR-Nachwuchses zu lesen. Der Chronistenpflicht muß Genüge getan werden, und so lauten also die Ergebnisse:

Andreas Greb heißt der Meister des neuen Jahres bei den Jungen. Im Endspiel besiegte er Daniel Hostmann. Im Mädchen-Einzel besiegte Cornelia ihre jüngere Schwester Kristin. Diese wiederum wurde zusammen mit Anke Sessenhausen Mädchen-Doppel-Meisterin. Das Jungen-Doppel gewannen Daniel Hostmann und Markus Streicher, der zusammen mit Stefan Martini den 3. Rang im Einzelwettbewerb belegte. Ute Wenghoefer und Anke Sessenhausen (beide TTF Asbacher Land) landeten bei den Mädchen auf dem 3. Platz. Sowohl für Cornelia Silbereisen als auch für Daniel Hostmann gab es im gemischten Doppel einen weiteren Meistertitel. Johannes Rahm siegte im Schüler A-Einzel, wo er den Grenzauer Tomek Grubba im Endspiel besiegte. Julia Hilger (TuS Kehrig) gewann bei den A-Schülerinnen vor der wieder überraschend starken Irina Engek (TuS Honigsessen). Das starke Westerwald-Duo Johannes Rahn und Tim Lindner (TTC Mündersbach) waren im Schüler-A-Doppel auch nicht von Stefan Weinz und Tobias Haas (TTC Kirschweiler) zu besiegen. Eine weitere Meisterschaft holte sich Johannes Rahn mit Julia Wenn im gemischten Doppel. Kevin Johann siegte erneut vor Markus Mandry, wobei die beiden gemeinsam die Doppel-Konkurrenz für sich entschieden. Julia Hilger war die Partnerin von Kevin im gemischten Doppel, dessen Gewinn für beide jeweils die dritte Meisterschaft (Julia errang eine weitere bei den A-Schülerinnen) bedeutete. Julia Hilger siegte noch mit M. Meyer (SG Bad Neuenahr/Ahrweiler) im B-Schülerinnen-Doppel.



Tobias Bauer aus Saffig besiegte Stefan Herber von der TTG Moseltal überraschend im C-Schüler-Einzel, der dann gemeinsam mit Dirk Petzold (ESV Gerolstein zusammen mit Jan-Hendrik Baltzer Dritter im Einzel wurde) den Doppel-Titel gewann. Heike Hartmann von der TG Konz besiegte Nadine Buchholz im Endspiel der C-Schülerinnen, wo R. Backes und St. Knopp (VFR Simmern/TTC Hungeroth) den Doppel-Wettbewerb gewannen.

„dts" führte ein Interview mit dem früheren TT-Kreisvorsitzenden (Ahrweiler) Klaus

Wassong, der etwas überraschend die Wahl zum Regionsrepräsentanten gegen den Sportkameraden Günter Pörsch verlor. 15 Jahre lang war Klaus Wassong Kreisvorsitzender und spielte auch im Beirat und im Finanzausschuß des TTVR immer eine herausragende Rolle. Trotz der erlittenen Entfür die Förderung des Tischtennissportes einsetzen, zumal er sich mit seinen 63 Jahren durchaus noch körperlich und geistig fit fühlt, andere Aufgaben zu übernehmen.

Der Januar war erneut der Monat für die Austragung der Verbandsmeisterschaft der Senioren. Alois Niebergall siegte diesmal vor Michael Werle in der AK 1. Rolf Neumann und Werner Schulze (TTC Grün-Weiß Zewen) entschieden das Doppel für sich, als sie etwas überraschend Alois Niebergall und Hans-Peter Schneider (TuS Daun/ESV Gerolstein) im Endspiel besiegten. Klaus Schütz (FSV Kroppach) war der erwartete Sieger in der AK II vor dem Wissener Hans-Hermann Orthmann. Mader/ Cassier wurden die Doppelmeister dieser Altersklasse. Klaus Hauer (VfL Kreuznach-Rüdesheim) siegte in der AK vor Horst Müller (VfL Kesselheim) und Egon Schwickert (SG Kirchberg/Rhaunen). Das Doppel gewannen Werner Dümmler und Heinz Meng (VFL Oberbieber/TTC GR Trier). Eugen Winter (TTC Torney) gewann die AK IV vor Karl-Heinz Schmitz vom TV Wallersheim. Mit Friedrich Albrecht (TV Rengsdorf) gewann Schmitz den Doppel-Wettbewerb. Elisabeth Schmitz (SG Speicher-Orenhofen) heißt die neue Senioren-Meisterin in der AK I. Heidi Wunner, die Damenwartin vom SV Rheinbreitbach, gewann die Konkurrenz in der AK II. Im Doppel waren Schmitz/Hungerbühler (SV Winterwerb) erfolgreich, wobei die Winterwerber Spielerin noch einmal mit H.P. Schneider im gemischten Doppel siegreich blieb.

Ebenfalls in Neuwied-Engers fanden die Meisterschaften der Damen und Herren statt. Ronny Zwick, die Nummer eins der Grenzauer Reserve, mußte sich mächtig anstrengen, um in fünf Sätzen den Nassauer Stefan Feth im Endspiel zu besiegen. Die beiden anderen Grenzauer Nico Stehle und André Britscho belegten Rang 3.

Während bei den Herren Markus Hildebrandt und Christian Schanne fehlten, war auch Stefanie Henecker bei den Damen aus Krankheitsgründen nicht in Engers anwesend. So bestritten die Mädchen Kristin und Cornelia Silbereisen etwas überraschend das Endspiel, nachdem Kristin Julia Minor und Cornelia die Ahbacherin Ulla Große-Meininghaus im Halbfinale besiegt hatten. Während Cornelia den 1. Satz noch gewann, hatte doch Kristin bald die Nase vorn und wurde neue Verbandsmeisterin der Damen. Nico Stehle und Benjamin Bator beendeten die Doppel-Konkurrenz ebenso als Sieger wie Julia Minor und Cornelia Silbereisen. Sie alle erhielten herzliche Glückwünsche vom Sportwart Rolf Jürgen Feuckert.

Die Südwest-Meisterschaften in Nieder-Olm brachten einige Überraschungen. So schied der mit großen Hoffnung angetretene Ronny Zwick mit 2:3 gegen den Jugendspieler Björn Baum aus. Dafür spielte sich Markus Hildebrandt vom Regionalligisten VfL Höhr-Grenzhausen in den Vordergrund. André Britscho verlor im Viertelfinale gegen Gerd Richter aus Haßloch und Markus Hildebrandt besiegte Jochen Eisele und später im Halbfinale auch Gerd Richter, seinen früheren Mannschaftskameraden in vier Sätzen. Gegner im Finale war dann der frühere Grenzauer Thomas Schröder, der von Markus Hildebrandt klar mit 3:0 besiegt wurde. Gemeinsam mit Gerd Richter konnte Markus noch einen weiteren Meistertitel erringen. Im Herren-Doppel gewannen sie glatt mit 2:0 gegen Björn Baum und Fabian Moritz. Bis ins Halbfinale kam die Kroppacherin Stefanie Henekker, die im Viertelfinale Klaudia Murnc bezwang und dann gegen Tanja Hoffmann aus Kassel antreten mußte und leider verlor. Tanja Hoffmann hieß dann letztlich die neue Titelträgerin. Auch im Doppel schied Stefanie Henecker (mit Tatjana Bär aus Hessen) im Halbfinale aus, Julia Minor war sowohl im Einzel als auch im Doppelwettbewerb zuvor ausgeschieden. Bei den Südwest-Meisterschaften der Jugend und der C-Schüler-/innen wurde zwar diesmal kein Titel errungen, doch einige gute Plazierungen sorgten dennoch für Zufriedenheit bei den Verantwortlichen.



Kristin Silbereisen/ Ronny Zwick
Rheinlandmeister 1999



Daniel Hostmann

Andre Britscho, Christian Schanne, StefanMartini und Markus Streicher waren übrigens nicht am Start. Kristin Silbereisen erspielte sich als A-Schülerin den 2. Platz. Julia Minor wurde diesmal Dritte. Zusammen mit Cornelia Silbereisen belegte Julia im Mädchen-Doppel ebenfalls den 2. Rang. Anke Sessenhausen und Kristin Silbereisen eroberten sich den 3. Platz. Einen 3. Platz erreichten schließlich Julia Minor und Andreas Greb. Stefan Herber war glücklich über seinen 2. Platz vor Tobias Bauer, einem weiteren Rheinländer bei den C-Schülern. Ebenfalls auf die Plätze zwei und drei kamen Heike Hartmann (TG Konz) und Nadine Buchholz (TTF Asbacher Land). Die einzige Medaille bei den Jungen holte sich Benjamin Enke (CFT Sinzig), als er mit seinem hessischen Partner im Doppel Dritter wurde.

Wenig Freude hatte hingegen Seniorenwart Gottfried Brubach mit dem Abschneiden der Spieler und Spielerinnen bei den SW-Meisterschaften der Senioren in Rudolstadt/Thüringen. Einen 3. Rang erspielten Alois Niebergall und Hans-Peter Schneider (Daun/Gerolstein) in der AK 1. Einen zweiten (im Doppel mit Oskar Brost, dem 80-jährigen Trierer Spieler) und einen dritten Platz (im Einzel) konnte Eugen Winter (TTC Torney) in der AK IV für sich verbuchen.

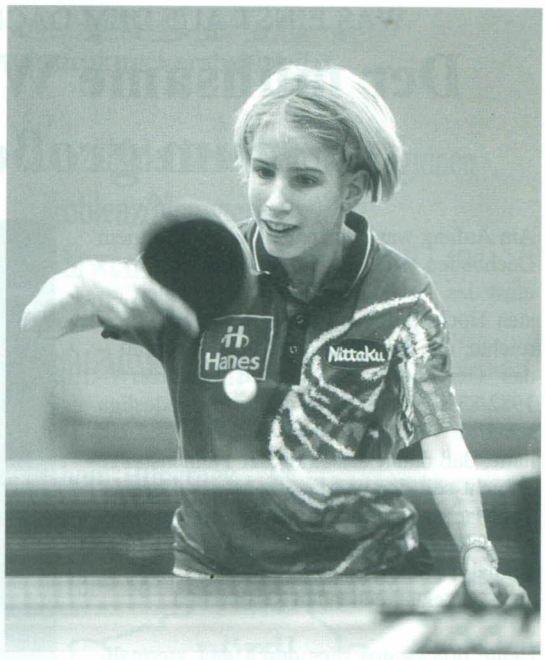
Dann gab es noch die Südwestmeisterschaften der A und B-Schüler und Schülerinnen: Anke Sessenhausen durfte sich freuen über ihren Einzeltitel bei den A-Schülerinnen und Sarina Trompetter über Rang zwei im Schülerinnen-Doppel mit Julia Lutz aus der Pfalz.

Kurz und knapp fällt auch die Berichterstattung über die Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren aus in Augsburg aus. Frühzeitig schied Steffen Fetzner vom TTC Zugbrücke Grenzau aus. Diese Feststellung gilt auch für den Doppelwettbewerb. Mehr oder minder erfolgreich spielten Stefan Feth, Ronny Zwick, Jörg Bitzigeio mit, um spätestens in der 3. Runde auszuscheiden. Im Einzel war für Markus Hildebrandt dort ebenfalls Endstation, doch im Doppel erreichte er mit dem Haßlocher Gerd Richter den 3. Platz.

Jie Schöpp (SV Winterwerb) hatte sich durchaus Chancen auf einen Titelgewinn ausgerechnet. Doch sie verlor im Halbfinale gegen Elke Schall mit 0:2. Im gemischten Doppel mit Thomas Schröder kam Jie Schöpp dann doch noch zu ihrer Medaille. Die beiden verloren im Endspiel gegen die alten und neuen Meister Elke Schall und Torben Wosik.

Rang mußte sich der Grenzauer André Britscho begnügen, der zuvor durchaus als Favorit gehandelt wurde. Julia Minor war bei den Mädchen zwar nicht ganz vorne zu finden, doch sie freute sich mit Verbandstrainer Matthias Herold über ein gutes Turnier, daß sie schließlich mit Rang neun beendete. Nicht zufrieden war hingegen Daniel Silbereisen bei den Schülern, der auf den 10. Platz kam.

Viel Freude hatten die vielen Zuschauer und die Verbandsverantwortlichen mit dem Spiel von Kristin Silbereisen, die inzwischen längst zu den besten deutschen TT-Schülerinnen gehört. Während Kristin Gaby Rohr aus Baden-Württemberg noch vorbeiziehen lassen mußte, konnte sie Gabys Zwillingsschwester Meike auf den



Kristin Silbereisen

(TTF Asbacher Land) erreichte ebenso das Viertelfinale wie der Schüler Daniel Silbereisen (VfL Höhr-Grenzhausen). Nicht ganz so erfolgreich verliefen die Meisterschaften für Johannes Rahn (SF Nistertal) und Julia Hilger (TuS Kehrig). Und auch bei den Doppelbegegnungen hatten die Rheinländer diesmal kein Glück.

Einige TTVR-Teams (sowohl bei den Herren als auch bei den Damen) spielten erstmals in den neugebildeten Regionalligen Südwest mit. Dabei belegten der VfL Höhr-Grenzhausen Platz sechs und der TTC Mülheim Rang sieben. Der beste Spieler dieser Klasse war der Höhr-Grenzhausener Markus Hildebrandt.

In der Damen-Regionalliga errang der FSV Kroppach den Meistertitel. Galina Melnik besaß klar die beste Punktezahl vor ihrer Mannschaftskollegin Stefanie Henecker. Auch in den folgenden Aufstiegsspielen war Kroppach nicht zu bezwingen und stieg unbesiegt in die 2. Bundesliga auf. In der Oberliga Südwest, Gruppe drei eroberten zwei Vereine aus dem Hunsrück die entsprechenden Aufstiegsränge. Bei den Damen siegte die SG Kirchberg/Rhaunen vor dem SF Nistertal, und bei den Herren erspielte sich der VFR Simmern die Meisterschaft und somit auch den Aufstieg in die Regionalliga.

Meister der Herren-Verbandsliga wurde der FSV Kroppach, deren Spieler Dieter Buchenau und Michal Spalek auch die vorderen Ranglistenplätze belegten und in der nachfolgenden Saison in der Oberliga spielen. Bei den Damen hatte sich die SG Speicher-Orenhofen Meistertitel und Aufstieg in die Oberliga redlich verdient.



Andre Britscho, Björn Baum, Christian Schanne

Ein tolles Turnier richteten die DJK Ochtendung, der TuS Horchheim sowie der TV Kärlich in Mülheim-Kärlich aus. Die TOP-12-Veranstaltung fand überall große Anerkennung. Mit dem Verlauf des Turnieres aus Sicht der Veranstalters war Jugendwart Claus-Dieter Silbereisen ebenso zufrieden wie mit dem sportlichen Abschneiden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Rheinland.

Wenn auch der hessische Jugendspieler Björn Baum nicht zu besiegen war, so befand sich doch Christian Schanne (TVB Nassau) in einer solche guten Form, daß er letztlich den 2. Platz belegte. Mit dem 3. Platz verweisen. Anke Sessenhausen belegte im Schülerinnen-Wettbewerb Rang elf.

Mit fünf Spieler/Spielerinnen fuhren TTVR-Jugendwart Claus-Dieter Silbereisen und Verbandstrainer Matthias Herold zu den Deutschen Schüler-/Schülerinnenmeisterschaften nach St. Augustin. Man sah dort eine strahlende Kristin Silbereisen (SV Winterwerb), die erst im Endspiel gegen Gaby Rohr aus Betzingen verlor. Damit konnte Kristin zum zweitenmal innerhalb kürzester Zeit einen 2. Platz (zuvor beim Bundesranglistenturnier in Mülheim-Kärlich) erreichen. Anke Sessenhausen

WAS EINST AUF DEM DACHBODEN BEGANN, IST HEUTE WELTBEKANNT:

Der mühsame Weg vom kleinen Brexbachtal zum großen Tischtennis-Gipfel

Am Anfang war alles ganz klein. Auf einem Dachboden packte Manfred Gstettner 1953 einst das Tischtennis-Fieber, das seinen ersten Höchstpegel auf dem Thermometer erreichte, als der TTC Zugbrücke Grenzau – das Geschöpf des Manfred Gstettner – 1982/83 den Aufstieg in die erste Bundesliga schaffte. Wer zu diesem Zeitpunkt gedacht hatte, daß damit das Ende der Fahnenstange erreicht sei, der wurde seitens des Vereins, des Machers und des Umfeldes eines Besseren belehrt. Denn wenn Manfred Gstettner einmal Lunte gerochen hat, dann will er auch den entsprechenden Knall hören.



Manfred Gstettner schuf ein Tischtennis-Paradies im kleinen Brexbachtal

Heute drückt sich dies durch den viermaligen Gewinn der deutschen Meisterschaft, den zweifachen Gewinn des DTTB-Pokals, dem zweifachen Triumph im Europapokal und dem Gewinn des ETTU-Cups aus, was am Brexbach seitens des TTC Zugbrücke Grenzau geleistet worden ist. Mit erheblichem finanziellen Aufwand, einer riesigen Portion Eigeninitiative, der Hilfe von Sponsoren sowie der Beharrlichkeit eben eines Manfred Gstettner wurde in Grenzau eine Tischtennis-Welt geschaffen, welche die gesamte Region für diese Sportart sensibilisiert hat.

Weltstars geben sich seither die Klinke in die Hand, locken die Zuschauermassen in die Zugbrückenhalle und machen aufmerksam auf die 109-Seelen-Gemeinde im Herzen der Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen. Deren Stadtoberhaupt sagte einmal, daß er vergeblich versucht habe, im Ausland die Lage seiner Verbandsgemeinde zu erklären. Als er aber den Namen TTC Grenzau fallen ließ, fiel auch bei dem betreffenden Gesprächspartner der Stein: „Grenzau, das ist doch da, wo der Grubba spielt." Stimmt, Grenzau ist da wo Andrzej Grubba auch ist. Als Spieler feierte der heute 41jährige Erfolge am Fließband und war an sechs von sieben TTC-Titeln bis 1997 aktiv beteiligt. Als Spielertrainer holte er im vergangenen Jahr den ETTU-Cup und soeben in dieser Saison die deutsche Meisterschaft.



Jubel im Brexbachtal: Der TTC Zugbrücke Grenzau feiert den vierten Gewinn der deutschen Meisterschaft

Für die Zukunft hat sich Grubba an Grenzau gebunden, um weitere Erfolge an den Brexbach zu bringen. So lange nämlich Manfred Gstettner nicht müde wird, dem Spitzensport unbeirrt nachzugehen und sich immer wieder Titel zum Ziel setzt, wird der Tischtennis-Verband Rheinland stolz ins Brexbachtal blikken. Stolz auf sein größtes Aushängeschild in Sachen Spitzensport.

Die Strukturreform

Beim Verbandstag am 08. Mai 1998 wurde die neue Verbandsstruktur verabschiedet.

Aus 12 Kreisen werden 8 Regionen

Wegen der Unterschiedlichkeit der Kreisgrößen (von 18 bis 59 Vereien pro Kreis) wurde eine Gebietsreform durchgeführt.



Anzahl der Vereine in den Regionen
Koblenz/Neuwied - 59
Ahrweiler/Mayen/Cochem-Zell - 67
nördl. WW-Altenkirchen - 53
südl. WW/Rhein-Lahn - 52
Kreuznach-Birkenfeld - 52
Rhein-Hunsrück - 38
Trier-Wittlich - 69
Eifel - 38

Die Regionsrepräsentanten
Ko/Nw - Gottfried Brubach
AW-MYCZ - Günter Pörsch
Nördl.WW/AK - Georg Fischer
südl.WW/RL - Heinz Dillenberger
Krz/Birkenfeld - Frank Mittnacht
Trier/Wittlich -Winfried Gerhard
Eifel - Karl-Heinz Schröder

Neben der Gebietsreform wurde eine Strukturreform der Gremien durchgeführt.

Die neue Gremienstruktur

Alt	Neu
Verbandstag	Verbandstag
Beirat (24 Personen)	Hauptausschuß (15 Personen)
Präsidium (5 Personen)	Präsidium (7 Personen)
Vorstand (13 Personen)	Vorstand aufgelöst
Auschüsse (bis zu 15 Personen)	Fachausschüsse (bis zu 5 Personen)
Bezirke 4	Fachausschußvorsitzende Anbindung an ein Präsidiumsmitglied
12 Kreise	Bezirke aufgelöst
Kreisvorstand (bis zu 7 Personen)	8 Regionen
Staffelleiter (1 Klasse)	Kreisvorstand aufgelöst - Anbindung an die Verbands-Fachausschußvorsitzenden

Der Verband hat mit der Strukturreform einen wichtigen Meilenstein in der 50 jährigen Verbandsgeschichte vorgenommen. Mit der Umsetzung der neuen Struktur im Jubiläumsjahr 1999 (50 Jahre TTVR) wurde die Basis für den Bestand des Tischtennissportes im Rheinland ins neue Jahrtausend gelegt.

Organisation des Spielbetriebs

Verbandsspielleiter - Leitung des gesamten Spielbetriebes
- Führung der Klassen überhalb der Region
Regionsspielleiter - Leitung der Regionsklassen
Staffelleiter - Führung von mindestens 2 Spielklassen

Alle Jahre wieder: Der Deutschland-Cup in Trier

Getreu diesem Motto gastierte auch in den 90er Jahren schon traditionell am Pfingst-wochenende der internationale Tischtennis Zirkus einschließlich der Welt- und Europaspitze in Trier. Die Turnhalle am Mäusheckerweg steht dann zwei Tage lang als Tischtennis-Mekka im Mittelpunkt, ein Treffpunkt internationaler Spitzenspieler. Neben der Jagd nach Welt-ranglistenpunkten ging es 1994 immerhin auch um ein Preisgeld von insgesamt 40.000 DM.



In dem Bestreben den Tischtennisfreunden absoluten Spitzensport zu präsentieren, standen die Jahre von 1990 – 1994 unter der Vorherrschaft der chinesischen Ballkünstler. Hier sind insbesondere die eingebürgerten Chinesen hervorzuheben wie Yang Jianhua (Luxemburg), Chen Xinhua (England), Ding Yi (Österreich), Johnny Huang (Kanada) und Ni Xia Lian (Luxemburg) die sich gegen die übrige Europa- und Weltspitze durchsetzen und das Siegerpodest erklimmen konnten.

In diese chinesische Phalanx konnten lediglich 1991 Andrzej Grubba (Polen), der auserkorene Publikumsliebling in Trier, mit seinem 1. Platz bei den Herren sowie Olga Nemes (Deutschland) 1992 und Nicole Struse (Deutschland) 1993 mit jeweils zweiten Platzen bei den Damen einbrechen.

Hohepunkt der chinesischen Dominanz war das Jahr 1994 mit den Plätzen eins und zwei sowohl bei den Herren als auch bei den Damen. Lediglich ein Europäer, der Rumäne Vasile Florea, konnte sich mit einem dritten Platz der Macht aus dem Reich der Mitte widersetzen. Alle anderen dritten Plätze gingen ebenso an China bzw. eingebürgerte Chinesen.

Das Jahr 1995 brachte eine Neuerung. Der Austragungsmodus wurde geändert. Bisher wurden die Wettkämpfe im KO-System durchgeführt. Dies hatte zur Folge, daß auch topgesetzte Spieler wegen der großen Leistungsdichte schon früh Gefahr liefen auszuscheiden. Zudem stiegen die Teilnehmerfelder zuletzt bis auf über 80 Spieler. Deshalb entschied man sich bei den Damen und den Herren für die Wettkampfform eines Qualifikationsturnieres in drei Stufen.

Für die Finalrunde werden sechs Spieler nach der aktuellen Weltrangliste nominiert. Zwei weitere Spieler können sich am Vortag für diese Finalrunde qualifizieren. Aus einem Feld von 16 Spielern, von denen 14 Spieler nominiert werden, werden in vier Gruppen die Gruppenersten ermittelt. Diese spielen dann in einem Halbfinalspiel um den Einzug ins Finale. Die beiden freien Plätze in der Qualifikation werden durch die beiden Finalisten der A-Klasse, die der Qualifikation vorgeschaltet ist, besetzt.

Diese mehrstufige Turnierform wertete die Veranstaltung stark auf. Insbesondere erreichte die A-Klasse innerhalb von vier Jahren einen Leistungsstand wie in den ersten Jahren des Deutschland-Cups. Begrüßt wurde dieser Austragungsmodus von den nationalen Verbänden insbesondere deshalb, weil die teilnehmenden Nachwuchsspieler, die keine Nominierung zum Deutschland-Cup erhalten konnten, über die mehrstufige Qualifikation eine Chance erhielten im Topturnier mitspielen zu können.

Durch die Reduzierung der Teilnehmerzahl und der damit verbundenen geringeren Kosten konnte das Preisgeld auf stattliche 70.000 DM erhöht werden, immerhin 20.000 DM für den Turniersieg der Herren und 10.000 DM bei den Damen. Gleichzeitig wurden die weniger attraktiven und für die Spieler kräftezehrenden Doppelwettkämpfe nicht mehr ausgetragen.



Sieger beim 11. Deutschland-Cup 1997: Jan-Ove Waldner (Schweden)

Die Ergebnisse des Deutschland-Cups von 1990 – 1998:

4. Deutschland-Cup 1990
Herren-Einzel
1 Yang Jianhua (Luxemburg)
1 Qui Jianxing (China)
2 Zsolt Harzci (Ungarn)
Zsolt Kriston (Ungarn)
Damen-Einzel
1 Xiu Yanhua (China)
2 Tong Ling (China)
3 Csilla Batorfi (Ungarn)
Mirjam Hooman-Kloppenburg (Niederlande)

5. Deutschland-Cup 1991
Herren-Einzel
1 Andrzej Grubba (Polen)
2 Guo Yuehua (China)
3 Petr Korbel (CSFR)
Lerene Simon (Ungarn)
Damen-Einzel
1 Tong Ling (China)
2 Jie Schöpp (China)
3 Renata Bogoslov (Rumänien)
Ilka Böhning (Dülmen)

6. Deutschland-Cup 1992
Herren-Einzel
1 Chen Xinhua (England)
2 Ding Yi (Österreich)
3 Philippe Saive (Belgien)
Yang Jianhua (Luxemburg)
Damen-Einzel
1 Tong Ling (China)
2 Olga Nemes (Deutschland)
3 Tu Yong (Schweiz)
Csilla Batorfi (Ungarn)

7. Deutschland-Cup 1993
Herren-Einzel
1 Johnny Huang (Kanada)
2 Chen Xinhua (England)
3 Jean-Michel Saive (Belgien)
Petr Korbel (Tsch. Republik)
Damen-Einzel
1 Ni Xia Lian (Luxemburg)
2 Nicole Struse (Deutschland)
3 Olga Nemes (Deutschland)
Han Jing (China)

8. Deutschland-Cup 1994
Herren-Einzel
1 Ma Wenge (China)
2 Chen Xinhua (England)
3 Vasile Florea (Rumänien)
Yang Jianhua (Luxemburg)
Damen-Einzel
1 Jing Tian Zörner (China)
2 He Qianhong (China)
3 Jie Schöpp (Steinhagen)
Weiyu Bosler (China)

9. Deutschland-Cup 1995
Herren-Einzel
1 Dmitrij Mazunov (Rußland)
2 Trinko Keen (Niederlande)
3 Jorgen Persson (Schweden)
Georg-Zsolt Böhm (Deutschl.)
Damen-Einzel
1 He Qianhong (China)
2 Ni Xia Lian (Luxemburg)
3 Nicole Struse (Deutschland)
Bettine Vriesekoop (Niederl.)

10. Deutschland-Cup 1996
Herren-Einzel
1 Ding Yi (Österreich)
2 Ding Song (China)
3 Dmitrij Mazunov (Rußland)
Kalnikos Kreanga (Griechenl.)
Damen-Einzel
1. Ni Xian Lian (Luxemburg)
2. Jie Schöpp (Deutschland)
3. Tu Yong (Schweiz)
Elena Timina (Rußland)

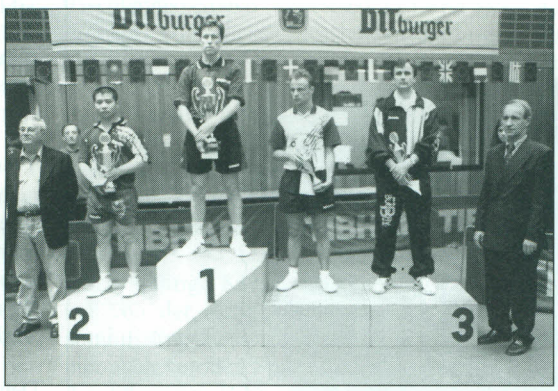
11. Deutschland-Cup 1997
Herren-Einzel
1. Jan Ove Waldner (Schweden)
2. Wang Tao (China)
3. Andrzej Grubba (Polen)
Lucjan Blaszcyk (Polen)
Damen-Einzel
1. Jie Schöpp (Deutschland)
2. Ni Xia Lian (Luxemburg)
3. Tong Feiming (Taipeh)
Irina Palina (Rußland)

12. Deutschland-Cup 1998
Herren-Einzel
1. Ma Wenge (China)
2. Vladimir Samsonov (Belarus)
3. Jörg Roßkopf (Deutschland)
Jörgen Persson (Schweden)
Damen-Einzel
1. Tamara Boros (Kroatien)
2. Elke Schall (Deutschland)
3. Qianhong Gotsch (Deutschland)
Ni Xia Lian (Luxemburg)

Vorschau auf die kommenden Jahre

Obgleich die Begeisterung im engen Kreis um den Organisationsleiter des Deutschland-Cups, Heinz Guillaume, ungebrochen ist, steht die Weiterführung dieser Großveranstaltung jedes Jahr auf dem Prüfstand. Denn neben dem Willen zur Durchführung steht immer die Machbarkeit. Da dieses Turnier unter der Mitwirkung von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt wird, wird es einerseits immer schwieriger, Mitarbeiter für die immer vielfältiger und umfangreicher werdenden Arbeiten zu gewinnen, und andererseits wird es immer schwieriger, die Finanzierung zumindest kostendeckend zu gestalten. Abschließend kann man sagen: Auch wenn der Deutschland-Cup aus vorgenannten Gründen irgendwann nicht mehr in dieser Form durchgeführt werden kann, wird der TTC Gelb-Rot Trier auch weiterhin bemüht sein, in der Tischtennisszene durch Spitzenveranstaltungen präsent zu sein.

Die Ergebnisse von 1997



Herren-Einzel, Deutschland-Cup

1. Jan-Ove Waldner (Schweden)
2. Wang Tao (China)
3. Andrzej Grubba (Polen)
3. Lucjan Blaszczyk (Polen)

Die Siegerehrung wurde durchgeführt von Herrn Heinz Guillaume, Ehrenvorsitzender des TTC Gelb-Rot Trier und Organisationsleiter des Deutschland-Cups und Herrn Erwin Berg, Geschäftsführer der Firma TIBHAR und Hauptsponsor des Deutschland-Cups (von links).

TIBHAR
Bitte ein Bit
Bitburger

Damen-Einzel, Deutschland-Cup

1. Jie Schöpp (Deutschland)
2. Ni Xia Lian (Luxemburg)
3. Tong Feiming (TPE)
3. Irina Palina (Rußland)



Die Siegerehrung wurde durchgeführt von Herrn Hermann Leinen, Verkaufsdirektor der Bitburger Brauerei und Hauptsponsor des Deutschland-Cups, Herrn Helmut Schröer, Oberbürgermeister der Stadt Trier und Schirmherr des Deutschland-Cups sowie Herrn Wolfgang Lauterbach, 1. Vorsitzender des TTC Gelb-Rot Trier.

Kreis Koblenz

Im Kreis Koblenz gab es in den letzten zehn Jahren keine großen Veränderungen in der Vereins- bzw. Mannschaftsentwicklung. Lediglich einige Vereine haben sich zu Spielgemeinschaften zusammengeschlossen. Bei den Jungen und Schülern blieb zum Glück die Anzahl der Mannschaften und auch die Begeisterung am Spielbetrieb unverändert. Die Damen, Mädchen und auch Schülerinnen sind immer noch sehr schwer für den Tischtennis-Sport zu begeistern bzw. zu erhalten.

Stärkster Verein, nach Mitgliedern gemessen, ist z. Zt. der neu gegründete Verein 11C Mülheim-Urmitz/Bhf. (ca. 200 Mitglieder), gefolgt vom TSV Lay (ca. 175 Mitglieder), der jedoch noch von der Spielgemeinschaft TV Weißenthurm/TuS Kettig (ca. 180 Mitglieder) übertroffen wird.

Erfolgreichster Verein in den letzten zehn Jahren war bei den Herren der TTC Mülheim (jetzt TTC Mülheim-Urmitz/Bhf.), bei der Jugend und den Schülern der TV Mülhofen, gefolgt von der TTG Moseltal.

Ältester Verein ist vermutlich der TV Arzheim 1889, der heute noch zu den mitgliederstärksten Vereine des Kreises zählt (ca. 165 Mitglieder) und auch von Anfang an zum TTVR gehört.

Als langjährige verdiente Kreismitarbeiter, wobei auch die Vereinsarbeit mitzählt, sind vor allem zu nennen: Christa Weller, Helmut Stein, Michael Feltens, Walter Klein und Willi Rott. Erfolgreichste, heute noch aktive, ältere Spieler, die von Anfang an dem TTVR in seiner 50-jährigen Geschichte treu geblieben sind, sind vor allem: Rolf Hapke (74 Jahre), Heinz Mondorf (66 Jahre), Reinhold Glotzbach (67 Jahre) und Hans Walter Metternich (66 Jahre).



Kreisvorsitzender Karl-Heinz Lemmes

Kreis Ahrweiler

Vom „Ping-Pong" zum Wettkampfsport: 50 Jahre TT-Kreis Ahrweiler im Spiegel von Erfolgen und Zeitgeschichte

Der Tischtennis-Kreis Ahrweiler hat es bereits hinter sich. Das 50-jährige wurde bereits am Samstag, 6. Juni 1998 in Glees gefeiert. 50 Jahre Tischtennis-Kreis Ahrweiler, das sind 50 Jahre TT-Geschichte und auch TT-Geschichten, aber und dies sollte man nicht unterschätzen, auch 50 Jahre Wechselspiel zwischen Sport, Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen, die sich gegenseitig bedingt haben. Der TT-Kreis Ahrweiler ist damit der älteste Kreis im gesamten Verbandsgebiet.

Denn 1948 ist das Jahr, in dem es in der Region erstmals so etwas wie einen organisierten Spielbetrieb gab und vor allen Dingen Menschen, die sich um die Durchführung bemühten. Nach weitestgehender Definition also ein Tischtennis-Kreis, wenn auch noch nicht alle Strukturen entwickelt waren, wie sie heute selbstverständlich sind.

Doch der offiziöse Kreis paßt in die Zeitgeschichte. Denn mitten in das Geburtsjahr des TT-Kreises platzte am 20. Juni 1948 die Währungsreform, „normalisierte" zumindest das wirtschaftliche Leben im Nachkriegsdeutschland. Am 1. September 1948 konstituierte sich der Parlamentarische Rat, der das am 23. Mai 1949 verkündete Grundgesetz ausarbeitete und damit die Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland einleitete. Zeitumstände, die einfach ins Gedächtnis gerufen werden müssen, um zu verstehen, mit welchen Schwierigkeiten die Pioniere des TT-Sports zu kämpfen hatten. Denn nur auf diesem Hintergrund lassen sich die Legenden und Geschichten aus den Gründertagen nachvollziehen.

50 Jahre nach diesen Pioniertagen im TT-Kreis scheinen sich auch Kreisläufe zu schließen. Denn wann immer die TT-Organisation ihr nächstes Jubiläum feiern wird, wird die D-Mark durch den Euro abgelöst, der Weg zum vereinten Europa eingeschlagen sein.



Um das 50. Jahr des TT-Kreises Ahrweiler wird auch sein letztes sein. Im TTVR ist die Strukturreform am 08. Mai 1998 verabschiedet worden. Mit Beginn des Jahres 1999 nimmt die neue Region bestehend aus dem Kreis Ahrweiler und dem Kreis Mayen/Cochem-Zell ihre Arbeit auf.

Und es bleibt festzuhalten, nicht nur die Rahmenbedingungen, sondern auch der Tischtennis-Sport selbst hat sich in den fünfzig Jahren im Kreisgebiet enorm verändert, schlicht durch den technischen Fortschritt. Die Hartbretter der Pioniertage – so sie denn überhaupt vorhanden waren – sind durch carbonfaserverstärkte Hölzer mit High-Tech-Belägen von extrem griffig bis hin zu Gemeinheiten der langen Noppen abgelöst worden. Was heute an Tempo und Spin auch über das längst verbreitete Frischkleben einfach „normal" ist, wäre vor 50 Jahren als Weltwunder bestaunt worden.

Geblieben ist in den 50 Jahren eines: Der Einsatz vieler „Ehrenamtler" und auch Aktiver für den Tischtennis-Sport. 154 Mannschaften gingen im Jubiläumsjahr in 30 Vereinen und Abteilungen und 25 Spielklassen (Freizeitklassen eingerechnet) an den Start. Soviel zu den schieren Zahlen.

Die Ursprünge:
Alfons Witsch hieß wahrscheinlich der erste „Ping-Pong-Kicker", der vor fast 75 Jahren in den Reihen des HTC Bad Neuenahr mit kleinen harten Holzbrettern dem kleinen weißen Ball eifrig nachjagte. Er hatte das Spiel von Hamburg mitgebracht und bemühte sich intensiv, die damals spöttisch „Schmalspurtennis" genannte Sportart auch bei uns heimisch zu machen, ohne großen Erfolg allerdings. Auch der zweite Versuch nach dem Zusammenbruch hatte seinen offiziellen Anfang beim HTC. Im gesamten Rheinland noch unvergessen sind die ersten Nachkriegsmeisterschaften (damals noch Nordfranzösiche Zone bzw. Sportverband Mittelrhein) auf „Verbandsebene" in Bad Neuenahr. 1946, 1947 und 1948 erlebte das Kurhaus aus den Regierungs-Bezirken Koblenz, Trier und Montabaur eine Invasion von Tischtennisspielern. Mehrere hundert Enthusiasten weilten jeweils meist drei Tage in der Badestadt, um an etwa 30 Platten um Sieg und Punkte zu kämpfen.

Diese Turniere und die dort gezeigte Begeisterung blieben nicht ohne „Folgen". Die Impulse aus der Badestadt brachten zusammen mit dem schon fortgeschrittenen Reservoir auf der rechten Rheinseite langsam aber sicher im Jahr 1948 einen überörtlichen Spielbetrieb in Gang. Die erste Kreisliga Ahrweiler/Neu-wied wurde am 7. August 1949 auf einer Bezirkstagung ins Leben gerufen.

Am 16. Juli 1949 wurde in Trier offiziell der Tischtennisverband Rheinland (TTVR) gegründet. Aus diesen bescheidenen „Ping-Pong-Anfängen" entwickelte sich mäßig aber regelmäßig der heute unbestrittene große und aktive Wettkampfsport Tischtennis. Von dem explosionsartigen Aufschwung, besonders Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre, wagte eigentlich – am wenigsten die TT-Fans – niemand zu träumen.

Die 50-jährige Kreisgeschichte wurde nicht nur von der stetig wachsenden Breite bestimmt. Entscheidende Impulse gingen immer auch von den Spitzenmannschaften und den führenden Vereinen aus. Die Hochburg bei den Herren konnte zu Beginn dem HTC Bad Neuenahr niemand streitig machen. Die dominierende Position der Remagener im Kreis hielt von 1950 bis 1954 unumschränkt an, bis der TTC Erpel auf seinem Höhepunkt mit dem Meistertitel der Landesliga dem Nachbarn einen großen Zacken aus der Krone brach. Auch SC Rhein-Ahr Sinzig vermochte in den folgenden Jahren in dieses Ringen um die Vorherrschaft hin und wieder einzubrechen. Das Blatt wendete sich endgültig für Sinzig, als sich die beiden TT-Abteilungen des TV 06 und des SC Rhein-Ahr Anfang 1958 zum heutigen, selbständigen Club für Tischtennis zusammenschlossen. Immerhin, die Sinziger schafften es damals für drei Jahre in der Oberliga Südwest zu spielen und damit in der höchsten Deutschen Spielklasse.

Fast genau 40 Jahre lang verteidigten die Akteure des CfT Sinzig ihre Vormachtstellung, danach in der Regionalliga, Oberliga, Rheinland-Pfalz-Liga, Verbandsliga und 2. Verbandsliga. Ab 1994 setzte beim Aushängeschild allerdings der freie Fall von der Oberliga bis in die Bezirksliga ein. Mit dem TuWi Adenau war im abgelaufenen Sportjahr erstmals ein Team aus dem Kreis in der Meisterschaftsrunde besser plaziert als der CfT. Auch eine historische Zeitenwende.

Obwohl die Damen meist etwas im Schatten der Herren existieren mußten, hatten sie doch ihr eigenes Gewicht. Von Beginn an leistete der SV Remagen hier Pionierarbeit. Anfang der 60er Jahre übernahm der TV Bad Niederbreisig die Damenführung im Kreis und brachte es auch auf Verbandsebene und in der Oberliga Südwest zu beachtlichen Erfolgen, zumal Renate Ockenfels von Remagen nach Bad Breisig wechselte. 1966 trat die gesamte Niederbreisiger Mannschaft zum CfT Sinzig über. In Sinzig entwickelten sich die Damen zum Paradestück des Kreises, was über alle nur möglichen Rheinlandtitel und Erfolgen auf Südwestebene hin bis zur Aufnahme in die Bundesliga Süd (1972/73) gipfelte.



Der Vorstand des Tischtenniskreises Ahrweiler

Die Bundesliga-Herrlichkeit der Sinzigerinnen hielt nur ein Jahr. Trotz Klassenerhalt fiel die Mannschaft auseinander. Mit dem folgenden Sportjahr begann die Erfolgsgeschichte der Damen der Oberahrtaler Sportfreunde, die in der Verbandsliga fast ein Jahrzehnt anhalten sollte. Ironie der TT-Geschichte: Die phänomenalen Erfolge de OASF im Damen-, Mädchen- und Schülerinnenbereich sind auch längst vergangen.

Die späten 80er und frühen 90er Jahre gehörten den Mädels aus einem kleinen tischtennisverrückten Dorf an der Ahr, dem TTV Ehlingen. Dort hatte man die Regionalliga im Blick, spielte Oberliga und Verbandsliga. Traurig stimmt die Meldung, daß die Zeiten des Damen-Tischtennis im Spitzenbereich auch in Ehlingen nach dem 50. Jubiläums-Jahr des Bestehens des Kreises der Vergangenheit angehören werden.

Die Macher:
Als Pioniere der ersten Stunde sind hier hauptsächlich Heinz Müller (TTF Remagen), Dr. Wolfgang Endriß (TuS Oberwinter) und Dr. Guido Ritter (TTC Erpel hervorzuheben. Ein beträchtliches Stück Kreisgeschichte kommt ebenfalls den ehemaligen Vorsitzenden Josef Wenz (TTC Karla), Hans Bielen (Spfr. Oberbreisig) und Josef Seul (CfT Sinzig) zu. Sie verstanden es alle drei, unserem Sport zu weiterer Ausdehnung und zu größerem Ansehen zu verhelfen. Nicht nur in seiner Zeit als Vorsitzender drückte Karl-Heinz Inhoffen (CfT Sinzig) dem Kreis seinen Stempel auf.

Während der stürmischsten Aufwärtsentwicklung war dem Ahrkreis in Peter Kirwel ein halbes Jahrzehnt lang ein unermüdlicher Motor an die Spitze gegeben. Er beendete bei dem zweiten außerordentlichen Kreistag am 08. März 1967 in Remagen die einzige führungslose Zeit seit Bestehen. Sein Vorgänger Dr. Willi Wendling (TSC Altenahr) war vorzeitig zurückgetreten. „Wirbelwind" Peter Marx (Oberahrtaler Spfr.) war unermüdlich tätig.

Von einigem Interesse ist dabei ein Vergleich der beiden „Vierteljahrhunderte". Denn verschliss der TT-Kreis in den ersten 25 Jahren seiner Existenz gleich 11 Vorsitzende, so waren es in den folgenden 25 Jahren nur drei: Peter Marx (Oberahrtaler Spfr.), von 1974 bis 1979; Helmut Ockenfels (Spfr. Oberbreisig), 1979 bis 1983 und Klaus Wassong (TTF Remagen), 1983 bis 1998. Klaus Wassong ist mit 15 „Dienstjahren" als Vorsitzender auch absoluter Rekordhalter. Rekordhalter im Vorstand des Kreises dürfte an Dienstjahren aber Bruder Wolfgang sein, der als Jugendwart – und jetzt sollte man genau lesen – seit 1967 (31 Jahre) im Kreis Ahrweiler fungiert.

In den ersten 25 Jahren seiner Existenz war der Kreis stabil in der Aufwärtsentwicklung, in der zweiten Hälfte machten vor allem die Hochburgen viele Achterbahnfahrten durch. Die Damen des CfT Sinzig hatten sich in der Spielzeit 1972/73 in der Bundesliga Süd behauptet. Sie waren das bisher einzige Bundesliga-Team im Tischtennis-Sport des Kreises, und auch die erste Bundesliga-Mannschaft aller Sportarten überhaupt. Alleine Ruth Richter, Paradespielerin des CfT, wechselte zum PSV Borussia Düsseldorf, Gaby Decker dann fast zwangsläufig zum TTC Mörfelden. Das Thema finanzielle Aspekte sei hier nur erwähnt. Gleichzeitig waren die CfT-Herren aus der 2. Regionalliga abgestiegen.

Mitte der Achtziger Jahre begann aber auch eine neue Zeitrechnung. Die Herren des TuWi Adenau machten in der Bezirksliga von sich Reden und eine ganz junge Mädchen-Mannschaft des TTV Ehlingen hatte sich in der Bezirksliga der Frauen etabliert. Die TuWi's schafften 1983/84 dann mit einer ganz jungen Mannschaft endlich die ersehnte Bezirksliga-Meisterschaft und mit einem Durchmarsch in der 2. Verbandsliga 1984/85 den Aufstieg in die 1. Verbandsliga. Mit Spielertrainer Alfi Mayer vom CfT Sinzig hielt sich das Team um die Gebrüder Berens und Markus Koll zwei Jahre lang in dieser Klasse.

1985 sind die Hobby-Spieler erstmals aufgetaucht und spielten dank des Engagements von Heinz Adams ihre ersten Serien.

Die Ehlinger Mädchen packten in der Saison 1987/88 die Meisterschaft in der Bezirksliga. Neben positiven Entwicklungen bei den Damen in Ehlingen hatte der Tischtennis-Sport im Ahrkreis Ende der achtziger Jahre einen unverhofften Aufschwung genommen. Mit 146 gestarteten Mannschaften in der Saison 88/89 und 153 in der Saison 89/90 erreichte man fast das heutige Niveau. Zuwächse bei den Freizeitspielern und den Schülern waren die Ursachen.

Der Aufwärtstrend bei den Mädels hielt dagegen unumwunden an. Annette Klein (SG TuS/PSV), eines der größten Talente in der 50-jährigen Geschichte des Kreises, wurde bei den Deutschen Jugendmeisterschaften dritte im Schüler- Mixed und der TTV Ehlingen holte sich in der Saison 1990/91 die Rheinlandmeisterschaft und damit den Aufstieg in die Rheinland-Pfalz-Liga. Gleichzeitig kriselte es bei den Herren, sowohl bei Rheinland-Pfalz-Liga-Absteiger CfT Sinzig als auch im Unterbau.

„Aufstieg durch die Hintertür", so lauteten die Schlagzeilen nach Ende der Saison 1992/93. Fakt war, sowohl der CfT Sinzig bei den Herren als auch der TTV Ehlingen bei den Damen hatten in ihren Rheinland-Pfalz-Ligen Rang drei belegt. Genau diese Rheinland-Pfalz-Ligen wurden wegen Knatsch der drei beteiligten Verbände aufgelöst und die beiden Mannschaften wurden in eine neue Oberliga-Gruppe „zwangsversetzt". Wie die Zukunft zeigen sollte, war es eine gute Lösung für den TTV Ehlingen, während in Sinzig der Beginn des freien Falls in die Bezirksliga nach einer schlimmen Oberliga-Saison drohen sollte. Und die Mädchen der SG TuS/PSV packten den Aufstieg in die Damen-Verbandsliga. Die exzellente Jugendarbeit der SG TuS/PSV zeigte erste Erfolge.

Schlagzeilen und Erfolge, die jedem noch gut im Gedächtnis sind, produzierte das Sportjahr 1994/95. Die Oberliga-Damen des TTV Ehlingen wollten die Meisterschaft und den Regionalliga-Aufstieg. Nach dem Wechsel von Annette Klein legte das Team auch bestens los. Um Klein, Anke Sieben, Iris Füllmann und Mirja Wendt zu stoppen, bedurfte es einer europäischen Top-Spielerin. Die hieß Emilia Ciosu, kommt aus Rumänien und war kurz vor der entscheidenden Partie am 19. März 1995 in Ehlingen Ranglisten-Zweite in Europa geworden. Mit Ciosu war Hauptkonkurrent Spvgg. Birkener Höhe eine Nummer zu stark.



Vorsitzender mit "15 Dienstjahren": Klaus Wassong

Dennoch, nicht nur für die 180 Zuschauer, die sich am 18. März in der Heimersheimer Sporthalle eingefunden hatten, wird dies ein historisches Datum bleiben. Die Höhenflüge des TTV Ehlingen waren gestoppt! Nachhaltig, wie sich zeigen sollte, denn sowohl Annette Klein, als auch Anke Sieben wechselten zum Zweit-Bundesligisten TTV Andernach. Beide Talente hatten in dieser Saison auch im Einzel und gemeinsamen Doppel, hin bis zu den südwestdeutschen Meisterschaften, bei den Mädchen und Damen abgeräumt. Und sowohl Anke als auch Annette wandelten sehr wohl auf den Spuren einer Ruth Richter.

In der neuen Region werden für den Tischtennis-Sport in Zukunft hoffentlich weitere Akzente gesetzt werden können. Ganz neu ist auch für den Kreis Ahrweiler diese Geschichte nicht. Denn 1967 wurde sportlich der längst vollzogene politische Zusammenschluß des Kreises Ahrweiler und Adenau vollzogen.

Kreis Neuwied

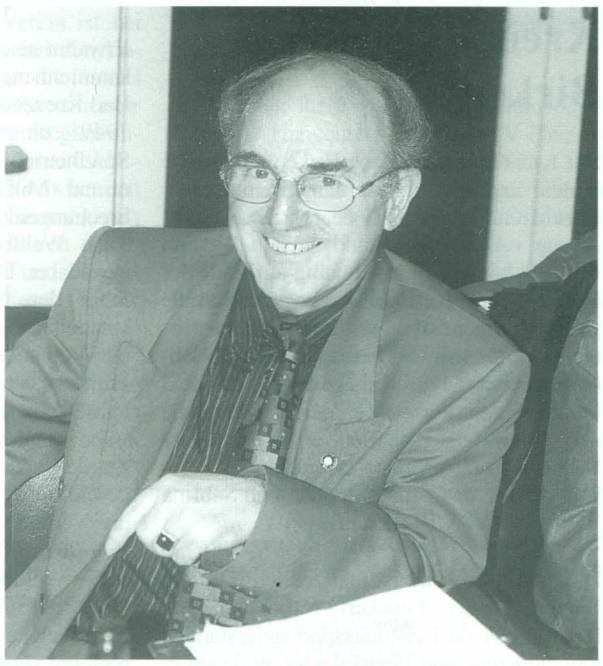
Der Tischtennis-Kreis Neuwied gehört zu den Kreisen, die nach dem Kriege beim Wiederaufbau in der Sportbewegung Pionierarbeit im Tischtennis-Verband Rheinland geleistet haben. Schon 1946 und 1949 wurde bei den Vereinen Bad Hönningen, Ockenfels, Oberbieber, Wollendorf, TV Engers/Heinrich-Haus, VfL Neuwied, Spielvereinigung Neuwied, TV Heddesdorf, Neuwieder Wassersportverein, Melsbach, Rengsdorf, Roßbach, Erpel (zunächst im Kreis Ahrweiler) mit dem Tischtennissport begonnen.

Die ersten Kreismeister waren im Herren-Einzel: Walter Rudolph, Wollendorf; Herren-Doppel: Franz-Josef Greib/Horst Waldorf; Damen-Einzel: Gerda Keiper; Damen-Doppel: Gerda Keiper/Agnes Hortmann, alle Bad Hönningen.

Seit Gründung des Tischtennis-Kreises Neuwied haben bis dato nur vier Sportfreunde die Funktion eines Kreisvorsitzenden (früher Kreiswart) ausgeübt. Dies ist ein Verdienst der Geschlossenheit aller Kreisvereine mit seinen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern.

Wenn er auch keine direkte Funktion ausübte, so soll hier nicht unerwähnt bleiben, der aus Neuwied stammende, langjährige Verbandsvorsitzende Alfred Theis, der den Mitgliedern des Vorstandes in den Anfangsjahren viele wertvolle Impulse vermittelte.

Der 1. Kreisvorsitzende war Werner Groessgen aus Roßbach. Nachfolger war Josef Knopp aus Torney und von 1955 bis 1964 Gottfried Brubach, ESV Engers. Von 1964 – 1971 Winfried Seifert, TTF Asbacher Land und von 1971 bis zur Einführung der neuen Strukturreform im TTVR (31.12.98) Gottfried Brubach, ESV Engers.



Von 1955 – 64 und 1971 – 98 war Gottfried Brubach 1. Vorsitzender im Kreis Neuwied

Derzeit hat der Kreis Neuwied 23 Vereine, in welchen im Sportjahr 1998/99 143 Mannschaften (Jugend 52) am Spielbetrieb teilnehmen. Neben den vielen Mannschaftserfolgen kann der Kreis Neuwied auf die Erringung von Rheinland-Meisterschaften Rückschau halten. Im Kreis Neuwied haben viele beachtete nationale und internationale Veranstaltungen wie Ländervergleiche gegen Jugoslawien (Junioren), England (Herren), Italien (Damen), Frankreich (Mädchen) sowie Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren stattgefunden.

Im Februar 1972 wurde der Länderkampf Deutschland gegen Sowjetunion, im März 1979 die Deutsche Schülermeisterschaften, im April 1984 das Endspiel um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren zwischen ATSV Saarbrücken und PSV Borussia Düsseldorf ausgetragen. Das Bundesfinale der mini-Meisterschaften fand im Juni 1988 statt, und im Mai 1995 wurden die deutschen Senioren-Mannschafts-Meisterschaften ausgetragen. In all' den Jahren seit Bestehen des Tischtennis-Kreises Neuwied wurde immer eine gute Breiten- und Basisarbeit betrieben.

Kreis Mayen/Cochem-Zell

Der TT-Kreis Mayen/Cochem-Zell hat in den vergangenen zehn Jahren unter der Leitung der Kreisvorsitzenden Hagen Herwig, Marietheres Gesell, Frieder Görgen und Günter Pörsch eine relativ gleichbleibende Entwicklung zu verzeichnen gehabt. So hielten sich die Mannschaftsabgänge und -zugänge die Waage.

Ende 1991 meldete sich der über viele Jahre in verschiedenen Klassen dominierende Verein Penn Mendig vom Spielbetrieb ab. Ebenso sind Vereine wie TuS Langenfeld, DJK Baar oder TuS Hausen ganz aus dem Spielbetrieb verschwunden. Neue Vereine wie TuS Thür, TV Trimbs oder SV Urmersbach schlossen diese Lücken.

Über Kreisebene hinaus waren jahrelang die gleichen Vereine vertreten. Die Damenmannschaft des TTV Andernach bewies in der 2. Bundesliga immer wieder ihre Klasse. Im Herrenbereich waren die ersten Mannschaften aus Mendig und Plaidt dominierend, bis im letzten Jahr der sportliche Abstieg folgte und Mannschaften wie beispielsweise SV Eich den Anschluß an die Bezirksliga schafften.

Die erfolgreiche Jugendarbeit einiger Vereine (leider nur einiger) hat sich über die Jahre gesehen ausgezahlt. Spieler unseres Kreises (z. B. Jörg Bitzigeio, Andernach, oder Stefan Martini, Kehrig) sind heute wichtige Stammspieler einer Bundesliga- bzw. Regionalligamannschaft.

Andere Nachwuchsspieler und –spielerinnen verstärken die Mannschaften ihres Vereines oder sind noch in Jugend- oder Schülermannschaften spielberechtigt. Eine namentliche Auflistung aller gut plazierten Jugendlichen unseres Kreises der letzten Jahre würde den Rahmen einer kurzen Übersicht über den Kreis sprengen.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle gilt den langjährigen Mitarbeitern unseres Kreises, allen voran den nicht mehr tätigen: Hagen Herwig, Marietheres und Raimund Gesell sowie Reinhold Leber. Sie haben die Geschicke unseres Kreise über Jahrzehnte geprägt.



Kreisvorsitzender Mayen-Cochemn-Zell: Günter Pörsch

Kreis Kreuznach-Birkenfeld

Der Kreis Bad Kreuznach/Birkenfeld konnte in den vergangenen zehn Jahren einen positiven Trend im Bereich der Nachwuchsförderung verzeichnen. Stand man zu Beginn der 90er Jahre noch regelmäßig am Ende der Verbandsstatistiken, so konnte durch eine intensive Jugendarbeit das Bild gedreht werden. Talente wie Sarina Trompetter (Nahbollenbacher TTF) oder Björn Müller (TTC Lohren-Linden) erreichten das Bundesfinale der mini-Meisterschaften 1994, weitere Nachwuchsspieler/innen erreichten die Verbandsspitze, u. a. Anna Stephan und Sabrina Wohlfahrt (TSV Bockenau).

Dieser Aufschwung ist maßgeblich mit dem Namen Torsten Feuckert verbunden. Als Beauftragter für Leistungssport unterstanden ihm die Kreis- und Bezirkskader, in denen er vorbildliche und letztendlich erfolgreiche Arbeit bis heute leistet.

Die frühen 90er brachten auch einen Aufschwung an Vereinen und Mannschaftszahlen. Nahmen im Sportjahr 1974/75 nur 42 Vereine mit 138 Mannschaften teil, so waren es knapp 20 Jahre später in der Saison 1995/96 insgesamt 60 Vereine mit 253 Mannschaften.

Leider mußte auch der Kreis Bad Kreuznach/Birkenfeld in den vergangenen Jahren einen rückläufigen Trend verzeichnen, der in unserer Sportart Einzug gehalten hat. Im Schnitt melden seit dem Rekordjahr 95/96 pro Saison 15 Mannschaften weniger zum Spielbetrieb. In die Saison 98/99 starteten 204 Mannschaften, eine Zahl, welche zuletzt im Jahr 78/79 mit 190 Mannschaften unterboten wurde.

Erwähnt seien in diesem Zusammenhang der VfL 1848 Bad Kreuznach e. V., der seit 1949 ununterbrochen am Spielbetrieb des TTVR teilnimmt. Mit kleineren Unterbrechungen zählen auch der TuS Waldböckelheim und der Idarer TV zu den Dinos unter den Vereinen. Beide standen bei der Gründung des Verbandes bereits an der grünen Platte und sind noch heute aktiv dabei.

Zu den sportlichen Aushängeschildern gehören heute die Vereine VfL Kreuznach/Rüdesheim, TTC GW Kirn, TuS Waldböckelheim, TV Oberstein und TTC Feilbingert, welche den Kreis überregional vertreten. Aber auch der TSV Hargesheim sei hier erwähnt, welcher 1998 mit dem Erringen der Meisterschaft in der Oberliga Südwest der Herren seinen größten Erfolg – nach dem Erreichen der 2. Bundesliga der Damen in den frühen 80er Jahren – feiern konnte, seine Mannschaften jedoch bis in die 1. Kreisklasse zurückziehen mußte.



Frank Mittnacht, Kreisvorsitzender Bad Kreunach

Läßt man die vergangenen zehn Jahre Revue passieren, so stößt man immer wieder auf die gleichen Namen, welche das Geschehen im Kreis Bad Kreuznach/Birkenfeld prägten. Allen voran sei hier *Manfred Rogge* genannt, welcher von 1983 bis 1994 Kreisvorsitzender war. Er steht noch heute mit Rat und Tat - als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit – zur Verfügung. Aber auch die Sportkameraden Hans Fey, Günter Schwindt, Reinhold Groß, Dieter Hassemer, Heinz Beuscher, Bernd Lautenbach und Günter Sassenroth prägten das Geschehen maßgeblich. Seit einigen Jahren ist nun eine jüngere Generation in der Verantwortung und versucht, die gute Arbeit ihrer Vorgänger erfolgreich fortzuführen. Hier seien die Sportkameraden Torsten Feuckert, Peter Winter und Frank Mittnacht genannt. Allen genannten Personen sowie den zahlreichen weiteren Mitarbeitern im Vorstand sowie den Staffelleitern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für die hervorragende Arbeit de letzten Jahre.

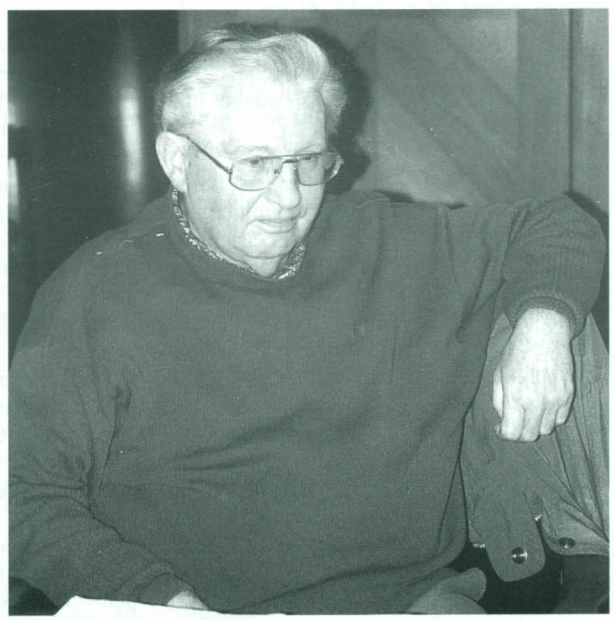
Mit dem Kreistag 1998 wurde im Kreis Bad Kreuznach/Birkenfeld die Strukturreform des TTVR umgesetzt und die Region Bad Kreuznach/Birkenfeld gebildet.

Kreis Rhein-Hunsrück

Der 11-Kreis Rhein-Hunsrück bildete sich Anfang der 70er Jahre aus den ursprünglich selbständigen Kreisen Simmern und St. Goar im Zuge der politischen Zusammenlegung dieser Kreise. Für die Kontinuität in der sportlichen Führung in all' diesen Jahren spricht die geringe Zahl seiner Vorsitzenden. Den Anfang machte Hans Jungfer aus Rheinböllen, der ca. 20 Jahre bis zu seinem Tode an der Spitze stand. Auf ihn folgte 1977 Günter Fickus, der den Kreis lange Jahre mit so großem Engagement führte, daß sein Rücktritt 1991 zu einer vorübergehenden Krise führte.

Im September, während die Spielzeit bereits begonnen hatte, fanden sich dann Hans Josef Strack aus Boppard und Klaus Korn aus Simmern, als Abteilungsleiter in ihren Vereinen ohnehin gefordert, bereit, die verwaisten Ämter des Vorsitzenden und des Sportwartes zu übernehmen. Dabei blieb es bis zum heutigen Tage. Bei dieser Rückschau dürfen nicht unerwähnt bleiben die Sportkameraden, die sich trotz ihrer Arbeit in ihren Vereinen, lange Zeit im Vorstand engagierten:

Karlheinz Eberhard (Biebernheim) für die Pressearbeit und den Damensport, Reinhold Goldberg (Buchholz) ebenfalls als Damenwart, Hartmut Hammen (Michelbach) als Jugendwart, Volker Kötz (Leideneck) als Schüler- und später Jugend-



Hans-Josef Strack, Vorsitzender Rhein-Hunsrück

wart. Sie alle und die nicht genannten Mitarbeiter verdienen Dank und Anerkennung.

Der derzeitige Vorstand sieht wie folgt aus: Vorsitzender: Hans Josef Strack, Stellvertr. Vors.: Klaus Fünders, Sportwart: Klaus Korn, Damenwartin: Anke Sagel, Jugendwart: Volker Kötz, Schülerwart: Werner Vink, Beauftr. f. Leistungssport: Fridolin Gewehr, Beauftr. f. Öffentlichkeitsarbeit: Klaus Korn, Hans Jürgen Grabe, Beauftr. f. Schulsport: Gotthard Spitzley, Beauftr. f. Freizeitsport: Alfred Junker

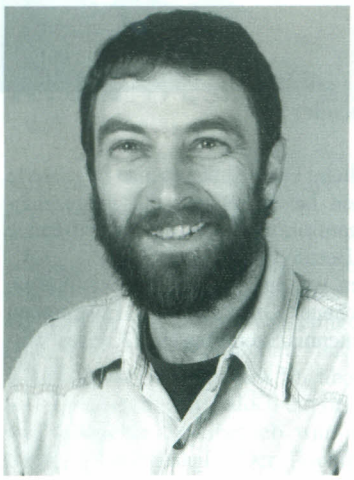
Der Tischtenniskreis Rhein-Hunsrück besteht aus 30 Einzelvereinen und fünf Spielgemeinschaften. Am Spielbetrieb nehmen diese 40 Vereine teil mit 95 Herren-, 19 Damen-, 22 Jungen-, 30 Schüler-, fünf Mädchen-, neun Schülerinnen- und 13 Bambini-Mannschaften. Spielstärkster Verein ist bei den Herren der VfR Simmern, bei den Damen die SG Kirchberg/Rhaunen, die jeweils in der Oberliga Südwest Halbzeitmeister wurden und den Aufstieg in die Regionalligen anpeilen. In der höchsten Verbandsklasse, der 1. Verbandsliga, ist der Kreis bei den Herren durch den TSV Emmelshausen vertreten, in der 2. Verbandsliga durch die 2. Mannschaft des VfR Simmern und die SG Kirchberg/Rhaunen, die in dieser Klasse schon 25 Jahre spielt.

In den letzten Jahren haben eine ganze Reihe von Vereinen ihr 25, 75 oder gar 100jähriges Bestehen gefeiert. Erwähnt werden sollen hier die Vereine, deren Gründung nach dem Kriege von Tischtennisbegeisterten ausgingen, die das Wagnis auf sich nahmen, einen eigenen Verein ins Leben zu rufen.

So konnten ihr 25-jähriges Jubiläum begehen TTC Hungenroth (1990), TTV Pleizenhausen (1990), TTC Roth (1997), TTC Reich (1998). 40-jähriges Jubiläum feierten TTC Kludenbach (1994) und TTC Michelbach (1994).

Ihren Vorständen und den Abteilungsleitern der nicht genannten Vereine sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren Einsatz, auf daß sie sich weiterhin für unseren schönen Sport engagieren.

Kreis Bernkastel-Wittlich



Günter Laux, Kreisvorsitzender

Der TT-Kreis Bernkastel-Wittlich gehört zu den kleineren Kreisen im TTVR und bildet zusammen mit dem Kreis Trier-Saarburg ab dem 1.1.1999 eine Region. Während der letzten zehn Jahre ist die Zahl der Vereine und der Mannschaften leicht zurückgegangen. In der Saison 98/99 nehmen 26 Vereine mit 112 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die meisten Mannschaften haben der VfL Monzel (11), der TTV Dreis, der TTC Talling und die TTSG Wittlich (je 9) gemeldet. Mitgliedstärkster Verein ist der TTV Dreis (176 Mitglieder), gefolgt vom TTC Talling (127 Mitglieder) und der TTSG Wittlich (113 Mitglieder).

Die erfolgreichsten Vereine in den vergangenen zehn Jahren waren die TTSG Wittlich (Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Regionalliga, 1. Damenmannschaft Oberliga bzw. Verbandsliga). Ebenfalls in der Verbandsliga spielten bei den Herren der PSV Bernkastel, die TTG Neumagen-Dhron und über mehrere Jahre der TTC Talling, bei den Damen die SG Ürzig-/Zeltingen bzw. der SV Zeltingen und der TTC Talling.

Die Arbeit im Kreisvorstand war in den vergangenen Jahren durch Kontinuität und eine gute Zusammenarbeit im Kreisvorstand und mit den Vereinen gekennzeichnet. Wie die folgende Übersicht zeigt, gab es in den letzten zehn Jahren nicht viele Wechsel im Kreisvorstand und bei den Staffelleitern. Erfreulicherweise fanden sich immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter für die frei werdenden Positionen.

Kreisvorstand

Vorsitzender: Günter Laux (89/90 – heute)
Stellv. Vorsitzender: Manfred Engels (89/90), Karl-Heinz Feiten (90/91 – 97/98)
Sportwart: Wolfgang Mohsler (89/90), Herbert Mossal (90/91 – 91/92), Otto Kreis (92/93 – heute)
Damenwart: Elisabeth Steffen (89/90), Tanja Teusch (90/91 – 91/92), Elmar-Georg Konrath (92/93 – heute)
Jugendwart: Hans Neukirch (89/90), Heinz Mayer (90/91 – 93/94), Elmar-Georg Konrath (94/95 – heute)
Schülerwart: Egon Kreis (89/90 – heute)
Öffentlichkeitsarbeit: Eugen Meyer (89/90 – heute)
Freizeitsport: Werner Thomalla (89/90 – 93/94), Karl Vellen (94/95 – heute)
Leistungssport: Heinz Mayer ((89/90), Josef Schmalen (90/91 –93/94), Werner Ponert (94/95 – heute)
Schulsport: Josef Schmalen (89/90 – 93/94), Heinz Mayer (94/95 – heute)

Staffelleiter

Kreisliga: Walter Schneider (89/90 – 91/92, 94/95– heute), Bernd Linden (92/93 – 93/94)
1. Kreisklasse: Bernd Linden (89/90–91/92, 94/95 – 95/96), Walter Schneider (92/93 – 93/94), Norbert Meyer (96/97 – heute)
2. Kreisklasse: Franz-Peter Daniel (89/90, Marco Immick (90/91 – 91/92), Norbert Meyer (92/93 – 95/96), Bernd Linden (96/97 – heute)
3. Kreisklasse: Norbert Meyer (89/90 – heute)
Kreisliga Damen: **s. Damenwart**
Jugend und Schüler: Helga Immick (89/90 – heute), Manfred Jungbluth (89/90 – 95/96), Hubertus Schulze-Neuhoff (89/90 – 93/94), Axel Schmitz (94/95 – 95/96), Stephan Gödert (96/97 – heute), Lothar Alt (96/97 – heute)
Mädchen: s. Damenwart
Schülerinnen: Marco Immick (96/97), s. Damenwart
Freizeit: Werner Thomalla (89/90 – 93/94), Jürgen Erz (94/95 – heute), Klaus Schidlauske (94/95 – 96/97), Werner Hammes (94/95 – 96/97), Birgit Brück (97/98 – heute), Karl Vellen (97/98 – heute)



Kreis Altenkirchen

Der TT-Kreis Altenkirchen bildet, geographisch gesehen, den nordöstlichsten Teil des Verbandsgebietes, eingerahmt von den Landkreisen Westerwald, Siegen, Olpe, Oberbergischer Kreis (Gummersbach), Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Neuwied.

In einer Anzahl von durchschnittlich 23 Vereinen haben die TT-Spieler des Kreises Altenkirchen in den letzten Jahren und Jahrzehnten am Tischtennis-Sport teilgenommen.

Die sportlichen Akzente setzten im Damenspielbetrieb der letzten Jahre die Sportlerinnen aus Birken-Honigsessen, im Herren-Spielbetrieb wurde der Kreis überregional vordergründig vertreten durch die Vereine VfL Kirchen, VfB Wissen und ASG Altenkirchen.

Schwerpunkt der Tischtennis-Aktivitäten liegt hinsichtlich der Anzahl der Vereine im sogenannten „Unterkreis" entlang der Sieg und deren Nebenflüsse, während der Oberkreis in erster Linie durch den Bereich Altenkirchen vertreten ist.

Der Vorsitz des Tischtennis-Kreises Altenkirchen lag über Jahre in den Händen des Sportkameraden Hans-Eberhard Ippach, abgelöst durch Herrn Jürgen Christophel im Jahre 1984. Dessen Erbe wiederum hat im Jahre 1992 Georg Fischer aus Kirchen angetreten.

Engagierte Jugendarbeit hat gerade in den 80er und 90er Jahren das TT-Bild der Vereine und des Kreises Altenkirchen geprägt. Die Sportkameraden Dirk und Ralph Brüggemeier, Markus Schäfer und Andreas Bäcker sollen beispielhaft erwähnt werden, wobei die errungene Europameisterschaft im Mannschaftswettbewerb von Sportfreund Andreas Bäcker Höhepunkt in der Titelsammlung einheimischer Tischtennis-Sportler ist.

Daneben ist der Kreis wie auch die angehende neue Region bemüht, auch dem Breitensportler eine zufriedenstellende motivierende Basis zur Ausübung des Tischtennis-Sportes zu bieten. Auch die Kreisklassen können und sollen Spaß machen!



Georg Fischer, Kreisvorsitzender

Ergänzt wurde die Präsentation des Tischtennis-Sportes im Kreis Altenkirchen gerade in jüngsten Tagen durch die Austragung des Halbfinal-Spieles der Deutschen Damen-Nationalmannschaft gegen Rußland, wobei die sportliche Darstellung ebenso begeisterte Reaktionen hervorrief wie die ausgezeichnete Organisation durch die Sportfreunde der DJK Betzdorf.
Wünschen wir uns, daß die dort erschienen 800 Zuschauer Grundlage zur Erweiterung der Tischtennis-Szene unseres Kreises werden.

Kreis Rhein-Lahn

Die Entstehung des heutigen Tischtennis-kreises Rhein-Lahn ist durch mehrere Zusammenschlüsse und Umbildungen entstanden. Am Anfang gab es die Kreise Unterlahn und St. Goarshausen. Der Unterlahnkreis wurde im Jahre 1949 von 14 Vereinen gegründet. Sein 1. Vorsitzender war Heinz Reis aus Langenscheid.

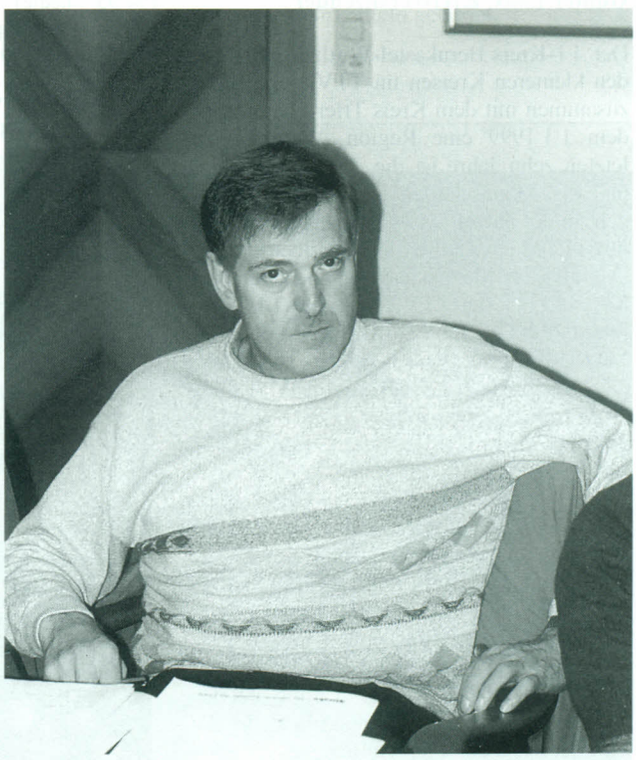
Im Jahre 1950 wurde der Kreis St. Goarshausen von ca. 15 Vereinen ins Leben gerufen. Hier war Helmut Krämer der 1. Vorsitzende. 1966 wurde der Kreis St. Goarshausen in Loreleykreis umbenannt, da dies auch im politischen Bereich geschah.

Die Vorsitzenden im Unterlahnkreis waren: Heinz Reis, Wilhelm Meyer und Erwin Gabel bis 1968. Der Kreis Loreley hatte folgende Vorsitzenden: Helmut Krämer, Kurt Keuper, Florian Sitartek, Hans Sauerwein und Josef Link bis 1968. Bis 1968 bestand der Kreisvorstand aus dem Vorsitzenden, Jugendwart und ein oder zwei Staffelleitern. Der 1. Vorsitzende war auch gleichzeitig Sportwart, Pressewart und Staffelleiter.

1968 wurden im TTVR die Bezirke neu organisiert, der Loreleykreis kam vom Bezirk Koblenz zum Bezirk Westerwald.

Um einen gut funktionierenden Kreis im Bezirk Westerwald zu haben, wurde der Westerwald-Taunus-Kreis aus den Kreisen Unterlahn, Loreley und Unterwesterwald gebildet. Dieser Großkreis hatte ca. 60 Vereine. Der 1. Vorsitzende war Günter Lüthke aus Pohl. 1974 übernahm Ekkart Ziegler den Vorsitz.

1974 wurde Ulrike Ziegler zum Pressewart gewählt, diese



Heinz Dillenberger, Kreisvorsitzender

Funktion übte sie bis 1998 im Rhein-Lahn-Kreis aus. 1976 wurde Hannelore Dillenberger in den Kreisvorstand gewählt.

Da es in den politischen Kreisen unterschiedliche Zuschüsse gab, wurde der Westerwald-Taunus-Kreis 1978, wegen der gerechteren Verteilung aufgelöst. Zugleich wurde der Rhein-Lahn-Kreis wieder neu gegründet. Den Vorsitz übernahm Eckart Ziegler. Er war bis 1991 1. Vorsitzender.

Beim Kreistag 1981 fand man leider keinen Nachfolger für Eckart Ziegler, der in dem gleichen Jahr zum Sportkreisvorsitzenden gewählt wurde. Er ließ sich überreden und übernahm ein Jahr das Amt kommisarisch. 1982 wurde Siegfried Laskowski zum Kreisvorsitzenden gewählt. Seit 1984 steht Heinz Dillenberger dem Rhein-Lahn-Kreis vor.

Im Jahre 1998 wird in 48 Vereinen die Sportart Tischtennis betrieben. 28 Vereine, davon 3 Spielgemeinschaften nehmen am Meisterschaftsspielbetrieb in diesem Sportjahr teil. Es sind insgesamt 121 Mannschaften gemeldet. 105 Mannschaften spielen auf Kreisebene in 12 verschiedenen Klassen. 16 Mannschaften spielen von der 2. Bezirksliga aufwärts bis zur 1. Bundesliga.

Die Top Teams sind zur Zeit die 1. Herrenmannschaft des TVB Nassau in der 2. Bundesliga Herren Gruppe Süd, und die 1. Damenmannschaft des SV Winterwerb in der 1. Bundesliga. Winterwerb wurde mit der Mannschaftseuropameisterin Jie Schöpp im ersten Jahr des Aufstieges dritte.

Nicht nur erfolgreiche Vereine betreiben im Rhein-Lahn-Kreis den Tischtennissport, immer wieder waren Sportler aus dem Rhein-Lahn-Kreis erfolgreich bei Einzelmeisterschaften und Ranglisten auf Verbands-, Südwest- und Bundesebene.

Hier nun einige Namen als Beispiele für viele aus unserem Kreis: Eicke Ziegler, Ralf Lorch, Heiko Aulmann, Ludger Kauth, Christoph Mross, Stefan Feth, Julia Minor, Jessica Ebelsheuser und Stefanie Henecker. Die vorgenannten Spielerinnen und Spieler haben im Kreis die Grundschule des Tischtennissportes erhalten.

Sportinteressierte Bürger können sich während der Saison über die aktuellen Ergebnisse und Tabellen in der Rhein-Lahn-Zeitung informieren. Dort erscheinen regelmäßig alle Ergebnisse Montags nach den Spielen. Die Zusammenarbeit mit der Rhein-Lahn-Zeitung ist optimal und vorbildlich innerhalb des TTVR von den gesamten Kreisen.

Kreis Westerwald

„Auf den Spuren des TT-Kreises Westerwald oder: Auf der Suche nach Idealisten des Tischtennissports"

Blenden wir einmal 35 Jahre zurück, zur Stunde 0 des Tischtennissportes im Kreis Westerwald. So hatten zwar einige Vereine eine Tischtennis-Mannschaft und Freundschaftsspiele zwischen den Nachbarvereinen wurden ausgetragen, jedoch ein organisierter und geregelter Spielbetrieb war nicht vorhanden. Kurz gesagt: „Der Tischtennissport lag formlich am Boden".

Welch' ein Glück, daß auf der Sportkreissitzung am 15.08.65 im Gasthof Henrich in Westerburg ein Lehrer und Idealist Willi Rubsam aus Hahn bei Bad Marienberg anwesend war und spontan neben seinen Vereinsaufgaben für den SV Hahn und SV Neustadt zusätzlich die Organisation des TT-Sportkreises übernahm.

In nur weniger als zwei Monaten, am 3.10.65, fand der 1. Kreistag in Kölbingen statt. Zur ersten Saison meldete der Kreis Westerwald 11 Mannschaften (7 Mannschaften 1. Kreisklasse und 4 Mannschaften 2. Kreisklasse). Der Anfang war gemacht...

Bereits in der Saison 1971/72 konnten 18 Mannschaften, 72/73: 22 Mannschaften und 73/74 sogar 38 Mannschaften gemeldet werden. Es wurde vornehmlich in Schulen und Gaststätten gespielt. So sind auch mir, dem Verfasser, die Gasthäuser „Weihs" in Zinhain, das Gasthaus Petschke in Winnen oder das Gasthaus „Preis" in Willmenrod noch ein Begriff.

Ach übrigens, wußten Sie daß der TTC Grenzau in seinen Anfängen seine Meisterschaftsspiele in einer Bar (..."mit Rotlicht") ausgetragen hat? Zu dieser Zeit wurden auch die TT-Sommerspiele gegründet.

1970 entstand der Großkreis Westerwald/Sieg. Als R. 1975 sein Amt Hans Eberhard Ippach aus Alsdorf übergab, blickte er auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit als 1. Vorsitzender und Pressewart zurück. Noch heute berichtet der jetzt 87jährige Lehrer gerne von seinen insgesamt 522 Presseberichten(!), die er alle aufgehoben hat.

Ebenfalls in dieser Zeit machte ein weiterer Dorfschullehrer „alter Prägung" „TT-Verrückter" und Weltenbummler – Oswald Schafrick – vom Schulsportverein Norken auf sich aufmerksam. Unter unmöglichen Bedingungen, in einem kleinen Schulzimmer, wurden Tische zusammengerückt. Hinter dem Tisch blieb ca. 1 m Platz. Rechts und links neben dem Tisch ca. ½ m. Waren das Trainingsbedingungen?

Aber es kam noch schlimmer: Nach dem Mittagessen wurden Schüler- und Schülerinnen eingesammelt und im Klassenzimmer eingeschlossen. Im oberen Stockwerk, damit ja keiner abhauen konnte. Schafrick fuhr zwischenzeitlich nach Hachenburg und erlöste die Schüler erst nach seiner Rückkehr. Nur wenn er gerade auf seiner Tour durch Südafrika oder Peru war, fiel das Training aus. Der Erfolg gab ihm Recht, der SV Norken nahm zu dieser Zeit zumindest bei den Damen eine führende Position auf Verbandsebene ein.

1978 erfolgte unter Kurt Kaufmann und Karl Born die Gründung des heutigen Kreises Westerwald. Initiator war hier Karl Born, der sich für die Gleichsetzung mit dem politischen Kreis stark machte. Unter Kurt Kaufmann (Kreisvorsitzender von 1978 – 1986) und Karl Born (Kreisvorsitzender 1986 – 1989) entwickelte sich der Kreis Westerwald mit 60 Vereinen zum größten Kreis im TT-Verband Rheinland.



Stefan Seufert

Obwohl heute rückläufige Tendenzen erkennbar sind, konnte unter den „jungen Kreisvorsitzenden" Wolfgang Vorspohl (1989 – 1995) und Stefan Seufert (seit 1995) mit 287 Mannschaften zum Saisonbeginn (1998/99) im Mannschaftsspielbetrieb die Spitzenposition gehalten werden.

Kreis Trier-Saarburg

Seit der letzten Chronikdarstellung im Jahre 1989 hat sich die Zahl der Vereine im TT-Kreis Trier-Saarburg zwischen 40-42 TT-Vereinen oder –abteilungen eingependelt. Während man 1989 mit 175 Mannschaften in die neue Spielzeit ging, schwankte diese im Laufe der Jahre leicht auf und ab, wie z.B. in der Saison 96/97 mit 182, und der Saison 97/98 180 Mannschaften ihre Meriten an den grünen Platten verdienten. Leider ist in dieser Saison die Anzahl der Vereine bei 42 geblieben, so ging jedoch die Zahl der gemeldeten Mannschaften auf 165 zurück. Im Damenbereich und bei den Schülerinnen/Mädchen wurden viel weniger Mannschaften als in den vergangenen Jahren gemeldet.

Die Vereinsstruktur sieht wie folgt aus:
34 aktive Vereine, 5 Freizeit- und 3 Vereine die zur Zeit ohne Spielbetrieb laufen. 26 Mannschaften sind überkreislich tätig, wobei die Damen der EtuS Konz als klassenhöchste Mannschaft des Kreises in der Oberliga spielt. 47 Mannschaften sind im Jugendbereich angegliedert. 74 Mannschaften im Damen-/Herrenbereich, während 18 Mannschaften in 3 Freizeitstaffeln ihren Kreismeister ermitteln.

Führungswechsel beim Kreisvorsitz 1994
1994 übernahm Winfried Gerhard (FC Könen) den Kreisvorsitz im TT-Kreis Trier-Saarburg. Der bisherige Kreisvorsitzende Alfred Bläsius stellte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung und ging in die 2. Reihe zurück. Er übernahm das Amt des stellvertr. Kreisvorsitzenden.

Erfolgreiches Abschneiden der Schülerinnen des FC Könen
In der Saison 96/97 deuteten sie es schon an. Die erst seit vier Jahren bestehende TT-Jugend des FC Könen, vertreten durch ihre Schülerinnenmannschaft errangen den Rheinland-Titel und qualifizierten sich für die Südwestdeutschen und belegten hier schon einen guten 3. Platz.

In der Saison 1997/98 wollten sie es wissen. Die Qualifikationen über Rheinlandtitel, Platz 2 bei den Südwestdeutschen berechtigte zur Teilnahme bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Bei den Mannschaftsmeisterschaften am 27./28. Juni in Worms belegten die Schülerinnen des FC Könen einen hervorragenden 6. Platz. Erwähnenswert ist, das die komplette Mannschaft in der KTG des Kreises Trier-Saarburg, sowie im E-Kader des Bezirks gefördert wurden.

Ab Januar 1999 werden die TT-Kreise Trier-Saarburg und Bernkastel-Wittlich zur Region Trier / Bernkastel-Wittlich zusammengeschlossen. Hoffen wir, mit dieser Strukturreform den richtigen Schritt getan zu haben, auf daß wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft für unseren TT-Sport erarbeiten können und erleben werden.



Winfried Gerhards, Kreisvorsitzender

Kreisvorsitzende waren für Saarburg:
Franz Rock Seelhammer, Karl-Heinz Breidt;

für Trier bzw. Trier-Saarburg:
Jo Horsch, Herbert Widinger, Herbert Gans, Erich Clemens, Alfred Bläsius

Kreis Eifel

Im Jahre 1970 wurden die Tischtenniskreise Bitburg und Prüm/Daun zum Eifelkreis zusammengefaßt. Folgende Vorsitzende führten den Kreis Eifel:

Pater Kremer	1970 – 1971
Ulf Britzen	1971 – 1973
Ewald Engeln	1973 – 1981
Theo Mayer	1981 – 1985
Norbert Orth	1985 – 1989
Karl Heinz Schröder	1989 – 1999

Derzeit besteht der Eifelkreis aus 38 Vereinen und hat sich damit von 36 in den letzten 10 Jahren nur leicht erhöht. Die Anzahl der Mannschaften jedoch ist von 139 auf 167 deutlich gestiegen. Den größten Anteil an der Zunahme der Mannschaften hat dabei der Schülerbereich mit etwa 20 Mannschaften. Bei den zweifellos großen Entfernungen im Eifelbereich kann dieses nur von Vorteil sein. Der stärkste Verein im Eifelkreis ist der TTC Schwirzheim mit 17 Mannschaften, gefolgt von der SG Speicher-Orenhofen mit 12 Mannschaften.

Nicht von ungefähr ist mit dem stärksten Verein auch der TTC Schwirzheim der erfolgreichste Verein im Kreis Eifel, dessen Damen seit Jahren in der Oberliga und die Herren in der 1. Verbandsliga spielen. Nicht unerwähnt bleiben soll der kometenhafte Aufstieg des TuS Ahbach von der Kreisliga bis zur Oberliga bei den Damen und von der Kreisklasse bis zur 2. Verbandsliga bei den Herren. Ältester Verein ist die Tischtennisabteilung des FC Bitburg, die 1947 gegründet wurde und damit älter als der TTVR ist.

Während in den Jahren 1970 – 1989 5 Vorsitzende in der Führung wechselten, ist seit 1989 mit Karl-Heinz Schröder nicht nur der Vorsitzende beständig, sondern fast der komplette Vorstand seit 10 Jahren. Am längsten ist die Damenwartin Elisabeth Schmitz im Kreisvorstand und zwar seit fast 25 Jahren.

Der erfolgreichste Spieler des Eifelkreises ist nach wie vor der Deutsche Vizemeister der Jugend von 1982, Reiner Meyer vom TTC Schwirzheim.



Karl-Heinz Schröder, Kreisvorsitzender

VSEG-Vorsitzende	
1949	nicht besetzt
1950	Christian Horn, Dr.Book
1952	Martin Richter
1553	Martin Richter
1954	Martin Richter
1955	Dr. Gudriss
1956	Klaus Theisen
1957	Dr. Ritter
1958	Dr. Ritter
1959	Dr. Ritter
1960	Richard Adamietz
1961	Richard Adamietz
1962	Richard Adamietz
1963	Richard Adamietz
1964	Richard Adamietz
1965	Richard Adamietz
1966	Richard Adamietz
1967	Richard Adamietz
1968	Karl-Heinz Inhoffen
1970	Karl-Heinz Inhoffen
1972	Franz-Josef Greib
1974	Franz-Josef Greib
1976	Alfons Ring
1978	Alfons Ring
1980	Alfons Ring
1982	Alfons Ring
1984	Alfons Ring
1986	Alfons Ring
1988	Thomas Geib
1990	Thomas Geib
1992	Thomas Geib
1994	Thomas Geib
1996	Thomas Geib
1998	Thomas Geib

Mitgliederstatistik

Jahr	Vereine	Mitglieder	Jahr	Vereine	Mitglieder
1949	102	1.520	1974	408	18.499
1950	148	3.546	1975	425	19.378
1951	197	5.166	1976	421	19.442
1952	199	4.918	1977	441	20.327
1953	190	4.348	1978	413	23.130
1954	207	4.832	1979	437	22.785
1955	232	6.146	1980	463	23.636
1956	256	7.105	1981	479	24.067
1957	281	7.902	1982	496	24.004
1958	293	8.488	1983	493	23.920
1959	294	8.145	1984	488	22.840
1960	306	8.923	1985	496	23.123
1961	302	9.021	1986	496	24.581
1962	311	9.856	1987	505	24.986
1963	322	9.664	1988	514	24.788
1964	327	10.176	1989	516	25.359
1965	340	10.279	1990	529	26.514
1966	351	10.426	1991	528	26.764
1967	334	11.008	1992	531	26.338
1968	356	12.534	1993	536	26.442
1969	371	13.936	1994	532	26.525
1970	412	15.012	1995	528	26.879
1971	418	18.172	1996	535	27.077
1972	431	17.496	1997	530	26.109
1973	396	16.262	1998	520	26.090

DER AUSRÜSTER DES TTVR
Nittaku
WIR DANKEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

Rheinlandmeister 1949 – dato

	Damen		Herren	
1948/49	Irmgard Schneider	SV Morbach	Franz Guillaume	FSV Trier-Kürenz
1949/50	Irmgard Schneider	Spvgg. Bernkastel-Kues	Heinz Guillaume	FSV Trier-Kürenz
1950/51	Luzie Göbel	Eintracht Kreuznach	Franz Guillaume	FSV Trier-Kürenz
1951/52	Liesel Brenner	TuS Diez	Franz Guillaume	FSV Trier-Kürenz
1952/53	Anneliese Monzel	TTC Gelb-Rot Trier	Heinz Guillaume	FSV Trier-Kürenz
1953/54	Lisa Biermann	TTC Gelb-Rot Trier	Franz Guillaume	FSV Trier-Kürenz
1954/55	Anneliese Bernard	TTC Gelb-Rot Trier	Berni Höber	Spfr. Dernbach
1955/56	Annemie Jüncter	TTC Koblenz	Franz Guillaume	TTC Gelb-Rot Trier
1956/57	Marlies Lorenz	Polizei SV Trier	Berni Höber	Spfr. Dernbach
1957/58	Marlies Lorenz	Polizei SV Trier	Herbert Meurer	TuS REI Koblenz
1958/59	Gisela Trompeter	TTC Rheinbrohl	Rolf Raetsch	TTC Deu. Eck Koblenz
1959/60	Cläre Metternich	TuS REI Koblenz	Berni Höber	TTC Wirges
1960/61	Sigrid Jacobs	TTC Gelb-Rot Trier	Rudi Schneider	ESV Engers
1961/62	Sigrid Jacobs	TTC Gelb-Rot Trier	Rudi Schneider	ESV Engers
1962/63	Sigrid Jacobs	TTC Gelb-Rot Trier	Wolfgang Gatzek	VfL Wehbach
1963/64	Evi Ring	TTC Gelb-Rot Trier	Berni Höber	TTC Wirges
1964/65	Erika Witt	Eintracht Trier 05	Gerd Vondran	ESV Engers
1965/66	Doris Schmidt	TTC Olympia Koblenz	Peter Jäger	TTC Wirges
1966/67	Doris Schmidt	TTC Olympia Koblenz	Klaus Schütz	VfL Kirchen
1967/68	Hannelore Sommer	TuS Himmighofen	Klaus Schmittinger	TuS Kirchberg
1968/69	Hannelore Sommer	TuS Himmighofen	Klaus Schmittinger	TuS Kirchberg
1969/70	Hannelore Sommer	TTC Olympia Koblenz	Klaus Schütz	VfB Wissen
1970/71	Ruth Richter	CfT Sinzig	Klaus Schütz	VfB Wissen
1971/72	Ruth Richter	CfT Sinzig	Bernd Helfen	SV Ruwer
1972/73	Christel Schönhofen	SV Speicher	H.-J. Heckmann	TTC Torney
1973/74	Ruth Richter	TTC Olympia Koblenz	Robert Horsch	TTC GW Zewen
1974/75	Hannelore Dillenberger	TTC Olympia Koblenz	Robert Horsch	TTC GW Zewen
1975/76	Ruth Richter	TTC Olympia Koblenz	Bernd Helfen	SV Ruwer
1976/77	Hannelore Dillenberger	TTC Olympia Koblenz	Robert Horsch	TTC GW Zewen
1977/78	Irmtraud Schupp	TTC Olympia Koblenz	Robert Horsch	TTC GW Zewen
1978/79	Irmtraud Schupp	TTC Olympia Koblenz	H.-J. Hackenberg	TTC Grenzau
1979/80	Liselotte Marquenie	MJC Trier	Manfred Baum	TTC Grenzau
1980/81	Ursula Kilz	TSV Hargesheim	R. Tedjasukmana	TTC Grenzau
1981/82	Beate Greib	TTSG Hargesheim./R.	R. Tedjasukmana	TTC Grenzau
1982/83	Irene Sunnus	SV Seenplatte	Erwin Becker	TTC Grenzau
1983/84	Irene Sunnus	SV Seenplatte	Heiner Lammers	TTC Grenzau
1984/85	Karin Zentis	TTSG Wittlich	Jürgen Rebel	TTC Grenzau
1985/86	Irene Sunnus	SV Seenplatte	Erwin Becker	TTC Grenzau
1986/87	Ursula Hähner	SV Seenplatte	Georg-Z. Böhm	TTC Grenzau
1987/88	Antje Bauer	TB Andernach	Josef Böhm	TTC Grenzau
1988/89	Bianca Bauer	EtuS Konz	Roland Krmaschek	TTC Grenzau
1989/90	Bianca Bauer	EtuS Konz	Lars Britscho	VfL Höhr-Grenzhausen
1990/91	Melanie Jost	TuS Rhaunen	Kay-Andrew Greil	TTC Grenzau
1991/92	Bianca Bauer	EtuS Konz	Sascha Köstner	TTC Grenzau
1992/93	Bianca Bauer	EtuS Konz	Kay-Andrew Greil	TTC Grenzau
1993/94	Tina Fritz	TTV Andernach	Ronny Zwick	TTC Grenzau
1994/95	Tina Fritz	TTV Andernach	Kay-Andrew Greil	TTC Grenzau
1995/96	Stefanie Henecker	SV Winterwerb	Ronny Zwick	TTC Grenzau
1996/97	Stefanie Henecker	SV Winterwerb	Markus Hildebrandt	TTC Grenzau
1997/98	Stefanie Henecker	SV Winterwerb	Markus Schäfer	TVB Nassau
1998/99	Kristin Silbereisen	SV Winterwerb	Ronny Zwick	TTC Grenzau

Rheinlandmeister 1949 – dato

	Mädchen		Jungen	
1949	Ursel Kessel	SV Morbach	Faber	Koblenz-Moselweiß
1950	Nicht ausgetragen		Berni Höber	Spfr. Dernbach
1951	Elfriede Nottar	FSV Trier-Kürenz	Berni Höber	Spfr. Dernbach
1952	Rosi Kirsten	FSV Trier-Kürenz	Rolf Raetsch	Post SV Koblenz
1953	Marlies Lorenz	TTC Gelb-Rot Trier	Berni Höber	Spfr. Dernbach
1954	Gisela Lehmann	TTC Koblenz	Horst Rüdiger	TuS Kirchberg
1955	Mathilde Günther	Spvg. Ransbach	Dittmar	TTC Gelb-Rot Trier
1956	Ute Daum	TSV Neunkirchen	Sauerwein	TTC St. Goarshausen
1957	Annemie Krause	TuWi Adenau	Sepp Gauder	TTC St. Goarshausen
1958	Dorothee Wermter	TuS Trechtingshausen	Rudi Schneider	ESV Engers
1959	Dorothee Wermter	TuS Trechtingshausen	Rudi Schneider	ESV Engers
1960	Elke Schneider	SSV Norken	Rainer Wagner	Post SV Trier
1961	Renate Ockenfels	TTF Remagen	Rainer Heckler	TuS Kirchberg
1962	Irmtraud Schupp	TTC Olympia Koblenz	Peter Ziegeler	TTC Bad Hönningen
1963	Waltraud Engler	TTC Vallendar	Rainer Jung	TTC Wirges
1964	Waltraud Engler	TTC Vallendar	Klaus Schütz	VfL Wehbach
1965	Hannelore Sommer	TuS Himmighofen	Josef Stenglein	TV Ruwer
1966	Sabine Martens	CfT Sinzig	Heinz Löhr	TTC Erpel
1967	Gaby Decker	CfT Sinzig	Heinz Löhr	TTC Erpel
1968	Gaby Decker	CfT Sinzig	Klaus Schmittinger	TuS Kirchberg
1969	Gaby Decker	CfT Sinzig	Bert Helfen	Post SV Trier
1970	Ruth Richter	ASG Altenkirchen	Johannes Marxen	TV Ruwer
1971	Ruth Richter	ASG Altenkirchen	Johannes Marxen	TV Ruwer
1972	Dorothe Kuß	ASG Altenkirchen	Michael Dostert	TTC Zewen
1973	Gurdrun Richter	ASG Altenkirchen	Robert Horsch	TTC Zewen
1974	Karin Metz	SV Seenplatte	Michael Dostert	TTC Zewen
1975	Karin Metz	SV Seenplatte	Robert Horsch	TTC Zewen
1976	Ursula Kilz	TSV Hargesheim	Geprg Becker	TTC Kirn
1977	Beate Greib	TTC Olympia Koblenz	Ingo Baulig	TTC Grenzau
1978	Alexandra Pelz	TTC Olympia Koblenz	Gerd Rendenbach	MJC Trier
1979	Inge Metternich	TTC Olympia Koblenz	H.-P. Berens	TuWi Adenau
1980	Irene Sunnus	SV Seenplatte	Robert Geyer	TTC Grenzau
1981	Irene Sunnus	SV Seenplatte	Memmersheimer	Bad Kreuznach
1982	Rosi Stahl	TTSG Hargesheim/R.	Bernd Völpel	Königsbach Koblenz
1983	Rosi Stahl	TTSG Hargesheim/R.	Ralf Jakobs	MJC Trier
1984	Rosi Stahl	TTSG Hargesheim/R.	Gert Metternich	TTC Olympia Koblenz
1985	Sandra Protze	SF Nistertal	Gert Metternich	TTC Olympia Koblenz
1986	Sandra Protze	SF Nistertal	Kai Preuß	TC Grenzau
1987	Melanie Jost	TuS Rhaunen	Bardo Peters	TTC Grenzau
1988	Bicana Bauer	ETuS Konz	Lars Britscho	VfL Höhr-Grenzhausen
1989	nicht bekannt		nicht bekannt	
1990	Stefanie Henecker	SV Winterwerb	Andre Härtel	TTC Wirges
1991	Katja Wingen	SV Winterwerb	Andre Härtel	TVB Nassau
1992	Stefanie Henecker	SV Winterwerb	Andre Härtel	TVB Nassau
1993	Stefanie Henecker	SV Winterwerb	Andre Härtel	TVB Nassau
1994	Meng Xiang	TTV Andernach	Markus Schäfer	TVB Nassau
1995	Susanne Denzer	Spfr. Dernbach	Denis Anderson	TVB Nassau
1996	Julia Minor	SV Winterwerb	Nico Stehle	TTC Grenzau
1997	Julia Minor	SV Winterwerb	Nico Stehle	TTC Grenzau
1998	Cornelia Silbereisen	SV Winterwerb	Andreas Greb	VfB Wissen

Ranglisten-Sieger

	Damen		Herren	
1951	Nicht ausgespielt		Franz Guillaume	FSV Trier Kürenz
1952	Liesel Brenner	TuS Diez	Franz Guillaume	SV Eintracht Trier
1953	Lisa Biermann	TTC Gelb-Rot Trier	Heinz Guillaume	TTC Gelb Rot Trier
1954	Lisa Biermann	TTC Gelb-Rot Trier	Franz Guillaume	SV Eintracht Trier
1955	Anneliese Bernard	Polizei SV Trier	Berni Höber	Spfr. Dernbach
1956	Gisela Lehmann	TTC Rheinbrohl	Franz Guillaume	TTC Gelb Rot Trier
1957	Marlies Lorenz	Polizei SV Trier	Berni Höber	Spfr. Dernbach
1958	Nicht ausgespielt		Nicht ausgespielt	
1959	Marlies Lorenz	Polizei SV Trier	Rolf Rätsch	TTC Deut. Eck Koblenz
1960	Irmgard Trompeter	TTC Rheinbrohl	Berni Höber	TTC Wirges
1961	Sigrid Jakobs	TTC Gelb Rot Trier	Rudi Schneider	SG Neuwied/Engers
1962	Sigrid Jakobs	TTC Gelb Rot Trier	Wolfgang Gatzek	VfL Wehbach
1963	Sigrid Jakobs	TTC Gelb Rot Trier	Berni Höber	TTC Wirges
1964	Erika Witt	SV Eintracht Trier	Berni Höber	TTC Wirges
1965	Nicht ausgespielt		Nicht ausgespielt	
1966	Doris Schmidt	TTC Olympia Koblenz	Klaus Schütz	VfL Kirchen
1967	Nicht ausgespielt		Nicht ausgespielt	
1968	Irmtrud Schupp	TTC Olympia Koblenz	Klaus Schmittinger	TuS Kirchberg
1969	Hannelore Sommer	TTC Olympia Koblenz	Klaus Schmittinger	TuS Kirchberg
1970	Hannelore Sommer	TTC Olympia Koblenz	Klaus Schütz	VfL Kirchen
1971	Hannelore Sommer	TTC Olympia Koblenz	Eberhard Gallmeister	VfB Wissen
1972	Ruth Richter	CfT Sinzig	Bernd Helfen	TV Ruwer
1973	Ruth Richter	TTC Olympia Koblenz	Bernd Helfen	TV Ruwer
1974	Hannelore Sommer	TTC Olympia Koblenz	Robert Horsch	TTC Grün-Weiß Zewen
1975	Irmtraud Schupp	TTC Olympia Koblenz	Robert Horsch	TTC Grün-Weiß Zewen
1976	Hannelore Sommer	TTC Olympia Koblenz	Klaus Schütz	VfL Kirchen
1977	Irmtraud Schupp	TTC Olympia Koblenz	Johannes Marxen	SV Ruwer
1978	Irmtraud Schupp	TTC Olympia Koblenz	H.-J. Hackenberg	TTC Grenzau
1979	Hannelore Dillenberger	TuS Himmighofen	Manfred Baum	TTC Grenzau
1980	Lieselotte Marquenie	MJC Trier	Manfred Baum	TTC Grenzau
1981	Hannelore Dillenberger	TuS Himmighofen	Manfred Baum	TTC Grenzau
1982	Hannelore Dillenberger	TuS Himmighofen	Heiner Lammers	TTC Grenzau
1983	Karin Zentis	TTSG Wittlich	Markus Fischer	TTC Grenzau
1984	Hannelore Dillenberger	SV Seenplatte	Eike Ziegler	TVB Nassau
1985	Petra Neust	TTC Grenzau	H.-D. Buchenau	TTC Grenzau
1986	Antje Bauer	TB Andernach	Roland Büttner	TTC Grenzau
1987	Antje Bauer	TB Andernach	Ralf Dierdorf	TVB Nassau
1988	Melanie Jost	TuS Rhaunen	Lars Britscho	TTC Grenzau
1989	Antje Bauer	TB Andernach	Klaus Schopmanns	TTC Grenzau
1990	Petra Steyer	TB Andernach	Bardo Peters	TVB Nassau
1991	Melanie Jost	TTV Andernach	Markus Hildebrandt	TVB Nassau
1992	Petra Steyer	TTV Andernach	Oliver Keiling	TTC Grenzau
1993	Melanie Jost	TTV Andernach	Lars Britscho	TTC Grenzau
1994	Tina Fritz	TTV Andernach	Markus Hildebrandt	TVB Nassau
1995	Annette Klein	TTV Andernach	Markus Schäfer	TVB Nassau
1996	Annette Klein	TTV Andernach	Andreas Bäcker	TVB Nassau
1997	Annette Klein	TTV Andernach	Benjamin Gerold	TTC Grenzau
1998	Cornelia Silbereisen	SV Winterwerb	Andre Britscho	TTC Grenzau

Ranglisten 1992 – 1999

	Jugend + Schüler A		Schüler B + C	
1992/93	**Jungen**	**Schüler A**	**Schüler B**	**Schüler C**
	1. Jörg Bitzigeio	Katja Wingen		
1993/94	***Jungen***	***Schüler A***	***Schüler B***	***Schüler C***
	1. Stefan Feth	Andre Britscho	Stefan Martini	Stephan Leuckel
	Mädchen	**Schülerinnen A**	**Schülerinnen B**	**Schülerinnen C**
	1. Annette Klein	Monika Serwas	Sabrina Müller	Sandra Schulze
1994/95	***Jungen***	***Schüler A***	***Schüler B***	***Schüler C***
	1. Stefan Feth	Jens Lilienthal	Frederick Hoffmann	Martin Adrian
	Mädchen	***Schülerinnen A***	***Schülerinnen B***	***Schülerinnen C***
	1. Annette Klein	Sabrina Müller	Melanie Fritscher	Maren Klumb
1995/96	***Jungen***	***Schüler A***	***Schüler B***	***Schüler C***
	1. Jens Lilienthal	Stefan Martini	Marcus Pichler	Johannes Rahn
	Mädchen	***Schülerinnen A***	***Schülerinnen B***	***Schülerinnen C***
	1. Susanne Denzer	U. Große-Meinighaus	Sarina Trompeter	Julia Wenn
1996/97	***Jungen***	***Schüler A***	***Schüler B***	***Schüler C***
	1. Christian Schanne	Dennis Böckler	Johannes Rahn	Markus Mandrey
	Mädchen	***Schülerinnen A***	***Schülerinnen B***	***Schülerinnen C***
	Jessica Ebelshäuser	Sarina Trompeter	Anna Stephan	Julia Hilgert
1997/98	***Jungen***	***Schüler A***	***Schüler B***	***Schüler C***
	Frederik Hoffmann	Dennis Johann	Peter Theisen	Marvin Steinberg
	Mädchen	***Schülerinnen A***	***Schülerinnen B***	***Schülerinnen C***
	Kristin Silbereisen	Ute Wenghöfer	Katrin Handwerk	Christina Wollschlag
1998/99	***Jungen***	***Schüler A***	***Schüler B***	***Schüler C***
	Daniel Hostmann	Tim Lindner	Markus Mandry	Stefan Herber
	Mädchen	***Schülerinnen A***	***Schülerinnen B***	***Schülerinnen C***
	Sarina Trompeter	Andrea Weber	Sabrina Billing	Antonia Hombach

Senioren

1991/92		Herren	Damen
	AK 1	Klaus Schütz	Heidemarie Ratmeier
	AK 2	Helger Ohlig	
	AK 3	Kurt Scharrenbach	
1992/93	**AK 1**	Bernd Schuler	
	AK 2	Helger Ohlig	
	AK 3	Egon Schwickert	
1993/94	**AK 1**	Bernd Schuler	
	AK 2	Ernst Cassier	
	AK 3	Egon Schwickert	
1994/95	**AK 1**	Bernd Schuler	Elisabeth Schmitz
	AK 2	Helger Ohlig	
	AK 3	Egon Schwickert	
1995/96	**AK 1**	Ottmar Treinen	Elisabeth Schmitz
	AK 2	Helger Ohlig	
	AK 3	Egon Schwickert	
	AK 4	Hugo Haubrichs	
1996/97	**AK 1**	Rainer Schmöckel	Hannelore Dillenberger
	AK 2	Alois Niebergall	
	AK 3	Helger Ohlig	
	AK 4	Manfred Nußbaum	
1997/98	**AK 1**	Michael Werle	Elisabeth Schmitz
	AK 2	Klaus Schütz	Heidi Wunner
	AK 3	Egon Schwickert	
	AK 4	Eugen Winter	
1998/99	**AK 1**	Alois Niebergall	Elisabeth Schmitz
	AK 2	Klaus Schütz	Heidi Wunner
	AK 3	Klaus Hauer	
	AK 4	Eugen Winter	

Verbandsführung 1949 - dato

	17.07.49 Trier	1950 Cochem	1951 Koblenz	20.07.1952 Kreuznach
Präsident	Willi Biermann	Christian Horn	Willi Biermann	Willi Biermann
Vizepräsident				Paul Bauer
Vizepräsident				
Schatzmeister	Willi Biermann	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger
Sportwart	Erich Klerings	Erich Klerings		Richard Adamietz
Damenwart	Lisa Biermann	Lisa Biermann	Lisa Biermann	Karl Jung / P. Bauer
Pressewart		Wolfgang Schmidt		Peter Steinmetz
Kulturwart				
Ref. Freizeitsport				
Jugendwart	Franz Gerz	Franz Gerz		Jo Horsch
Schulerwart				
VSRO				
Lehrwart				
Ref. Leistungssport				
Juniorenwart				
Ref. Schulsport				
	20.08.1953 Wirges	**25.07.1954 Wittlich**	**17.07.1955 Koblenz**	**1956 Bad Kreuznach**
Präsident	Willi Biermann	Willi Biermann	Willi Biermann	Alfred Theis
Vizepräsident	Paul Bauer	Paul Bauer	Lothar Reinmann	Lothar Reinmann
Vizepräsident				
Schatzmeister	Willi Tullius	Willi Tullius / O. Reinhardt	Werner Lehmann	Werner Lehmann
Sportwart	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger
Damenwart	Otto Reinhardt	Peter Steinmetz	Paul Bauer	Siegfried Schweiger
Pressewart	Wilfried Dann		Wilfried Dann	Karl-Heinz Inhoffen
Kulturwart				
Ref. Freizeitsport				
Jugendwart	Jo Horsch	Jo Horsch	Wilfried Lück	Richard Adamietz
Schulerwart				
VSRO				
Lehrwart				
Ref. Leistungssport				
Juniorenwart				
Ref. Schulsport				
	02.06.1957 Wirges	**04.05.1958 Trier**	**31.05.1959 Engers**	**29.05.1960 Kirn**
Präsident	Alfred Theis	Alfred Theis	Alfred Theis	Alfred Theis
Vizepräsident	Lothar Reinmann	Lothar Reinmann	Lothar Reinmann	Lothar Reinmann
Vizepräsident				
Schatzmeister	Werner Lehmann	Werner Lehmann	Werner Lehmann	Werner Lehmann
Sportwart	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger
Damenwart	Siegfried Schweiger	Siegfried Schweiger		
Pressewart	Karl-Heinz Inhoffen	Horst Friedrich	Horst Friedrich	Horst Friedrich
Kulturwart				
Ref. Freizeitsport				
Jugendwart	Richard Adamietz	Richard Adamietz	Richard Adamietz	Kurt Keuper
Schulerwart				
VSRO				
Lehrwart				
Ref. Leistungssport				
Juniorenwart				
Ref. Schulsport				
	04.06.1961 Höhr-Grenzh.	**03.06.1962 Trier-Zewen**	**21.06.1964 Urbar**	**19.06.1966 Kirn**
Präsident	Lothar Reinmann	Alfred Theis	Alfred Theis	Alfred Theis
Vizepräsident	Hugo Wittelsberger	Hugo Wittelsberger	Hugo Wittelsberger	Hugo Wittelsberger
Vizepräsident				
Schatzmeister	Hans Schlierkamp	Hans Schlierkamp	Wolfgang Schmidt	Helmut Wafzig
Sportwart	Siegfried Schweiger	Peter Marx	Werner Lehmann/P. Marx	Werner Lehmann
Damenwart				Werner Lehmann
Pressewart	Jo Horsch	Jo Horsch	Jo Horsch	Jo Horsch
Kulturwart		Hugo Wittelsberger	Horst Wolf	Peter Marx
Ref. Freizeitsport				
Jugendwart	Kurt Keuper	Kurt Keuper	Kurt Keuper	Kurt Keuper / W. Seifert
Schulerwart				
VSRO				Siegfried Schweiger
Lehrwart				
Ref. Leistungssport				
Juniorenwart				
Ref. Schulsport				

	16.06.1968 Nassau	**21.06.1970 Bitburg**	**21.06.1972 Niederbieber**	**23.06.1974 Trier**
Präsident	Alfred Theis	Alfred Theis	Jo Horsch	Jo Horsch
Vizepräsident	Helmut Wafzig	Lothar Grunwald	Hans Strohe	Martin Weber/I. Strehlow
Vizepräsident			Siegfried Schweiger	Helmut Bidinger
Schatzmeister	Doris Schmidt	Doris Schmidt	Doris Schmidt	Doris Schmidt/Josef Link
Sportwart	Werner Lehmann	Werner Lehmann	Erwin Gabel	Josef Stenglein
Damenwart	Inge Strehlow	Inge Strehlow	Inge Strehlow	Inge Strehlow
Pressewart	Jo Horsch	Jo Horsch	Jo Horsch	Lothar Grunwald
Kulturwart	Peter Marx	Peter Marx		
Ref. Freizeitsport				
Jugendwart	Winfried Seifert / W. Hess	Winfried Seifert	Wolfgang Hess	Wolfgang Hess
Schulerwart		Wolfgang Hess		Karl Born
VSRO	Richard Adamietz	Richard Adamietz	Richard Adamietz	Richard Adamietz
Lehrwart		Erwin Gabel	Ulrich Daberkow	Erwin Gabel
Ref. Leistungssport				
Juniorenwart				
Ref. Schulsport				
	27.05.1976 Simmern	**03.06.1978 Lahnstein**	**17.05.1980 Niederbieber**	**15.05.1982 Ürzig**
Präsident	Jo Horsch	Jo Horsch	Jo Horsch	Jo Horsch
Vizepräsident	Inge Strehlow	Inge Strehlow/E. Clemens	Erich Clemens	Erich Clemens
Vizepräsident	Josef Himmrich	Werner Dümmler	Werner Dümmler	Werner Dümmler
Schatzmeister	Josef Link	Josef Link	Josef Link	Josef Link
Sportwart	Wilhelm Daevel	Wilhelm Daevel/Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert
Damenwart	Inge Strehlow	Inge Strehlow	Inge Strehlow	Inge Strehlow
Pressewart	Jo Horsch	Jo Horsch	Jörg Buchner	Jörg Buchner
Kulturwart				
Ref. Freizeitsport		Erich Clemens	Erich Clemens	Erich Clemens
Jugendwart	Karl Born	Karl Born	Karl Born	Karl Born
Schulerwart	Willi Müller	Eckhart Ziegler	Willi Müller	Werner Zielinski
VSRO	Richard Adamietz	Manfred Rogge	Manfred Rogge	Manfred Rogge
Lehrwart	Erwin Gabel	Erwin Gabel	Erwin Gabel	Erwin Gabel
Ref. Leistungssport	Wolfgang Hess	Werner Dümmler	Werner Dümmler	Hagen Herwig
Juniorenwart			Dierk Johann	Dierk Johann
Ref. Schulsport	Winfried Seifert	Winfried Seifert	Winfried Seifert	Winfried Seifert
	26.05.1984 Weierbach	**24.05.1986 Wirges**	**22.10.1988 Neuwied-Irlich**	**23.06.1990 Konz**
Präsident	Jo Horsch	Jo Horsch	Heinz-Alfred Fuchs	Heinz-Alfred Fuchs
Vizepräsident	Erich Clemens	Erich Clemens	Erwin Gabel	Erwin Gabel
Vizepräsident	Winfried Seifert	Hans-Josef Breuer	Ewald Engeln	Ewald Engeln
Schatzmeister	Josef Link	Josef Link	Karl Born	Karl Born
Sportwart	Rolf-Jürgen Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert
Damenwart	Inge Strehlow	Hannelore Dillenberger	Renate Zimmert	
Pressewart	Ab 01.01.86 J. Buchner	Jörg Buchner	Jörg Buchner	Rainer Stauber
Kulturwart				
Ref. Freizeitsport	Erich Clemens	Friedel Schneider	Hagen Herwig	Hagen Herwig
Jugendwart	Karl Born	Rolf Neumann	Hannelore Dillenberger	Hannelore Dillenberger
Schulerwart	Rolf Neumann	Jörg Feuckert	Hans-Josef Strack	Hans-Josef Strack
VSRO	Manfred Rogge	Manfred Rogge	Manfred Rogge	Manfred Rogge
Lehrwart	Erwin Gabel	Erwin Gabel	Heinz-Peter Schneider	Markus Ströher
Ref. Leistungssport	Heinz-Alfred Fuchs	Heinz-Alfred Fuchs	Gert Zender	Heinz-Alfred Fuchs
Juniorenwart	Dierk Johann	Dierk Johann		
Ref. Schulsport	Karl Born	Karl Born	Werner Schulz	Werner Schulz
	04.07.1992 Neuwied-Irlich	**10.06.1994 Neuwied-Heimb.**	**21.06.1996 Nassau**	**08.05.1998 Mülheim-Kä.**
Präsident	Heinz-Alfred Fuchs	Heinz-Alfred Fuchs	Heinz-Alfred Fuchs	Heinz-Alfred Fuchs
Vizepräsident	Erwin Gabel	Erwin Gabel	Erwin Gabel	gestrichen
Vizepräsident	Ingo Terschanski	Ingo Terschanski	Ingo Terschanski	gestrichen
Vizepräsident Sport	Rolf-Jürgen Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert	Rolf-Jürgen Feuckert
Vizepräsident Finanzen	Karl Born	Wolfgang Stengel	Wolfgang Stengel ab 10/97 Alfred Weber	Alfred Weber
Jugendwart	Hannelore Dillenberger	Hannelore Dillenberger	H. Dillenberger ab 01/97 C.D. Silbereisen	Claus-Dieter Silbereisen
Damenwart	nicht besetzt	M. Gesell (bis 07/95)	Heidi Wunner	Heidi Wunner
Schulerwart	Erich Etscheid	E. Etscheid / M Hauck	Michael Hauck	M. Hauck / Volker Kötz
Madelwart	Heidi Wunner	Heidi Wunner	nicht besetzt	gestrichen
Ref. Leistungssport	Heinz-Alfred Fuchs (kom)	Erwin Gabel	Erwin Gabel	Erwin Gabel
Ref. SR-Wesen	Manfred Rogge	Manfred Rogge	Manfred Rogge	Manfred Rogge
Ref. Freizeit/ Breitensport	Hagen Herwig	Hagen Herwig	Hagen Herwig	Herman-Josef Jordan
Ref. Öffentlichkeitsarbeit	nicht besetzt	Jürgen Grab	Jürgen Grab	gestrichen
Ref. Schulsport	Bruno Dierdorf	Bruno Dierdorf	Bruno Dierdorf	Bruno Dierdorf

Ehrentafel

Träger der Ehrenmedaille

1992:
Gottfried Brubach
Werner Dümmler
Erwin Gabel
Norbert Geis
Winfried Seifert

1994:
Karl Born
Rolf-Jürgen Feuckert

1995:
Erich Klerings
Klaus Wassong

1996:
Hagen Herwig
Reinhold Leber
Eckart Ziegler
Ulrike Ziegler

1998:
Heinz Guillaume
Helmut Lauterbach
Manfred Rogge
Werner Senscheid
Hans Strohe

Träger der Goldenen Ehrennadel

1952:
Klerings, Erich

1957:
Dann, Wilfried
Lehmann, Werner
Metzger, Fritz
Theis, Alfred +

1958:
Schmidt, Kurt

1960:
Adamietz, Richard +
Biermann, Lisa +
Eckardt, Karl-Heinz +
Guillaume, Franz +
Horsch, Johannes
Reinmann, Lothar +
Ritter, Dr. Guido +
Steinmetz, Peter +
Theisen, Claus

1961:
Schwarz, Gerd
Schwarz, Heinz

1963:
Keuper, Kurt +
Peifer, Heinz

1965:
Jungfer, Hans +

1967:
Schauder, Theo

1968:
Hoffmann, Willi

1969:
Hess, Wolfgang +

1970:
Schweiger, Siegfried
Seifert, Winfried

1972:
Himmrich, Josef +

1974:
Gabel, Erwin
Richter, Martin +
Schmidt, Doris +

1975:
Ruebsam, Wilhelm

1976:
Brubach, Gottfried
Duemmler, Werner
Klein, Willi
Marx, Peter +

1977:
Stein, Georg +

1978:
Geis, Norbert

1981:
Börgmann, Rainer

1982:
Biermann, Willi
Stracke, Bernhard
Swiderek, Eberhard
Zender, Bruno
Ziegler, Eckhart
Feiten, Karl-Heinz

1983:
Kirwel, Peter

1984:
Drosse, Helmut
Lauterbach, Helmut

1985:
Dörner, Edeltrud
Krämer, Günter
Rott, Willi

1986:
Clemens, Erich
Ziegler, Ulrike

1987:
Jung, Berthold
Weiand, Helmut

1988:
Wassong, Klaus
Buchner, Jörg
Feuckert, Rolf-Jürgen

1989:
Mohr, Gerhard
Strunk, Gerd-Rüdiger
Herwig, Hagen
Orth, Norbert
Strohe, Hans
Schmitz, Elisabeth

1990:
Born, Karl
Christophel, Jürgen
Engeln, Ewald
Lenz, Karl Otto
Strack, Hans-Josef
Schafrick, Oswald

1991:
Konrad, Josef
Deutsch, Willi
Klein, Walter
Etscheid, Erich
Föst, Jürgen
Rogge, Manfred
Weigand, Franz-Josef

1992:
Hau, Theo
Meyer, Peter
Mohsler, Wolfgang
Neukirch, Hans
Senscheid, Werner
Wunner, Heidi

1993:
Eberhard, Karl-Heinz
Kreis, Egon
Martini, Karl-Heinz
Stierle, Dr. Ingo
Thomalla, Werner

1994:
Bläsius, Alfred
Dillenberger, Hannelore
Dillenberger, Heinz
Fuchs, Heinz-Alfred
Hein, Bernd
Hein, Georg
Lemmes, Karl-Heinz
Lemmler, Heinz
Metternich, Kläre
Müller, Heinz
Vorspohl, Wolfgang
Willems, Adolf

1995:
Rohde, Erwin
Wolf, Horst-Erwin

1996:
Aulmann, Rainer
Geib, Thomas
Gstettner, Manfred
Haubrich, Hugo
Heck, Hans-Otto
Heine, Gerda
Höns, Günter
Korn, Klaus
Köpf, Franz-Günther
Nickels, Walter
Pott, Manfred
Stephan, Gerhard

1997:
Verbeeten, Rolf

1998:
Thomas Geib
Werner Görg
Otto Kreis
Bernd Linden
Heinz Mayer
Norbert Meyer
Edga Mondorf
Helmut Stein
Christof Stinner
Ingo Terschanski
Gerhard Utsch

Siegernadel Gold 50 Jahre

1996:
Franz-Josef Greib
Heinz Reifer

1997:
Gottfried Brubach
Norbert Geis
Hans-Eberhard Ippach

1998:
Herbert Staudt

1999:
Helmut Lauterbach

Ehrenpräsidenten

Willi Biermann
Alfred Theis

50 Jahre Tischtennis im Verein

Gründung 1946 bis 1949

VfL Dermbach ,
Diezer TSK
Eintr. Koblenz,
TTC Ockenfels
TV Kärlich,
VfR Simmern
VfL Kirchen,
TTC Bad Hönningen
TuS Niederberg,
VfB Linz
VfL Oberbieber,
TTC Erpel
TG Oberlahnstein,
ASG Altenkirchen
TTF Remagen,
TTC Rettershain
TuS Waldböckelheim,
TV Weißenthurm
TT.-Kreis Ahrweiler

Ehrentafel

Träger der Ehrenmedaille

1992:
Brubach, Gottfried
Dümmler, Werner
Gabel, Erwin
Geis, Norbert
Seifert, winfried

1994:
Born, Karl
Feuckert, Rolf-Jürgen

1995:
Klerings, Erich
Wassong, Klaus

1996:
Herwig, hagen
Leber, Reinhold
Ziegler, Eckart
Ziegler, Ulrike

1998:
Guillaume, Heinz
Lauterbach, Helmut
Rogge, Manfred
Senscheid, Werner
Strohe, Hans

1999:
Fuchs, Heinz-Alfred

Träger der Goldenen Ehrennadel

1952:
Klerings, Erich

1957:
Dann, Wilfried
Lehmann, Werner
Metzger, Fritz
Theis, Alfred +

1958:
Schmidt, Kurt

1960:
Adamietz, Richard +
Biermann, Lisa +
Eckardt, Karl-Heinz +
Guillaume, Franz +
Horsch, Johannes
Reinmann, Lothar +
Ritter, Dr. Guido +
Steinmetz, Peter +
Theisen, Claus

1961:
Schwarz, Gerd
Schwarz, Heinz

1963:
Keuper, Kurt +
Peifer, Heinz

1965:
Jungfer, Hans +

1967:
Schauder, Theo

1968:
Hoffmann, Willi

1969:
Hess, Wolfgang +

1970:
Schweiger, Siegfried
Seifert, Winfried

1972:
Himmrich, Josef +

1974:
Gabel, Erwin
Richter, Martin +
Schmidt, Doris +

1975:
Ruebsam, Wilhelm

1976:
Brubach, Gottfried
Duemmler, Werner
Klein, Willi
Marx, Peter +
Ippach, Hans-Eberhard

1977:
Stein, Georg +

1978:
Geis, Norbert

1981:
Börgmann, Rainer

1982:
Biermann, Willi
Stracke, Bernhard
Swiderek, Eberhard
Zender, Bruno
Ziegler, Eckhart
Feiten, Karl-Heinz

1983:
Kirwel, Peter

1984:
Drosse, Helmut
Lauterbach, Helmut

1985:
Dörner, Edeltrud
Krämer, Günter
Rott, Willi

1986:
Clemens, Erich
Ziegler, Ulrike

1987:
Jung, Berthold
Weiand, Helmut

1988:
Wassong, Klaus
Buchner, Jörg
Feuckert, Rolf-Jürgen

1989:
Mohr, Gerhard
Strunk, Gerd-Rüdiger
Herwig,-Hagen
Orth, Norbert
Strohe, Hans
Schmitz, Elisabeth

1990:
Born, Karl
Christophel, Jürgen
Engeln, Ewald
Lenz, Karl Otto
Strack, Hans-Josef
Schafrick, Oswald

1991:
Konrad, Josef
Deutsch, Willi
Klein, Walter
Etscheid, Erich
Föst, Jürgen
Rogge, Manfred
Weigand, Franz-Josef

1992:
Hau, Theo
Meyer, Peter
Mohsler, Wolfgang
Neukirch, Hans
Senscheid, Werner
Wunner, Heidi

1993:
Eberhard, Karl-Heinz
Kreis, Egon
Martini, Karl-Heinz
Stierle, Dr. Ingo
Thomalla, Werner

1994:
Bläsius, Alfred
Dillenberger, Hannelore
Dillenberger, Heinz
Fuchs, Heinz-Alfred
Hein, Bernd
Hein, Georg
Lemmes, Karl-Heinz
Lemmler, Heinz
Metternich, Kläre
Müller, Heinz
Vorspohl, Wolfgang
Willems, Adolf

1995:
Rohde, Erwin
Wolf, Horst-Erwin

1996:
Aulmann, Rainer
Geib, Thomas
Gstettner, Manfred
Haubrich, Hugo
Heck, Hans-Otto
Heine, Gerda
Höns, Günter
Korn, Klaus
Köpf, Franz-Günther
Nickels, Walter
Pott, Manfred
Stephan, Gerhard

1997:
Verbeeten, Rolf

1998:
Geib, Thomas
Görg, Werner
Kreis, Otto
Linden, Bernd
Mayer, Heinz
Meyer, Norbert
Mondorf, Edgar
Stein, Helmut
Stinner, Christof
Terschanski, Ingo
Utsch, Gerhard

Siegernadel Gold 50 Jahre

1996:
Greib, Franz-Josef
Reifer, Heinz

1997:
Brubach, Gottfried
Geis, Norbert
Ippach, Hans-Eberhard

1998:
Staudt, Herbert

1999:
Lauterbach, Helmut

Ehrenpräsidenten

Biermann, Willi
Theis, Alfred

Ehrenmitglied

Wagner, Karl-Ludwig

Ehrenteller

1999:
Horsch, Jo
Klerings, Erich
Schweiger, Siegfried

50 Jahre Tischtennis im Verein

Gründung 1946 bis 1949

VfL Dermbach ,
Diezer TSK
Eintr. Koblenz,
TTC Ockenfels
TV Kärlich,
VfR Simmern
VfL Kirchen,
TTC Bad Hönningen
TuS Niederberg,
VfB Linz
VfL Oberbieber,
TTC Erpel
TG Oberlahnstein,
ASG Altenkirchen
TTF Remagen,
TTC Rettershain
TuS Waldböckelheim,
TV Weißenthurm,
TTSG Wittlich
Tischtenniskreis Ahrweiler